



Bundesministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten

Ertragslage Garten- und Weinbau

Reihe: Daten-Analysen

1998

Ertragslage

Garten- und Weinbau 1998

Ergänzter Auszug aus dem Agrarbericht 1998 der Bundesregierung

Berichtsjahr für die BML-Testbetriebsergebnisse ist das Kalenderjahr 1996
bzw. Wirtschaftsjahr 1996/97

Herausgegeben vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Abteilung 2: Allgemeine Angelegenheiten der Agrarpolitik
Referat 214: Ertragslage und Betriebserhebungen, Sondereinkommen
Bearbeiter: Christoph Buhrmester
Annelore Wicharz
Rita Welsch

Ergänzter Auszug aus dem Agrarbericht 1998 der Bundesregierung

Inhalt

Teil A:	Gartenbau (einschließlich Obstbau)	7
1	Volkswirtschaftliche Leistungen	7
2	Produktionsbereich	9
2.1	Struktur.....	9
2.1.1	Struktur in Deutschland	9
2.1.2	Struktur in der Europäischen Union.....	23
2.2	Anbau und Ernte	25
2.2.1	Deutschland	25
2.2.2	Europäische Union.....	32
2.3	Außenhandel	33
2.3.1	Deutschland	33
2.3.2	Europäische Union.....	39
2.4	Verbrauch, Versorgung und Verbraucherausgaben	39
2.4.1	Deutschland	39
2.4.2	Europäische Union.....	44
2.5	Preise, Löhne, Energie	46
2.6	Maßnahmen der EU auf den Märkten für Obst, Gemüse und Zierpflanzen	50
2.7	Einkommen.....	54
2.7.1	Betriebsergebnisse der Gartenbaubetriebe in Deutschland	54
2.7.2	Betriebsergebnisse der Obstbauspezialbetriebe in Deutschland	72
3	Dienstleistungsbereich	77
3.1	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.....	77
3.1.1	Struktur	77
3.1.2	Geschäftslage.....	77
3.1.3	Vorschau 1998.....	78
3.2	Friedhofsgärtnerei	78
3.2.1	Struktur	78
3.2.2	Umsatz und Preise	79
Teil B:	Weinbau	80
1	Struktur in Deutschland und in der Europäischen Union	80
2	Anbau und Ernte.....	85
2.1	Deutschland	85
2.2	Europäische Union	89
3	Außenhandel	90
3.1	Deutschland	90
3.2	Europäische Union	92
4	Versorgung, Verbrauch und Weinbestände	93
4.1	Deutschland	93
4.2	Europäische Union	95
5	Preise, Löhne und Ausbildung	96
6	Maßnahmen auf dem Weinmarkt.....	98
7	Einkommen	99
7.1	Betriebsergebnisse in Deutschland.....	99

Verzeichnis der Übersichten und Schaubilder

	Seite
1 Verkaufserlöse und Produktionswert des Gartenbaues einschließlich Obstbau	8
2 Gartenbaubetriebe nach Besitz- und Eigentumsverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche.....	10
3 Struktur des Gartenbaus 1994 - Arbeitskräfte in Gartenbaubetrieben	11
4 Struktur des Gartenbaus 1994 - Berufsbildung der Betriebsleiter in Gartenbaubetrieben	12
5 Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen nach Betriebsgröße und Ländern	13
6 Betriebe und Flächen mit Verkaufsanbau von Baumobst.....	14
7 Betriebe/Bewirtschafter mit Zierpflanzenanbau in Deutschland nach Ländern	17
8 Erwerbsmäßiger Anbau von Zierpflanzen	18
9 Baumschulbetriebe und Baumschulflächen	19
10 Verkaufsfertige Pflanzenbestände in den Baumschulbetrieben.....	19
11 Standarddeckungsbeiträge im Garten- und Obstbau	20
12 Arbeitslose mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen	21
13 Auszubildende im Gartenbau nach Fachsparten in Deutschland	22
14 Zahl der Schüler/-innen an Gartenbaufachschulen	22
15 Baumobst-, Beerenobstanlagen und Baumschulen in den Mitgliedstaaten der EU	23
16 Betriebe mit Blumen und Zierpflanzen in den Mitgliedstaaten der EU	24
17 Anbau von Gemüse, Melonen und Erdbeeren in den Mitgliedstaaten der EU	24
18 Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung in Deutschland	25
19 Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland im Verkaufsanbau	26
20 Gemüseernte auf dem Freiland	27
21 Gemüseernte in Unterglasanlagen	29
22 Obsternte	30
23 Verwendung der Obsternte.....	31
24 Erzeugung von Gemüse in der EU.....	32
25 Erzeugung von Obst in der EU.....	33
26 Deutsche Einfuhr von Gemüse und Obst nach Ursprungsländern	34
27 Deutsche Einfuhr von frischem Obst und Gemüse nach Arten.....	35
28 Deutsche Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels	36
29 Einfuhr von Obst (einschl. Südfrüchte) und Gemüse in die Mitgliedstaaten der EU	38
30 Ausfuhr von Obst (einschl. Südfrüchte) und Gemüse aus den Mitgliedstaaten der EU.....	38
31 Verbrauchsausgaben je Haushalt und Monat in DM.....	40
32 Verbrauch von Obst und Gemüse je Kopf der Bevölkerung	41
33 Ausgaben für Schnittblumen und Zimmerpflanzen	43
34 Verbrauch von Gemüse, Frischobst und Zitrusfrüchten je Kopf der Bevölkerung in den EU-Mitgliedstaaten	44
35 Versorgungsbilanzen für pflanzliche Erzeugnisse in der EU.....	45

36 Index der Erzeugerpreise in Deutschland	46
37 Preismeßzahlen für Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen aus dem Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	47
38 Tariflöhne im Erwerbsgartenbau.....	48
39 Einfluß des Aufwandes für Heizmaterial auf den Gewinn gartenbaulicher Haupterwerbsbetriebe	49
40 Aufwand für Energie im Zierpflanzenbau.....	49
41 Preisentwicklung der wichtigsten Energiearten	50
42 Gartenbaubetriebe des Testbetriebsnetzes.....	53
43 Kennzahlen der Gartenbaubetriebe nach Betriebstypen.....	57
44 Kennzahlen der Gartenbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen.....	59
45 Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben im Haupterwerb nach Betriebsformen und Größenklassen	60
46 Obstbaubetriebe des Testbetriebsnetzes nach Ländern.....	73
47 Kennzahlen der Obstbauspezialbetriebe nach Größenklassen	74
48 Buchführungsergebnisse von Obstbaubetrieben	75
49 Preise der Friedhofsgärtnereien nach Tätigkeitsbereichen	79
50 Betriebe mit Weinbau.....	80
51 Rebanlagen in den Mitgliedstaaten der EU.....	81
52 Wichtige Rebsorten nach der bestockten Fläche	82
53 Bestockte Rebflächen mit Keltertrauben im früheren Bundesgebiet nach Ländern.....	83
54 Vermehrungsflächen für Reben	84
55 Rebflächen, Weinmosternte, Weinmostpreise und Produktionswert aus Weinmost/Wein	85
56 Weinmosternte	86
57 Mostertrag, Mostgewicht, Säuregehalt und Qualitätsstufen von Weinmost insgesamt	87
58 Weinerzeugung	88
59 Erzeugung von Wein in der EU	89
60 Deutsche Einfuhr von Wein	91
61 Deutsche Ausfuhr von Wein	92
62 Aus- und Einfuhr von Wein der Mitgliedstaaten der Europäischen Union	93
63 Versorgungsbilanz für Wein (einschließlich Schaumwein) in Deutschland	93
64 Bestände an Trinkwein und Traubenmost	94
65 Versorgungsbilanzen der EU-Mitgliedstaaten für Wein	95
66 Verbrauch von Wein je Kopf in der Europäischen Union	96
67 Entwicklung der Großhandelsverkaufspreise für Wein in Deutschland	97
68 Erzeugerpreise für Weinmost	97
69 Tariflöhne im Weinbau	97
70 Fachschulen für Weinbau in Deutschland	98
71 Weinbaubetriebe des Testbetriebsnetzes nach Weinbaugebieten und Vermarktungsformen	100

72 Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe Haupterwerbsbetriebe nach ausgewählten Weinbaugebieten und nach Vermarktungsformen	102
73 Buchführungsergebnisse von Weinbaubetrieben.....	104
74 Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen	113
Schaubild 1: Volkswirtschaftliche Leistungen des Gartenbaues einschließlich Obstbau in Deutschland	7
Schaubild 2: Baumobstflächen in Deutschland.....	15
Schaubild 3: Baumobstflächen in Deutschland.....	16
Schaubild 4: Obsternten in Deutschland	31
Schaubild 5: Einfuhrwerte von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels nach Deutschland.....	36
Schaubild 6: Deutsche Schnittblumenimporte	37
Schaubild 7: Deutsche Topfpflanzenimporte	37
Schaubild 8: Inlandserzeugung in % des Gesamtverbrauchs bei Obst und Gemüse	41
Schaubild 9: Index der Erzeugerpreise in Deutschland	46
Schaubild 10: Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse.....	52
Schaubild 11: Gewinn der Gartenbaubetriebe.....	55
Schaubild 12: Gewinn der Obstbaubetriebe nach Betriebsgrößen	72
Schaubild 13: Weinerzeugung in der Europäischen Union.....	90
Schaubild 14: Gewinne der Weinbaubetriebe nach Weinbaugebieten	101

Teil A: Gartenbau (einschließlich Obstbau)

1 Volkswirtschaftliche Leistungen

Der Beitrag des Gartenbaus zum gesamtwirtschaftlichen Ergebnis in Deutschland wird durch die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung abgebildet. Die gesamte **Bruttowertschöpfung der Bundesrepublik Deutschland** betrug im Wirtschaftsjahr 1996/97 ca. 3.273 Mrd. DM. Dazu leisteten **Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei** mit rund 37 Mrd. DM einen Beitrag von etwa 1,1 %.

Die von Unternehmen und Haushalten im Wirtschaftsjahr 1996/97 erbrachten **gartenbaulichen Leistungen** beliefen sich auf einen Gesamtwert von rd. 21,4 Mrd. DM. Die Gartenbauunternehmen in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau sowie die Friedhofsgärtnereien erbrachten Dienstleistungen im Wert von rd. 10,3 Mrd. DM (**Schaubild 1**).

Schaubild 1

Volkswirtschaftliche Leistungen des Gartenbaus einschließlich Obstbau in Deutschland¹⁾ 1996/97

Wert der gartenbaulichen Sach- und Dienstleistungen einschließlich Leistungen der Öffentlichen Hand ²⁾						
Wert der gartenbaulichen Sach- und Dienstleistungen privater Unternehmen und Haushalte						
21360 Millionen DM						
Private Haushalte		Unternehmen der gartenbaulichen Produktion und Dienstleistungen ³⁾				
2935 Millionen DM		18425 Millionen DM				
		Erzeugung von Gartenbauprodukten			Gartenbauliche Dienstleistungen	
		8102 Millionen DM			10323 Millionen DM	
Obst	Gemüse	Blumen und Zierpflanzen	Baumschulerzeugnisse	Garten- und Landschaftsbau	Friedhofsgärtnereien	
3455	2402	3140	2040	8123 ⁴⁾	2200	
Millionen DM						

1) Ohne MwSt.

2) Über den Wert der gartenbaulichen Leistungen der Öffentlichen Hand sind keine Schätzungen vorhanden.

3) Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus und Friedhofsgärtnereien.

4) Ohne Vorleistungen aus gartenbaulicher Produktion und Umsätze aus dem Handel mit Gartenbauerzeugnissen und der Garten- und Landschaftsplanung.

Der Gesamtwert gartenbaulicher Leistungen wurde zu 86 % (18,4 Mrd. DM) von gartenbaulichen Unternehmen, zu 14 % (2,9 Mrd. DM) von privaten Haushalten erbracht. Über einen längeren Zeitraum betrachtet, verläuft die Entwicklung in den einzelnen Sparten des Gartenbaus unterschiedlich. Während die reinen Produktionssparten - mit Ausnahme der Baumschulen - weitgehend stagnierten, legten die Dienstleistungsbereiche deutlich zu.

Übersicht 1

Verkaufserlöse und Produktionswert des Gartenbaues einschließlich Obstbau

- Millionen DM, ohne Mehrwertsteuer, in jeweiligen Preisen -

Erzeugnis	Deutschland							Veränder. in % gegen Vorjahr
	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	
Verkaufserlöse	6 515	6 326	7 260	6 606	7 044	7 062	8 102	14,7
dav.: Obst ¹⁾	1 532	1 530	2 319	1 591	1 879	1 521	1 917	26,0
Gemüse ²⁾	1 573	1 451	1 531	1 490	1 650	1 691	1 835	8,5
Blumen und Zierpflanzen	1 930	1 955	1 980	1 965	1 905	2 040	2 310	13,2
Baumschul- erzeugnisse	1 480	1 390	1 430	1 560	1 610	1 810	2 040	12,7
Produktionswert	9 295	9 599	10 212	9 224	10 018	9 940	11 037	11,0
dav.: Obst ¹⁾	3 109	3 544	4 038	2 990	3 527	3 031	3 455	14,0
Gemüse ²⁾	2 156	2 010	2 064	1 984	2 206	2 249	2 402	6,8
Blumen und Zierpflanzen	2 550	2 655	2 680	2 660	2 675	2 850	3 140	10,2
Baumschul- erzeugnisse	1 480	1 390	1 430	1 560	1 610	1 810	2 040	12,7
Landwirtschaft insgesamt	67 822	68 860	64 254	59 656	61 560	61 638	64 325	4,4
dar.: Gartenbau und Obstbau in %	13,7	13,9	15,9	15,5	16,3	16,1	17,2	

¹⁾ Einschl. Walnüsse. ²⁾ Einschl. Champignons.

Quelle: BML (214)

Die **öffentliche Hand** erbringt gartenbauliche Sach- und Dienstleistungen vor allem im kommunalen Gartenbau sowie in der gartenbaulichen Erzeugung; daneben stehen die Dienstleistungen der kirchlichen Friedhofsträger. Im Bereich der **Floristik** werden durch Weiterverarbeitung gartenbaulicher Erzeugnisse zusätzliche Werte erwirtschaftet. Zur Darstellung dieser beiden Bereiche öffentliche Hand und Floristik stehen leider keine verwertbaren statistischen Daten zur Verfügung.

Der **Produktionswert** ergibt sich rechnerisch aus den Verkaufserlösen, dem Eigenverbrauch und den Vorratsveränderungen. Für die **Landwirtschaft insgesamt** stieg dieser Wert im Wirtschaftsjahr 1996/97 gegenüber dem Vorjahr auf rd. 64,3 Mrd. DM (**Übersicht 1**).

Im Bereich **Garten- und Obstbau** lag der Produktionswert 1996/97 bei rd. 11 Mrd. DM und damit gegenüber dem Vorjahr um 11 % höher. Mengen- und Preiseffekte lagen innerhalb der brei-

ten Produktpalette des Garten- und Obstbaus weit auseinander, deshalb ergaben sich bei den einzelnen Erzeugnissen zum Teil unterschiedliche Entwicklungen.

Der Produktionswert gartenbaulicher Erzeugnisse beinhaltet die Verkaufserlöse des Erwerbsgartenbaus und den Wert der Erzeugung **privater Haushalte (Übersicht 1)**. Ähnlich wie in den Vorjahren trugen die privaten Haushalte 1996/97 mit 2,9 Mrd. DM oder rd. 27 % zum Produktionswert Gartenbau einschließlich Obstbau bei. Im Bereich der Obsterzeugung lag der Anteil der privaten Haushalte 1996/97 mit 46 % noch höher als im Vorjahr.

2 Produktionsbereich

2.1 Struktur

2.1.1 Struktur in Deutschland

Gartenbauerhebung 1994

Informationen über die Struktur der Gartenbaubetriebe liefern in detaillierter Form die - allerdings nur in größeren Zeitabständen durchgeführten - Gartenbauerhebungen. Die letzte Erhebung datiert aus dem Jahre 1994, die als Nacherhebung der Landwirtschaftszählung 1991 erstmals unter Ein-schluß der neuen Länder durchgeführt wurde. Sie liefert wichtige Informationen über die Struktur und Betriebsverhältnisse des produzierenden Gartenbaus in Deutschland. Neben den Betrieben mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zum Verkauf insgesamt werden in der Gartenbauerhebung als Gartenbaubetriebe im engeren Sinne nur die Betriebe bezeichnet, die 50 % und mehr der Betriebs-einnahmen aus gartenbaulicher Erzeugung, Handel oder Dienstleistungen erzielen. Gartenbau-betriebe werden in der Gartenbauerhebung anders abgegrenzt als in der Agrarberichterstattung. Das Statistische Bundesamt hat in der Veröffentlichung "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei - Fachserie 3, Gartenbauerhebung 1994, Teil 1" umfangreiche Teilergebnisse veröffentlicht. Eine Auswahl dieser Ergebnisse wurde bereits in den Broschüren 1996 und 1997 dargestellt. Die wichtigsten Zahlen werden deshalb in dieser Ausgabe nur kurz erwähnt.

Insgesamt wurden 1994 **53.021 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen** zum Verkauf ermittelt, die über eine LF von 1,3 Mill. ha und rd. 177.000 ha gärtnerische Nutzfläche (GN) verfügten. Darunter befanden sich fast **37.000 Gartenbaubetriebe** (mindestens 50 % der Betriebsein-nahmen aus Gartenbau). Von den Betrieben insgesamt erzeugten **25.000 Obst**, **20.600 Gemüse**, **14.600 Zierpflanzen** sowie **5.300 Baumschulerzeugnisse** (Mehrfachnennungen). **18.000 Unternehmen** verfügten über **Gewächshäuser** oder Frühbeete.

Die Arbeiten in den Gartenbaubetrieben wurden 1994 von 254.000 Personen durchgeführt; davon waren 88.000 Personen Familienarbeitskräfte und 166.000 familienfremde Arbeitskräfte. In den **Übersichten (2, 3 und 4)** sind weitere Ergebnisse aus der Gartenbauerhebung 1994 dargestellt.

Übersicht 2

Gartenbaubetriebe nach Besitz- und Eigentumsverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche
-1994 -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	ins- gesamt	Gärtnerische Nutzfläche (GN) von ... bis unter ... ha							
			unter 0,25	0,25 bis 0,50	0,50 bis 1,00	1,00 bis 2,00	2,00 bis 3,00	3,00 bis 5,00	5,00 bis 10,00	10,00 und mehr
a) Deutschland										
Gartenbaubetriebe insgesamt	Anzahl	36 763	6 767	6 943	6 715	5 291	2 478	2 546	2 850	3 173
Landw. Genutzte Fläche (LF)	ha	297 182	6 853	10 483	22 411	26 076	16 521	22 949	45 572	146 317
dar.: gepachtete LF	ha	155 955	3 186	4 692	9 133	6 985	5 515	10 164	22 028	94 253
Gärtnerische Nutzfläche (GN)	ha	136 459	1 003	2 427	4 652	7 199	5 880	9 714	19 917	85 666
dav.: Betriebe nur mit Eigenfläche	Anzahl	19 864	4 916	4 807	4 289	2 767	1 045	794	650	596
LF	ha	70 047	2 746	4 145	10 528	12 469	7 008	5 489	8 004	19 657
GN	ha	31 247	728	1 673	2 949	3 705	2 470	2 970	4 491	12 262
Betriebe nur mit Pachtfläche	Anzahl	5 612	1 115	1 055	965	770	396	368	425	518
LF	ha	58 891	762	2 280	6 643	2 724	2 414	3 144	6 333	34 591
GN	ha	29 095	154	365	665	1 041	928	1 389	2 936	21 617
Betriebe nur mit Eigen- und Pachtfläche	Anzahl	11 287	736	1 081	1 461	1 754	1 037	1 384	1 775	2 059
LF	ha	168 244	3 345	4 058	5 240	10 884	7 098	14 316	31 236	92 068
dar.: gepachtete LF	ha	97 063	2 424	2 411	2 490	4 261	3 100	7 020	15 698	59 662
GN	ha	76 117	121	390	1 038	2 453	2 482	5 356	12 490	51 768
Betriebe als Ganzes gepachtet ¹⁾	Anzahl	4 253	858	766	719	579	299	298	341	393
dar.: in Verwandtschaftspacht	Anzahl	2 699	521	461	468	378	201	207	253	210
LF	ha	40 667	635	1 981	1 482	2 271	1 978	2 707	5 364	24 250
GN	ha	21 118	116	267	497	787	698	1 118	2 369	15 266
b) Früheres Bundesgebiet										
Gartenbaubetriebe insgesamt	Anzahl	33 472	5 818	6 277	6 156	4 942	2 339	2 414	2 699	2 827
Landw. Genutzte Fläche (LF)	ha	219 555	4 591	7 353	12 498	19 140	14 543	21 525	41 479	98 426
dar.: gepachtete LF	ha	98 516	1 174	1 935	4 042	6 427	5 208	9 146	18 976	51 608
Gärtnerische Nutzfläche (GN)	ha	107 660	876	2 188	4 259	6 721	5 553	8 205	18 879	59 980
dav.: Betriebe nur mit Eigenfläche	Anzahl	18 094	4 251	4 372	3 960	2 599	991	749	613	559
LF	ha	55 055	2 527	3 871	5 800	7 736	5 426	5 244	7 634	16 817
GN	ha	28 409	641	1 517	2 717	3 478	2 344	2 796	4 251	10 665
Betriebe nur mit Pachtfläche	Anzahl	4 835	930	931	861	690	358	337	377	351
LF	ha	28 619	520	786	1 709	2 578	2 243	2 966	5 808	12 008
GN	ha	14 118	130	320	594	932	841	1 272	2 602	7 248
Betriebe nur mit Eigen- und Pachtfläche	Anzahl	10 543	637	974	1 335	1 653	990	1 328	1 709	1 917
LF	ha	135 881	1 545	2 696	4 988	8 826	6 874	13 315	28 037	69 602
dar.: gepachtete LF	ha	69 897	653	1 149	2 333	3 849	2 965	6 180	13 167	39 600
GN	ha	65 133	106	351	948	2 311	2 367	5 137	12 026	41 886
Betriebe als Ganzes gepachtet ¹⁾	Anzahl	3 682	713	667	641	525	275	275	310	276
dar.: in Verwandtschaftspacht	Anzahl	2 474	447	406	429	355	194	196	242	205
LF	ha	23 368	404	636	1 407	2 176	1 866	2 568	5 024	9 286
GN	ha	10 573	97	232	445	713	643	1 033	2 147	5 263
c) Neue Länder und Berlin-Ost										
Gartenbaubetriebe insgesamt	Anzahl	3 291	949	666	559	349	139	132	151	346
Landw. Genutzte Fläche (LF)	ha	77 627	2 261	3 130	9 913	6 936	1 978	1 425	4 093	47 890
dar.: gepachtete LF	ha	57 439	2 012	2 756	5 091	558	307	1 017	3 052	42 645
Gärtnerische Nutzfläche (GN)	ha	28 798	127	239	394	478	327	509	1 038	25 687
dav.: Betriebe nur mit Eigenfläche	Anzahl	1 770	665	435	329	168	54	45	37	37
LF	ha	14 992	219	275	4 728	4 732	1 583	245	370	2 841
GN	ha	2 837	87	156	232	227	126	174	240	1 596
Betriebe nur mit Pachtfläche	Anzahl	777	185	124	104	80	38	31	48	167
LF	ha	30 272	242	1 494	4 934	146	171	178	524	22 583
GN	ha	14 976	25	45	71	109	86	117	334	14 189
Betriebe nur mit Eigen- und Pachtfläche	Anzahl	744	99	107	126	101	47	56	66	142
LF	ha	32 363	1 800	1 362	252	2 058	224	1 002	3 199	22 466
dar.: gepachtete LF	ha	27 166	1 770	1 262	157	412	135	840	2 528	20 062
GN	ha	10 985	15	39	90	141	115	219	464	9 901
Betriebe als Ganzes gepachtet ¹⁾	Anzahl	571	145	99	78	54	24	23	31	117
dar.: in Verwandtschaftspacht	Anzahl	225	74	55	39	23	7	11	11	5
LF	ha	17 299	230	1 344	76	95	112	139	340	14 964
GN	ha	10 545	19	36	53	74	55	84	222	10 002

¹⁾ Mit Wirtschaftsgebäuden.

Übersicht 3

Struktur des Gartenbaus 1994 ¹⁾
Arbeitskräfte in Gartenbaubetrieben

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Ins- gesamt	Gärtnerische Nutzfläche (GN) von ... bis unter ... ha							
			unter 0,25	0,25 bis 0,50	0,50 bis 1,00	1,00 bis 2,00	2,00 bis 3,00	3,00 bis 5,00	5,00 bis 10,00	10,00 und mehr
a) Deutschland										
Arbeitskräfte insgesamt	Anzahl	254 310	23 903	26 404	30 440	28 720	15 343	18 872	28 960	81 668
Familienarbeitskräfte, die ... bis unter ... volle Arbeitstage im Jahr beschäftigt sind										
200 und mehr Betriebe	Anzahl	22 819	3 903	3 329	3 527	3 173	1 647	1 969	2 432	2 789
Arbeitskräfte	Anzahl	43 133	6 843	6 370	6 878	5 939	3 089	3 695	4 775	5 544
100 - 200 Betriebe	Anzahl	8 157	1 315	1 219	1 428	1 226	691	715	789	774
Arbeitskräfte	Anzahl	10 901	1 683	1 608	1 948	1 654	929	971	1 045	1 063
50 - 100 Betriebe	Anzahl	9 929	1 678	1 888	2 062	1 680	706	681	633	601
Arbeitskräfte	Anzahl	14 415	2 349	2 676	2 991	2 468	1 066	1 012	917	936
unter 50 Betriebe	Anzahl	11 709	2 360	2 855	2 411	1 689	670	612	566	546
Arbeitskräfte	Anzahl	19 677	3 695	4 705	4 095	2 854	1 174	1 070	1 050	1 034
Familienfremde Arbeitskräfte, die ... bis unter ... volle Arbeitstage im Jahr beschäftigt sind										
200 und mehr Betriebe	Anzahl	9 024	1 494	1 537	1 613	1 199	561	613	766	1 241
Arbeitskräfte	Anzahl	46 242	4 074	5 269	6 606	6 379	3 030	3 409	4 203	13 272
100 - 200 Betriebe	Anzahl	4 835	734	789	839	609	318	386	475	685
Arbeitskräfte	Anzahl	15 021	1 334	1 529	1 987	1 854	990	1 177	1 714	4 436
50 - 100 Betriebe	Anzahl	6 365	840	800	939	830	471	575	861	1 049
Arbeitskräfte	Anzahl	27 629	1 593	1 644	2 394	2 858	1 674	2 267	4 056	11 143
unter 50 Betriebe	Anzahl	9 884	1 041	1 119	1 281	1 304	807	1 029	1 473	1 830
Arbeitskräfte	Anzahl	77 292	2 332	2 603	3 541	4 714	3 391	5 271	11 200	44 240
b) Früheres Bundesgebiet										
Arbeitskräfte insgesamt	Anzahl	221 638	20 346	22 932	27 219	25 951	14 209	17 833	27 040	66 108
Familienarbeitskräfte, die ... bis unter ... volle Arbeitstage im Jahr beschäftigt sind										
200 und mehr Betriebe	Anzahl	20 193	3 078	2 751	3 054	2 902	1 556	1 872	2 378	2 602
Arbeitskräfte	Anzahl	37 762	5 253	5 088	5 840	5 402	2 912	3 502	4 564	5 201
100 - 200 Betriebe	Anzahl	7 610	1 153	1 098	1 326	1 156	665	698	771	743
Arbeitskräfte	Anzahl	10 181	1 472	1 458	1 818	1 550	899	940	1 025	1 019
50 - 100 Betriebe	Anzahl	9 427	1 521	1 803	1 969	1 623	680	658	607	566
Arbeitskräfte	Anzahl	13 732	2 149	2 553	2 876	2 383	1 030	981	877	883
unter 50 Betriebe	Anzahl	11 086	2 197	2 735	2 298	1 607	640	582	531	496
Arbeitskräfte	Anzahl	18 627	3 470	4 522	3 910	2 709	1 130	1 011	986	889
Familienfremde Arbeitskräfte, die ... bis unter ... volle Arbeitstage im Jahr beschäftigt sind										
200 und mehr Betriebe	Anzahl	7 641	1 205	1 263	1 363	1 062	500	558	691	999
Arbeitskräfte	Anzahl	36 675	3 385	4 275	5 613	5 189	2 576	3 016	3 410	9 211
100 - 200 Betriebe	Anzahl	4 034	563	622	697	527	282	356	425	562
Arbeitskräfte	Anzahl	12 496	1 051	1 208	1 680	1 534	863	1 051	1 538	3 571
50 - 100 Betriebe	Anzahl	5 892	758	732	863	782	446	548	820	943
Arbeitskräfte	Anzahl	25 509	1 466	1 515	2 245	2 696	1 585	2 198	3 900	9 904
unter 50 Betriebe	Anzahl	9 147	917	999	1 183	1 233	765	1 000	1 409	1 641
Arbeitskräfte	Anzahl	66 656	2 100	2 313	3 237	4 488	3 214	5 134	10 740	35 430
c) Neue Länder und Berlin-Ost										
Arbeitskräfte insgesamt	Anzahl	32 672	3 557	3 472	3 221	2 769	1 134	1 039	1 920	15 560
Familienarbeitskräfte, die ... bis unter ... volle Arbeitstage im Jahr beschäftigt sind										
200 und mehr Betriebe	Anzahl	2 626	825	578	473	271	91	97	104	187
Arbeitskräfte	Anzahl	5 371	1 590	1 282	1 038	537	177	193	211	343
100 - 200 Betriebe	Anzahl	547	162	121	102	70	26	17	18	31
Arbeitskräfte	Anzahl	720	211	150	130	104	30	31	20	44
50 - 100 Betriebe	Anzahl	502	157	85	93	57	26	23	26	35
Arbeitskräfte	Anzahl	683	200	123	115	85	36	31	40	53
unter 50 Betriebe	Anzahl	623	163	120	113	82	30	30	35	50
Arbeitskräfte	Anzahl	1 050	225	183	185	145	44	59	64	145
Familienfremde Arbeitskräfte, die ... bis unter ... volle Arbeitstage im Jahr beschäftigt sind										
200 und mehr Betriebe	Anzahl	1 383	289	274	250	137	61	55	75	242
Arbeitskräfte	Anzahl	9 567	689	994	993	1 190	454	393	793	4 061
100 - 200 Betriebe	Anzahl	801	171	167	142	82	36	30	50	123
Arbeitskräfte	Anzahl	2 525	283	321	307	320	127	126	176	865
50 - 100 Betriebe	Anzahl	473	82	68	76	48	25	27	41	106
Arbeitskräfte	Anzahl	2 120	127	129	149	162	89	69	156	1 239
unter 50 Betriebe	Anzahl	737	124	120	98	71	42	29	64	189
Arbeitskräfte	Anzahl	10 636	232	290	304	226	177	137	460	8 810

¹⁾ Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1994.

Übersicht 4

**Struktur des Gartenbaus 1994 ¹⁾
Berufsbildung der Betriebsleiter in Gartenbaubetrieben**

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Ins- gesamt	Gärtnerische Nutzfläche (GN) von ... bis unter ... ha							
			unter 0,25	0,25 bis 0,50	0,50 bis 1,00	1,00 bis 2,00	2,00 bis 3,00	3,00 bis 5,00	5,00 bis 10,00	10,00 und mehr
a) Deutschland										
Betriebsleiter insgesamt	Anzahl	36 763	6 767	6 943	6 715	5 291	2 478	2 546	2 850	3 173
dar.: Mit Abschluß einer gärtnerisch-/ landwirtschaftl. Berufsausbildung zusammen	Anzahl	21 441	3 814	3 322	3 538	2 919	1 474	1 688	2 109	2 577
dar.: Betriebsleiter mit Abschluß										
- zum Gärtner	Anzahl	7 351	1 838	1 227	1 226	1 046	456	483	530	545
- zum Gärtnermeister	Anzahl	7 966	1 523	1 451	1 494	1 039	494	535	635	795
- höhere Gartenbauschule/ Gartenbauinsp.	Anzahl	499	76	68	95	66	34	30	46	84
- Gartenbauingenieur/ Fachhochschule	Anzahl	1 038	154	152	173	140	74	84	84	177
- Gartenbauhochschule/ Universität	Anzahl	348	32	42	38	48	26	27	32	103
- landwirtschaftliche Ausbildung	Anzahl	4 239	191	382	512	580	390	529	782	873
Betriebsleiter zugleich Betriebsinhaber	Anzahl	35 339	6 576	6 776	6 508	5 064	2 356	2 435	2 713	2 911
b) Früheres Bundesgebiet										
Betriebsleiter insgesamt	Anzahl	33 472	5 818	6 277	6 156	4 942	2 339	2 414	2 699	2 827
dar.: Mit Abschluß einer gärtnerisch-/ landwirtschaftl. Berufsausbildung zusammen	Anzahl	18 681	3 039	2 748	3 058	2 647	1 366	1 577	1 986	2 260
dar.: Betriebsleiter mit Abschluß										
- zum Gärtner	Anzahl	6 633	1 576	1 079	1 101	975	429	451	518	504
- zum Gärtnermeister	Anzahl	6 848	1 164	1 153	1 277	935	464	503	597	755
- höhere Gartenbauschule/ Gartenbauinsp.	Anzahl	451	65	61	88	60	-	105	-	72
- Gartenbauingenieur/ Fachhochschule	Anzahl	569	81	75	97	94	49	55	51	87
- Gartenbauhochschule/ Universität	Anzahl	190	17	24	21	29	16	19	22	42
- landwirtschaftliche Ausbildung	Anzahl	3 990	156	356	474	554	376	520	754	800
Betriebsleiter zugleich Betriebsinhaber	Anzahl	32 376	5 655	6 133	5 981	4 751	2 239	2 319	2 594	2 704
c) Neue Länder und Berlin-Ost										
Betriebsleiter insgesamt	Anzahl	3 291	949	666	559	349	139	132	151	346
dar.: Mit Abschluß einer gärtnerisch-/ landwirtschaftl. Berufsausbildung zusammen	Anzahl	2 760	775	574	480	272	108	111	123	317
dar.: Betriebsleiter mit Abschluß										
- zum Gärtner	Anzahl	718	262	148	125	71	27	32	12	41
- zum Gärtnermeister	Anzahl	1 118	359	298	217	104	30	32	28	40
- höhere Gartenbauschule/ Gartenbauinsp.	Anzahl	48	11	7	7	6	-	5	-	12
- Gartenbauingenieur/ Fachhochschule	Anzahl	469	93	77	76	46	25	29	33	90
- Gartenbauhochschule/ Universität	Anzahl	158	15	18	17	19	10	8	10	61
- landwirtschaftliche Ausbildung	Anzahl	249	35	26	38	26	14	9	28	73
Betriebsleiter zugleich Betriebsinhaber	Anzahl	2 963	921	643	527	313	117	116	119	207

¹⁾ Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1994.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Gartenbauerhebung 1994, Teil 1

Agrarberichterstattung

Aktuellere Informationen - dafür jedoch weniger detailliert - liefern in der Regel die im zweijährigen Turnus durchgeführten Erhebungen im Rahmen der Agrarberichterstattung. Ergebnisse aus der Agrarberichterstattung 1997 lagen allerdings bis zum Redaktionsschluß noch nicht vor. Die letzte veröffentlichte Erhebung stammt aus dem Jahr 1995. Sie weist aufgrund anderer statistischer Abschneidegrenzen lediglich 33.800 Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen nach (**Übersicht 5**). Die meisten dieser Betriebe befinden sich in Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Übersicht 5

Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen nach Betriebsgröße und Ländern

- 1995¹⁾ -

Betriebsgröße von...bis unter... ha LF — Land	Gemüse, Spargel, Erdbeeren ²⁾		Blumen und Zierpflanzen ²⁾		Gartengewächse insgesamt ²⁾	
	Betriebe	Grundfläche	Betriebe	Grundfläche	Betriebe	Grundfläche
	Zahl	1 000 ha	Zahl	1 000 ha	Zahl	1 000 ha
Deutschland						
unter 1	3 189	0,91	7 186	2,27	9 047	3,21
1 bis 2	2 687	1,51	2 130	1,81	4 376	3,37
2 bis 5	3 399	3,72	1 533	2,18	4 501	5,97
5 bis 10	2 902	4,90	477	1,11	3 267	6,10
10 bis 20	3 104	8,30	275	0,76	3 321	9,20
20 bis 30	2 067	8,19	111	0,37	2 150	8,63
30 bis 50	2 662	14,34	108	0,30	2 757	14,72
50 bis 100	2 653	21,89	94	0,50	2 731	22,55
100 und mehr	1 564	27,40	68	0,29	1 622	28,37
Insgesamt	24 227	91,16	11 982	9,60	33 772	102,11
darunter nach Ländern:						
Baden-Württemberg	4 929	8,66	1 792	1,08	6 550	10,11
Bayern	6 216	12,91	1 382	0,96	7 205	13,89
Brandenburg	805	4,24	407	0,17	1 042	4,42
Hessen	1 152	6,71	893	0,58	1 886	7,32
Mecklenburg-Vorpommern	204	1,44	142	0,08	275	1,53
Niedersachsen	3 230	13,32	1 204	1,12	4 218	14,48
Nordrhein-Westfalen	3 287	18,71	2 722	3,45	5 633	22,26
Rheinland-Pfalz	1 624	7,63	584	0,36	2 138	8,01
Saarland	67	0,19	129	0,05	179	0,25
Sachsen	626	3,91	864	0,55	1 147	4,49
Sachsen-Anhalt	468	3,75	301	0,14	666	4,16
Schleswig-Holstein	858	6,52	387	0,31	1 217	6,91
Thüringen	293	2,43	421	0,16	574	2,98
Früheres Bundesgebiet⁴⁾	21 824	75,34	9 827	8,48	30 043	84,48
dagegen 1991	23 835	62,62	10 913	8,42	32 245	71,56
Neue Länder und Berlin (Ost)	2 403	15,81	2 155	1,12	3 729	17,63
dagegen 1991	2 889	21,05	2 534	1,57	4 167	24,52

1) Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1995 (vorläufig) und der Landwirtschaftszählung 1991.

2) Ohne Samenbau.

3) Einschließlich Gartenbausämereien, ohne Anbau in Haus und Nutzgärten.

4) Einschl. Stadtstaaten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 6

Betriebe und Flächen mit Verkaufsanbau von Baumobst 1997

a) nach Größenklassen

Land	Betriebe mit einer Baumobstfläche von ... bis unter ... ha						Insgesamt	Insgesamt 1992
	unter 0,5	0,5-1	1-2	2-3	3-5	5 und mehr		
1997								
Betriebe mit Baumobst								
Baden-Württemberg	4 740	2 476	1 778	768	706	766	11 234	14 696
Bayern	2 058	1 076	559	141	97	100	4 031	4 307
Brandenburg	21	30	22	24	17	95	209	145
Hamburg	14	19	19	17	18	106	193	229
Hessen	206	224	132	64	33	46	705	908
Mecklenburg-Vorpommern	5	4	4	.	.	22	35	34
Niedersachsen	129	160	145	95	107	575	1 211	1 551
Nordrhein-Westfalen	84	76	76	25	44	182	487	621
Rheinland-Pfalz	1 235	659	486	178	174	231	2 963	3 652
Saarland	29	31	27	3	7	5	102	112
Sachsen	9	5	3	.	.	54	76	99
Sachsen-Anhalt	44	18	15	7	9	57	150	188
Schleswig-Holstein	18	24	34	14	20	55	165	168
Thüringen	14	.	7	.	.	19	40	100
Deutschland	8 605	4 807	3 307	1 340	1 238	2 313	21 611	26 810
davon								
Früheres Bundesgebiet	8 513	4 745	3 256	1 305	1 206	2 066	21 091	26 244
Neue Länder	93	62	51	35	32	247	520	566
Baumobstfläche in ha								
Baden-Württemberg	1 375	1 744	2 504	1 860	2 710	7 295	17 488	16 051
Bayern	586	751	754	336	374	824	3 624	3 544
Brandenburg	7	22	30	59	66	3 141	3 323	3 743
Hamburg	4	13	25	43	68	1 263	1 415	1 438
Hessen	67	157	178	153	123	412	1 088	1 218
Mecklenburg-Vorpommern	2	.	6	.	.	1 862	1 881	2 907
Niedersachsen	39	108	195	228	418	8 012	8 999	9 507
Nordrhein-Westfalen	23	51	104	60	170	2 593	3 001	3 017
Rheinland-Pfalz	369	452	675	433	668	2 578	5 176	5 455
Saarland	9	22	34	7	29	62	164	173
Sachsen	3	4	4	.	.	3 791	3 817	3 003
Sachsen-Anhalt	13	13	21	17	33	1 966	2 064	5 872
Schleswig-Holstein	6	16	44	31	75	694	866	810
Thüringen	4	.	11	.	.	2 083	2 109	2 445
Deutschland	2 506	3 359	4 584	3 235	4 757	36 576	55 018	59 184
davon								
Früheres Bundesgebiet	2 478	3 314	4 513	3 151	4 636	23 733	41 823	41 213
Neue Länder	28	45	72	85	121	12 843	13 194	17 971

b) nach Obstarten

Obst	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder		Deutschland	
	1992	1997	1992	1997	1992	1997
Betriebe mit Baumobst						
Baumobst insgesamt	26 244	21 091	566	520	26 810	21 611
davon						
Äpfel	19 906	15 820	466	390	20 372	16 210
Birnen	10 024	8 311	238	209	10 262	8 520
Süßkirschen	13 222	11 047	320	335	13 542	11 382
Sauerkirschen	8 114	5 364	326	268	8 440	5 632
Pflaumen/Zwetschen	14 011	11 748	242	247	14 253	11 995
Mirabellen/Renekloden	3 582	3 116	31	49	3 613	3 165
Aprikosen	258	225	31	56	289	281
Pfirsiche	927	677	54	50	981	727
Walnüsse	946	924	26	28	972	952
Baumobstfläche in ha						
Baumobst insgesamt	41 213	41 823	17 971	13 194	59 184	55 018
davon						
Äpfel	27 386	27 851	11 837	7 941	39 223	35 793
Birnen	1 945	2 087	454	285	2 399	2 372
Süßkirschen	4 018	4 382	1 856	1 687	5 874	6 069
Sauerkirschen	3 465	2 493	3 014	2 538	6 479	5 030
Pflaumen/Zwetschen	3 897	4 454	603	552	4 499	5 005
Mirabellen/Renekloden	314	344	70	86	385	430
Aprikosen	22	31	59	31	80	62
Pfirsiche	99	95	72	72	172	167
Walnüsse	67	86	5	2	73	89
Anzahl der Bäume (1 000)						
Baumobst insgesamt	40 243	51 559	18 862	16 252	59 105	67 811
davon						
Äpfel	35 149	45 481	15 114	12 931	50 263	58 412
Birnen	1 325	2 082	338	260	1 663	2 342
Süßkirschen	792	963	641	608	1 433	1 571
Sauerkirschen	1 565	1 175	2 364	2 024	3 929	3 199
Pflaumen/Zwetschen	1 268	1 688	296	323	1 564	2 011
Mirabellen/Renekloden	83	97	42	48	125	145
Aprikosen	6	13	18	10	24	23
Pfirsiche	46	49	47	47	93	96
Walnüsse	9	11	2	0	11	11

Schaubild 2

Baumobstflächen in Deutschland 1997

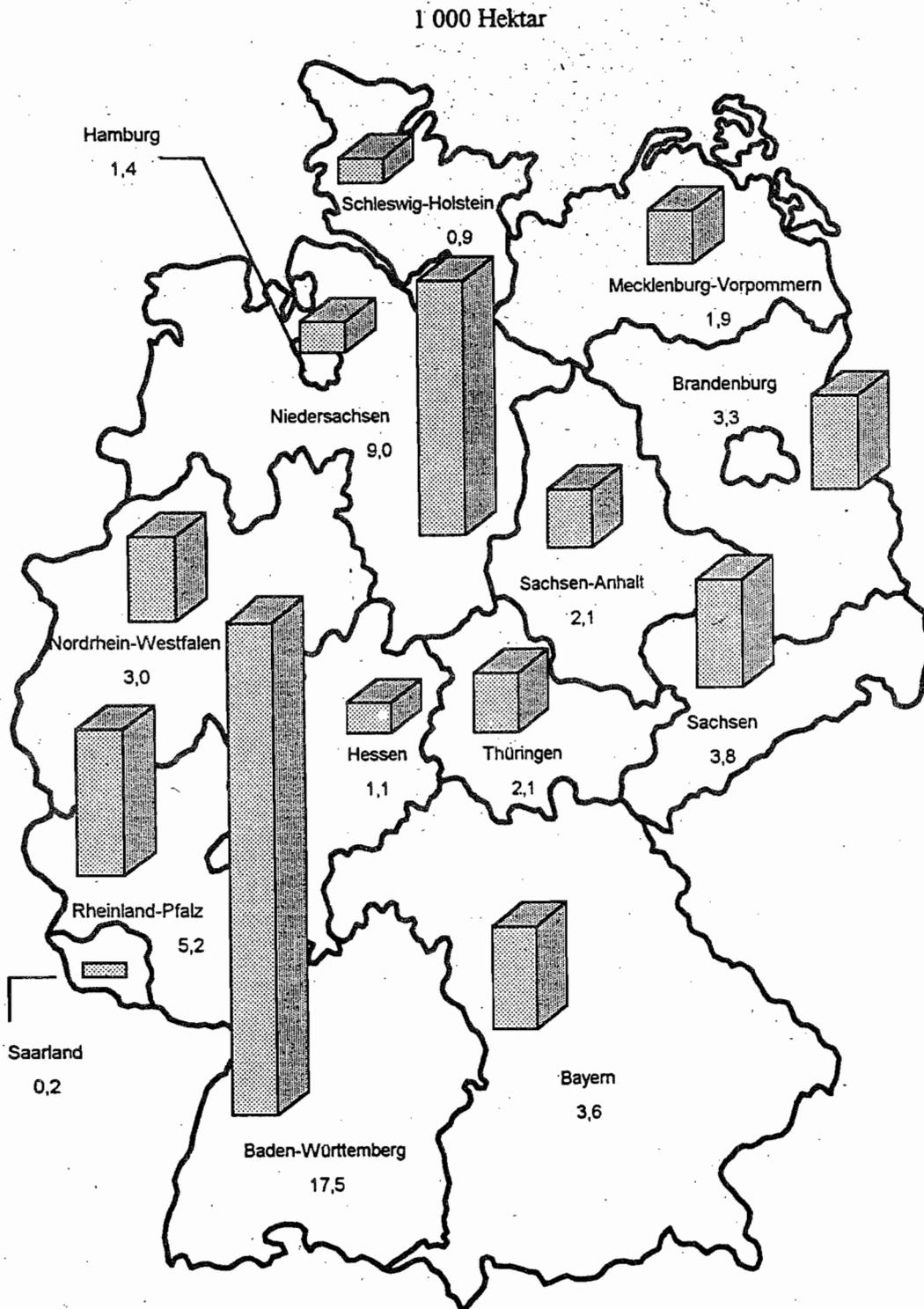
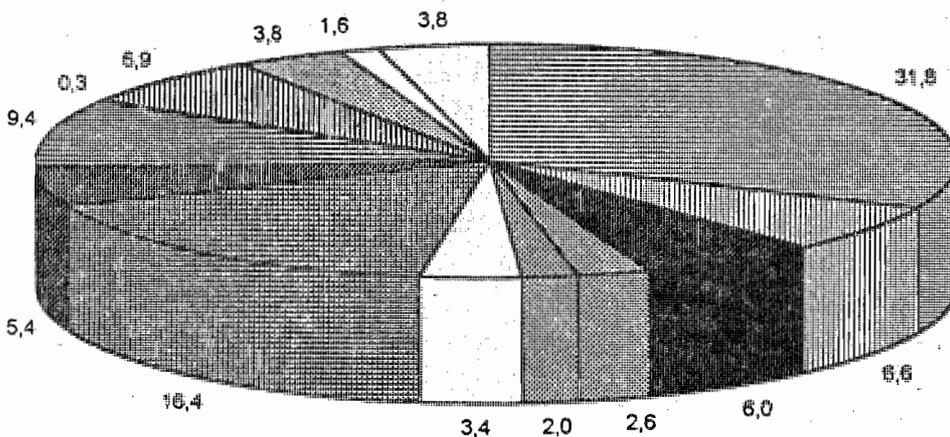


Schaubild 3

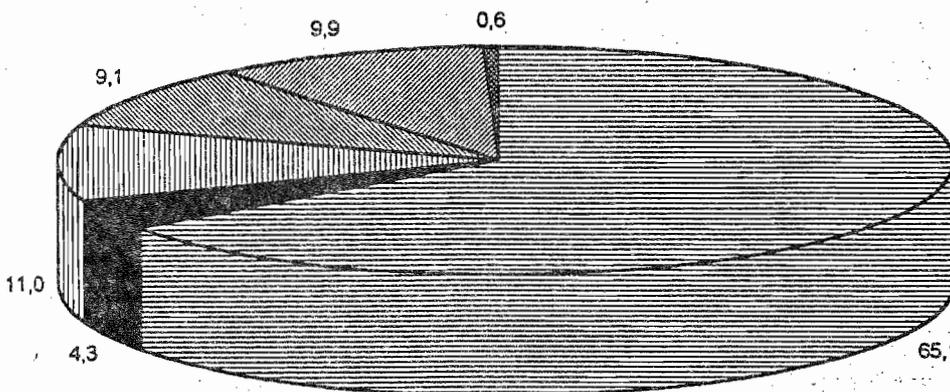
Baumobstflächen in Deutschland 1997¹⁾

nach Ländern



- | | | |
|-------------------|------------------------|--------------------|
| Baden-Württemberg | Mecklenburg-Vorpommern | Sachsen |
| Bayern | Niedersachsen | Sachsen-Anhalt |
| Brandenburg | Nordrhein-Westfalen | Schleswig-Holstein |
| Hamburg | Rheinland-Pfalz | Thüringen |
| Hessen | Saarland | |

nach Baumobstsorten



- | | | |
|--------|---------------|---|
| Äpfel | Süßkirschen | Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden |
| Birnen | Sauerkirschen | Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse |

1) Anteile in Prozent.

Übersicht 7

**Betriebe/Bewirtschafter mit Zierpflanzenanbau
in Deutschland nach Ländern**

	1992	1996	Zu- () bzw. Abnahme (-) 1996 gegenüber 1992	
	Anzahl		%	
Deutschland	14 033	13 189	- 844	-6,0
Baden - Württemberg	1 921	1 878	- 43	-2,2
Bayern	1 951	1 965	14	0,7
Berlin	92	64	- 28	-30,4
Brandenburg	434	437	3	0,7
Bremen	66	43	- 23	-34,8
Hamburg	933	765	- 168	-18,0
Hessen	1 018	886	- 132	-13,0
Mecklenburg - Vorpommern ...	146	125	- 21	-14,4
Niedersachsen	1 729	1 514	- 215	-12,4
Nordrhein - Westfalen	3 304	2 831	- 473	-14,3
Rheinland - Pfalz	702	597	- 105	-15,0
Saarland	137	128	- 9	-6,6
Sachsen	591	851	260	44,0
Sachsen - Anhalt	266	266	0	0,0
Schleswig - Holstein	439	423	- 16	-3,6
Thüringen	304	416	112	36,8
Nachrichtlich:				
Früheres Bundesgebiet	12 266	11 080	-1 186	-9,7
Neue Länder und Berlin-Ost	1 767	2 109	342	19,4

Obstanbauerhebungen

In Deutschland werden alle fünf Jahre Obstanbauerhebungen durchgeführt. Die Obstanbauerhebung 1997 liefert aktuelle Informationen über

- Anzahl der Betriebe mit mindestens 15 Ar Baumobstfläche und Verkaufsanbau von Baumobst,
- Größe und Verteilung der Baumobstfläche sowie den
- Baumobstbestand (vgl. **Übersicht 6, Schaubilder 2 und 3**).

Zierpflanzenerhebung

Alle vier Jahre findet eine gesonderte Erhebung der Zierpflanzenbetriebe statt.

1996 wurden für Deutschland zuletzt 13.200 Betriebe mit Zierpflanzenanbau ermittelt (**Übersicht 7**). Gegenüber 1992 war ein signifikanter Rückgang festzustellen. Die meisten Betriebe befanden sich in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen.

Die Grundflächen umfaßten insgesamt fast 7.100 ha, davon 4.300 ha im Freiland und 2.800 ha im geschützten Anbau (**Übersicht 8**).

Übersicht 8

Erwerbsmäßiger Anbau von Zierpflanzen

Jahr	Grundfläche ¹⁾			Anbaufläche		
	auf dem Freiland	unter Glas	insgesamt	auf dem Freiland	unter Glas	insgesamt
	ha					
Früheres Bundesgebiet						
1975	3 758	2 361	6 119	3 795	2 786	6 580
1978	3 736	2 594	6 330	3 919	2 915	6 833
1981	3 684	2 420	6 104	3 706	2 940	6 645
1984	3 904	2 485	6 389	3 940	3 078	7 018
1988	3 986	2 402	6 388	4 318	2 848	7 166
1992	4 147	2 464	6 611	4 462	2 958	7 420
1996	3 951	2 441	6 392	4 060	2 976	7 036
Deutschland						
1992	4 667	2 713	7 380	5 004	3 230	8 234
1996	4 311	2 755	7 066	4 434	3 378	7 812

¹⁾ 6 Monate oder länger mit Zierpflanzen genutzt; ab 1975 überwiegend mit Zierpflanzen genutzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212).

Baumschulerhebung

Eine Totalerhebung, d.h. Baumschulerhebung in allen Ländern, wird nur in den geraden Jahren durchgeführt, die letzte Erhebung war 1996 (Übersicht 9).

Übersicht 9 Baumschulbetriebe und Baumschulflächen

Jahr	Betriebe mit Baumschul- flächen Zahl	Baumschulflächen ha					Insgesamt	Baumschul- fläche je Betrieb
		Obst- gehölze	Zier- gehölze	Forst- pflanzen	Sonstige Flächen	Insge- samt		
Früheres Bundesgebiet								
1970		1 311	7 360	2 324	2 656	13 651		
1975	4 272	951	9 126	2 989	2 768	15 834	3,71	
1980	4 424	1 189	10 739	3 098	3 378	18 404	4,16	
1981	4 391	1 143	10 574	3 048	3 725	18 490	4,21	
1982	4 324	1 122	10 472	2 849	4 006	18 449	4,27	
1984	4 294	1 226	10 687	2 833	4 180	18 927	4,41	
1985	4 188	1 245	10 648	2 765	4 331	18 985	4,53	
1986 ¹⁾	4 129	1 311	10 817	2 713	4 589	19 427	4,71	
1988	4 057	1 336	11 192	2 934	5 253	20 713	5,11	
1990	3 927	1 263	11 499	3 205	5 414	21 381	5,44	
1992	3 804	1 324	12 183	3 253	5 952	22 712	5,97	
1994	3 648	1 390	12 441	3 351	6 143	23 326	6,39	
1996	3 634	1 313	12 425	3 225	6 303	23 266	6,40	
Deutschland								
1992	4 084	1 665	13 217	3 863	6 982	25 727	6,30	
1994	4 085	1 699	13 942	4 183	7 309	27 134	6,64	
1996	4 101	1 577	13 990	4 073	7 370	27 011	6,59	

¹⁾ Ab 1986 werden die Angaben für das Bundesgebiet nur alle zwei Jahre erhoben.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212).

Auskunft zu den Pflanzenbeständen in Baumschulen gibt Übersicht 10.

Übersicht 10 Verkaufsfertige Pflanzenbestände in den Baumschulbetrieben

Erzeugnis	Früheres Bundesgebiet				Deutschland		
	1990	1992	1994	1996	1992	1994	1996
Kern- und Steinobst¹⁾							
Äpfel Hoch- u. Halbstämme	717	755	701	717	782	740	769
Niederstämme	128	137	155	111	153	173	138
auf Typunterlagen	1 043	869	946	946	1 475	1 439	1 312
Zusammen	1 888	1 762	1 802	1 774	2 411	2 352	2 219
Birnen Hoch- u. Halbstämme	276	306	285	280	324	304	304
Niederstämme	51	31	29	29	52	40	42
Buschbäume u.a. Formen auf Sämling u. Quittenunterlagen	305	322	317	279	382	380	340
Zusammen	632	659	631	588	759	724	686
Quitten	36	39	37	36	40	41	39
Pflaumen und Zwetschen	370	371	395	371	474	492	434
Mirabellen und Renckloden	116	126	132	112	148	152	124
Stübkirschen	418	414	418	398	527	504	460
Sauerkirschen	250	225	218	186	347	266	224
Pfirsiche	106	97	93	104	134	110	124
Aprikosen	37	40	38	38	56	49	47
Insgesamt	3 853	3 733	3 764	3 607	4 895	4 691	4 357
Beerenobst							
Johannisbeeren	1 666	1 811	1 559	1 414	2 183	1 778	1 649
Stachelbeeren	845	949	692	680	1 114	821	818
Himbeeren	1 267	1 256	1 370	1 466	1 356	1 448	1 514
Zusammen	3 778	4 016	3 621	3 560	4 653	4 047	3 981
Nüsse							
Walnüsse	114	107	90	88	127	102	102
Haselnüsse	109	88	71	65	167	88	75
Zusammen	223	195	161	153	294	190	177
Ziergehölze und Rosen							
Ziergehölze ²⁾	161 191	160 809	156 263	166 135	174 655	183 210	190 864
Rosen	23 703	20 641	18 091	18 485	22 207	20 405	20 663

¹⁾ Obstgehölze mit Krone. - ²⁾ Ohne Forstpflanzen. Nur anzuchtunfähig abgeschlossene Bestände. Einschl. immergrüne und laubwerfende Bodendecker.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212).

Übersicht 11

Standarddeckungsbeiträge im Garten- und Obstbau
 - DM/ha, Leistungsklasse 3¹⁾ -

Gliederung	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97
Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel								
- mit landw. Kulturen	7 018	7 479	8 321	10 585	10 604	10 530	-	12 247
- mit Gartengewächsen im Freiland	18 916	20 121	22 373	28 399	28 436	28 264	24 467	-
- mit Gartengewächsen unter Glas	254 892	268 137	296 088	399 751	405 701	406 564	210 415	-
Blumen u. Zierpflanzen im Freiland	59 805	60 636	52 388	52 570	52 937	51 760	101 672	84 516
Blumen u. Zierpflanzen unter Glas	469 350	462 017	350 949	360 491	374 026	366 762	986 221	819 804
Baumschulen	53 132	54 869	57 191	58 370	65 202	64 967	69 549	52 594
Obstanlagen	6 521	7 756	6 594	5 473	8 844	8 737	10 555	12 471

¹⁾ Mittlere Leistungsklasse; ab 1995/96 im Gartenbau (ohne Obstbau) Leistungsklassen nach Größenklassen EQM (Einheitsquadratmeter) - Größenklasse 2 - .

Quelle: Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) Arbeitspapier 243, BML (214)

Standarddeckungsbeiträge

Mit Hilfe von Standarddeckungsbeiträgen werden die Betriebe nach Betriebsformen bzw. Sparten klassifiziert und ihre wirtschaftliche Betriebsgröße ermittelt. Vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) werden jährlich die Werte aktualisiert (**Übersicht 11**). Die Summe der Standarddeckungsbeiträge aller Produktionsverfahren eines Betriebes abzüglich der festen Spezial- und Gemeinkosten zuzüglich sonstiger Erträge ergibt das Standardbetriebs-einkommen (StBE).

Arbeitslosigkeit

Ende September 1997 waren in Deutschland 141.235 Personen mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen arbeitslos gemeldet. Zu diesem Personenkreis gehörten 73.987 Gärtner, Gartenarbeiter, Gartenarchitekten, Gartenverwalter und Floristen. Im **früheren Bundesgebiet** waren 45.148 Personen mit gärtnerischen Berufen arbeitslos. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren dies rd. 14 % mehr (**Übersicht 12**).

Übersicht 12

Arbeitslose¹⁾ mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen

Berufsklasse	Früheres Bundesgebiet						Neue Länder	Deutschland
	1985	1990	1994	1995	1996	1997	1997	
Landwirte, Weinbauern	2 318	2 517	1 768	1 729	1 777	1 808	3 302	5 110
Tierzüchter, Fischer	809	1 245	1 346	1 254	1 293	1 289	5 525	6 814
Verwalter, Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	1 819	2 638	2 290	2 090	2 040	2 026	2 350	4 376
Landarbeitskräfte, Meiker	4 225	7 954	9 922	10 346	11 031	11 157	19 809	30 966
Tierpfleger und verwandte Berufe	2 115	2 216	2 524	2 618	2 786	2 869	9 980	12 849
Gärtner	6 209	4 756	5 397	5 601	6 045	6 783	12 246	19 029
Gartenarbeiter	18 296	18 060	24 270	26 082	29 098	33 096	11 454	44 550
Gartenarchitekten, -verwalter	707	926	949	1 034	1 183	1 319	600	1 919
Floristen	3 127	2 331	2 888	3 050	3 401	3 950	4 539	8 489
Forstverwalter, Förster, Jäger	374	530	569	592	644	647	490	1 137
Walдарbeiter, Waldnutzer	2 162	2 059	2 320	2 171	2 470	2 396	3 600	5 996
Insgesamt	42 161	45 232	54 243	56 567	61 768	67 340	73 895	141 235
in % aller Arbeitslosen	2,0	2,6	2,2	2,3	2,2	2,3	5,4	3,3

Gebietsstand : Früheres Bundesgebiet

¹⁾ Stand Ende September.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, BML (214)

Auszubildende

17.137 Personen standen 1996 in einem Ausbildungsverhältnis zum Gärtner, das bedeutete ein Plus von 6,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge stieg auf 7.357 (+ 6,8 %); in den neuen Bundesländern gab es fast 10 % mehr neue Ausbildungsverhältnisse als im Vorjahr (**Übersicht 13**).

Übersicht 13

Auszubildende im Gartenbau nach Fachsparten in Deutschland

Ausbildungsberuf Schwerpunkt	1995	1996			neu abgeschlossene Aus- bildungsverhältnisse	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	1995	1996
Gärtner	16119	11245	5892	17137	6891	7357
davon in Sparten:						
Zierpflanzenbau		2177	2752	4929		1906
Gemüseanbau		369	339	708		309
Baumschulen		1179	725	1904		784
Obstbau		161	86	247		110
Züchtung u. Samenbau		2	15	17		1
Garten- u. Landschaftsbau		6946	1623	8569		3918
Friedhofsgärtneri		322	205	527		219
Staudengärtneri		89	147	236		110
Gärtner früheres Bundesgebiet ²⁾	12887	9459	4107	13566	5585	5925
davon in Sparten:						
Zierpflanzenbau		1899	1912	3811		1519
Gemüseanbau		313	288	601		227
Baumschulen		1018	463	1481		686
Obstbau		117	62	179		74
Züchtung u. Samenbau		2	10	12		1
Garten- u. Landschaftsbau		5733	1134	6867		3120
Friedhofsgärtneri		289	151	440		190
Staudengärtneri		88	87	175		108

¹⁾ Einschl. Berlin-Ost.

²⁾ 1995 nur Angaben über Ausbildungsverhältnisse insgesamt - keine Tiefengliederung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212)

1997 waren an den Gartenbaufachschulen zusammen 1.231 Schülerinnen und Schüler (**Übersicht 14**). Damit waren dort rd. 5 % weniger Personen in Ausbildung als im Vorjahr. 72 % der Schüler besuchten den einjährigen Ausbildungsgang, 20 % den zweijährigen und 8 % den halbjährigen Ausbildungsgang.

Übersicht 14

Zahl der Schüler/-innen an Gartenbaufachschulen

Gartenbaufachschulen	1985	1990	1991 ¹⁾	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾	1994 ¹⁾	1995 ¹⁾	1996 ¹⁾	1997 ¹⁾
Halbjährige Fachschulen	106	27	132	115	127	119	117	124	100
Einjährige Fachschulen	856	976	1254	1108	1315	1125	1049	898	887
Zweijährige Fachschulen ²⁾	143	287	492	473	389	357	335	268	244

¹⁾ Einschließlich neue Länder.

²⁾ Schüler/-innern im 1. Fachschuljahr.

Quelle: BML (512)

2.1.2 Struktur in der Europäischen Union

Zur Struktur in der EU liegen aktuelle Zahlen aus der **EU- Strukturerhebung 1995** vor. Danach verfügen rd. 1,1 Mill. Betriebe in der EU (15) über eine Baumobst- und Beerenobstfläche von 2,1 Mill. ha. Von 34.300 Betrieben wurden auf 99.200 ha Baumschulerzeugnisse angebaut (**Übersicht 15**). Blumen und Zierpflanzen wurden in der EU im Jahre 1995 in 73.700 Betrieben auf einer Fläche von 81.000 ha erzeugt (**Übersicht 16**). Etwa 814.300 Betriebe bauen in der EU Gemüse, Melonen und Erdbeeren auf einer Fläche 1,3 Mill. ha an (**Übersicht 17**).

Übersicht 15

Baumobst- , Beerenobstanlagen u. Baumschulen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1995

Mitgliedstaat	Baumobst- und Beerenobstanlagen		Baumschulen	
	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha
Belgien	2,4	14,5	0,9	3,9
Dänemark	1,0	7,2	0,5	3,4
Deutschland	35,4	66,6	4,7	27,3
Griechenland	119,1	125,0	1,4	0,5
Spanien	332,3	864,8	1,4	4,6
Frankreich	52,8	217,4	4,9	19,4
Irland	0,7	2,9	-	-
Italien	384,0	545,8	11,5	19,7
Luxemburg	0,1	0,1	0,0	0,1
Niederlande	4,5	23,1	4,1	9,1
Österreich	19,4	19,0	0,8	2,3
Portugal	112,1	145,4	1,0	1,1
Finnland	2,0	4,1	0,2	0,2
Schweden	1,0	3,3	0,3	0,8
Vereinigtes Königreich	5,8	34,5	2,7	6,9
EU (15)	1072,6	2073,7	34,3	99,2

Quelle: Eurostat, EU-Strukturerhebung, BML (212)

Übersicht 16

**Betriebe mit Blumen und Zierpflanzen
in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1995**

Mitgliedstaat	Insgesamt		Freiland		unter Glas	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	in 1000	in 1000 ha	in 1000	in 1000 ha	in 1000	in 1000 ha
Belgien	2,4	1,8	1,6	1,1	1,9	0,7
Dänemark	1,0	0,7	0,2	0,3	0,9	0,4
Deutschland	9,9	8,6	7,9	6,2	8,1	2,4
Griechenland	1,5	0,6	0,7	0,2	1,0	0,4
Spanien	4,9	6,3	2,2	4,0	3,3	2,3
Frankreich	8,9	8,1	6,0	5,8	6,7	2,3
Irland	0,8	1,4	0,8	1,4	-	-
Italien	21,9	16,6	17,3	11,0	14,9	5,6
Luxemburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederlande	11,2	26,8	6,3	21,3	7,4	5,5
Österreich	1,2	0,8	0,9	0,5	0,9	0,3
Portugal	2,0	0,9	1,1	0,3	1,1	0,5
Finnland	1,6	0,3	0,2	0,1	1,4	0,0
Schweden	0,8	0,2	-	-	0,8	0,2
Vereinigtes Königreich	5,7	8,0	2,3	7,1	4,4	0,9
EU (15)	73,7	81,0	47,6	59,4	53,1	21,6

Quelle: Eurostat, EU-Strukturerhebung, BML (212)

Übersicht 17

**Anbau von Gemüse, Melonen und Erdbeeren
in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1995**

Mitgliedstaat	Insgesamt		Freiland		unter Glas	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	in 1000	in 1000 ha	in 1000	in 1000 ha	in 1000	in 1000 ha
Belgien	10,1	32,2	8,8	31,0	2,4	1,2
Dänemark	2,3	13,9	2,1	13,7	0,4	0,1
Deutschland	22,8	88,1	22,3	87,2	3,1	0,9
Griechenland	73,8	56,2	67,5	52,1	9,4	4,1
Spanien	230,9	255,1	214,5	227,4	24,0	27,7
Frankreich	56,5	276,1	54,6	270,1	11,1	5,4
Irland	1,6	6,6	1,6	6,6	-	-
Italien	319,2	305,2	309,4	292,1	23,3	13,1
Luxemburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Niederlande	15,9	75,0	12,7	70,6	4,7	4,4
Österreich	6,7	11,6	6,5	11,3	1,0	0,3
Portugal	49,1	49,5	47,7	48,0	3,3	1,5
Finnland	9,8	23,3	8,9	23,1	1,5	0,2
Schweden	3,6	10,6	2,8	10,4	1,3	0,2
Vereinigtes Königreich	12,0	134,9	10,7	134,1	2,4	0,8
EU (15)	814,3	1338,0	770,0	1278,1	87,9	60,0

Quelle: Eurostat, EU-Strukturerhebung, BML (212)

2.2 Anbau und Ernte

2.2.1 Deutschland

Aus der Bodennutzungshaupterhebung 1997 werden auch Daten zum Gartenbau abgeleitet (**Übersicht 18**). In Deutschland wurde eine Fläche von rd. 217.000 ha für Obst, Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse, Baumschulen sowie Gartenland ermittelt. Damit nahm diese Fläche gegenüber dem Vorjahr leicht ab.

Übersicht 18

Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung¹⁾ in Deutschland

- ha -

Jahr	Obstanlagen	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse (Hauptanbau)	Baumschulen	Gartenland ²⁾	zusammen
Früheres Bundesgebiet					
1991	49643	72120	21839	26240	169842
1992	49924	74180	22843	26223	173170
1993	50147	75460	23606	24399	173612
1994	50885	79040	23175	19355	172455
1995	52120	84923	23656	16425	177124
1996	53337	85961	23748	16920	179966
1997	52964	86603	22953	15432	177952
1997 ± % gegen 1996	-0,7	0,7	-3,3	-8,8	-1,1
Neue Länder					
1991	31212	24543	4949	3836	64540
1992	23938	19613	3815	2430	49796
1993	19577	15737	3621	2671	41606
1994	18528	15119	3839	2763	40249
1995	16858	17690	4175	2475	41198
1996	16770	17810	3768	2590	40938
1997	16635	16024	3856	2329	38844
1997 ± % gegen 1996	-0,8	-10,0	2,3	-10,1	-5,1
Deutschland insgesamt					
1991	80856	96663	26788	30077	234384
1992	73863	93793	26658	28654	222968
1993	69723	91197	27226	27070	215216
1994	69413	94159	27014	22118	212704
1995	68977	102613	27831	18900	218321
1996	70107	103771	27516	19510	220904
1997	69598	102626	26808	17761	216793
1997 ± % gegen 1996	-0,7	-1,1	-2,6	-9,0	-1,9

¹⁾ Die untere Erfassungsgrenze wurde auf 1 ha Betriebsfläche oder den Erzeugungswert von mindestens 1 ha LF festgelegt.

²⁾ Haus- und Kleingärten sowie Rasenflächen usw.

Gemüseernte im Freiland

Die Freilandgemüsefläche (Verkaufsanbau) 1997 nahm gegenüber dem Vorjahr um rd. 7 % ab. Bei dieser jährlichen Anbauerhebung wird auch der mehrmalige Anbau auf der gleichen Grundfläche berücksichtigt (**Übersicht 19**).

Übersicht 19

Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland im Verkaufsanbau¹⁾

Land	1993	1994	1995	1996	1997	1997 gegen 1996
	ha					%
Schleswig-Holstein	5409	4860	5007	5659	5384	-4,9
Hamburg	606	518	554	450	379	-15,8
Niedersachsen	11373	11077	11165	11548	10989	-4,8
Bremen ²⁾	4	4	4	1	1	0,0
Nordrhein-Westfalen	16091	15785	16357	18243	17674	-3,1
Hessen	5012	5260	5825	6035	5777	-4,3
Rheinland-Pfalz	7884	8087	8399	9376	9435	0,6
Baden-Württemberg	6164	5931	6349	6739	6529	-3,1
Bayern	8314	8393	8989	9363	8911	-4,8
Saarland	171	152	134	146	122	-16,4
Berlin ³⁾	41	41	41	28	28	0,0
Brandenburg	3617	3189	3629	4075	3490	-14,4
Mecklenburg-Vorpommern	967	878	1011	1120	1150	2,7
Sachsen	1093	1213	3003	3761	3894	3,5
Sachsen-Anhalt	2510	3388	3364	3265	2905	-11,0
Thüringen	2026	1877	2372	2190	2019	-7,8
Deutschland	71282	70653	76202	81999	76690	-6,5
Früheres Bundesgebiet	61062	60100	62817	67589	65231	-3,5
Neue Länder	10220	10553	13385	14411	13459	-6,6

¹⁾ Nur wichtige Gemüsearten, die jährlich erhoben werden, einschl. nicht ertragsfähiger Anbauflächen von Spargel.

Ab 1996 ohne Dicke Bohnen.

²⁾ Ergebnis von 1992 übernommen.

³⁾ Ergebnis 1993 bis 1995 von 1992 übernommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212)

In Deutschland sank die Freilandgemüseerntemenge 1997 gegenüber dem Vorjahr um rd. 7 % (**Übersicht 20**). Bedeutendste Gemüsearten waren Weißkohl (514.064 t), Möhren (295.722 t), Speisezwiebeln (226.661 t) und Blumenkohl (156.487 t).

Im früheren Bundesgebiet waren 1997 gegenüber dem Vorjahr beim Ertrag und bei den Erntemengen für Freilandgemüse Rückgänge von rd. 4 % bzw. 7 % zu verzeichnen (**Übersicht 20**).

Für die neuen Länder nahm die Freilandgemüseerntemenge insgesamt um rd. 9 % ab (**Übersicht 20**).

Übersicht 20

Gemüseernte³⁾ auf dem Freiland 1997
im Verkaufsanbau (endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Anbaufläche ¹⁾			Ertrag					
	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder	Deutschland	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder		Deutschland	
	1997			1996	1997	1996	1997	1996	1997
	ha			dt je ha					
Frühweißkohl	724	77	801	403,8	370,1	291,3	312,1	392,8	364,5
Herbstweißkohl	2 402	510	2 912	740,0	704,7	645,9	680,9	726,3	700,5
Dauerweißkohl	3 639	242	3 881	722,3	735,7	633,5	543,2	714,8	723,7
Weißkohl zusammen	6 765	829	7 594	695,3	685,6	608,5	606,4	685,6	676,9
Frührotkohl	172	32	204	301,8	314,7	303,5	299,9	302,1	312,4
Herbstrotkohl	1 271	206	1 477	527,8	518,2	557,8	548,3	532,6	522,4
Dauerrotkohl	1 093	134	1 227	554,9	549,3	423,0	465,2	542,6	540,1
Rotkohl zusammen	2 537	371	2 908	525,2	517,8	500,8	497,0	522,0	515,1
Frühwirsing	224	26	250	274,8	273,6	186,2	231,6	295,1	269,2
Herbstwirsing	452	61	513	336,1	329,5	284,2	282,7	330,6	324,0
Dauerwirsing	647	20	667	333,1	333,4	309,9	253,3	331,0	331,0
Wirsing zusammen	1 324	107	1 431	321,7	321,9	271,8	264,8	316,6	317,7
Grünkohl	866	191	1 057	175,9	185,2	148,5	151,0	169,4	179,0
Rosenkohl	431	158	589	132,9	127,6	132,3	146,5	132,7	132,7
Frühblumenkohl	1 318	277	1 595	267,4	245,9	215,0	264,2	257,8	249,1
Mittelfr. u. Spätblumenkohl	3 186	1 084	4 270	292,1	288,3	229,8	229,8	275,6	273,5
Blumenkohl zusammen	4 504	1 361	5 865	284,3	275,9	226,5	236,8	270,4	266,8
Chinakohl	1 066	19	1 085	355,3	366,1	628,2	229,2	352,8	363,8
Frühkohlrabi	988	111	1 099	243,4	259,8	219,4	239,2	240,8	257,8
Spätkohlrabi	1 062	206	1 268	283,5	281,3	227,6	257,4	276,5	277,4
Kohlrabi zusammen	2 050	317	2 367	264,8	271,0	224,0	251,0	260,0	268,3
Frühjahrskopfsalat	1 327	51	1 378	241,7	229,9	186,2	320,7	239,0	233,3
Sommer- u. Herbstkopfsalat	2 112	91	2 203	223,7	228,9	231,9	243,1	224,1	229,5
Kopfsalat zusammen	3 439	142	3 582	230,7	229,3	213,5	270,9	229,9	230,9
Eissalat	1 881	381	2 262	245,5	237,4	252,9	225,2	246,5	235,3
Frühjahrsspinat	1 803	268	2 071	173,3	155,5	180,8	143,7	174,3	154,0
Spätkohlrabi	1 477	277	1 754	173,3	165,8	129,5	161,1	176,9	165,1
Spinat zusammen	3 280	546	3 825	173,3	160,2	158,7	152,5	171,4	159,1
Frühe Möhren	1 756	155	1 912	276,4	315,3	277,9	219,6	276,5	307,5
Späte Möhren	4 138	938	5 076	469,4	458,5	601,6	503,7	493,4	466,8
Möhren zusammen	5 894	1 093	6 987	416,1	415,8	568,3	463,4	439,1	423,2
Frühe Karotten	232	24	256	187,9	203,6	172,4	193,4	187,7	202,6
Späte Karotten	508	18	527	234,7	224,3	535,3	227,7	239,7	224,4
Karotten zusammen	740	43	783	215,5	217,8	411,8	208,1	218,4	217,3
Knollensellerie	1 611	92	1 702	356,8	347,8	266,8	241,5	349,4	342,1
Rote Rüben	794	75	869	429,1	422,7	482,4	430,5	433,1	423,4
Radies	1 977	141	2 118	277,7	277,2	131,7	179,4	273,2	270,6
Rettich	931	13	943	255,1	258,0	184,0	275,1	254,3	258,3
Porree (Lauch)	2 334	251	2 585	281,0	282,4	210,5	216,2	273,6	275,9
Speisezwiebeln	4 865	964	5 829	411,4	390,9	370,5	378,6	404,2	388,9
Spargel, ertragfähig	9 103	1 797	10 901	36,2	38,3	28,1	33,1	35,0	37,4
Frischerbsen	671	1 846	2 517	43,2	58,7	51,8	52,8	49,8	54,3
Buschbohnen	2 634	1 611	4 245	107,6	110,2	84,5	83,5	98,2	100,1
Stangenbohnen	234	2	237	159,1	151,9	114,1	148,7	158,7	151,9
Grüne Pflückbohnen zusammen	2 869	1 613	4 482	111,0	113,6	84,5	83,6	100,7	102,8
Einlegegurken	2 616	496	3 112	359,8	376,5	389,0	444,5	383,5	387,3
Schälgurken	371	129	499	293,0	293,1	190,7	267,9	271,7	286,6
Gurken zusammen	2 987	625	3 611	349,9	366,1	342,5	408,1	348,9	373,4
Zusammen	62 918	12 973	75 891	317,6	305,3	231,0	227,0	302,3	291,9
Weitere Gemüsearten ²⁾	9 388	837	10 225	225,0	221,6	137,9	128,7	218,7	214,0
Gemüse insgesamt	72 306	13 811	86 117	306,3	294,4	226,6	221,1	293,2	282,6

Fortsetzung nächste Seite.

Übersicht 20

noch: Gemüseernte auf dem Freiland 1997
im Verkaufsanbau (endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Erntemenge								
	Früheres Bundesgebiet			Neue Länder			Deutschland		
	1996	1997	1997 gegen 1996 ± %	1996	1997	1997 gegen 1996 ± %	1996	1997	1997 gegen 1996 ± %
	t			t			t		
Frühweißkohl	32 352	26 798	- 17,2	2 550	2 411	- 5,5	34 902	29 209	- 16,3
Herbstweißkohl	225 574	169 251	- 25,0	33 565	34 715	+ 3,4	259 139	203 966	- 21,3
Dauerweißkohl	260 356	267 761	+ 2,8	21 124	13 129	- 37,8	281 480	280 890	- 0,2
Weißkohl zusammen	518 282	463 810	- 10,5	57 239	50 254	- 12,2	575 521	514 064	- 10,7
Frührotkohl	5 885	5 426	- 7,8	967	961	- 0,6	6 852	6 387	- 6,8
Herbstrotkohl	81 569	65 884	- 19,2	16 564	11 272	- 31,9	98 133	77 155	- 21,4
Dauerrotkohl	74 016	60 043	- 18,9	5 799	6 215	+ 7,2	79 815	66 258	- 17,0
Rotkohl zusammen	161 470	131 352	- 18,7	23 330	18 448	- 20,9	184 799	149 800	- 18,9
Frühwirsing	7 827	6 130	- 21,7	649	598	- 7,8	8 476	6 728	- 20,6
Herbstwirsing	15 207	14 906	- 2,0	1 544	1 726	+ 11,8	16 751	16 832	+ 0,7
Dauerwirsing	19 832	21 582	+ 8,8	1 875	508	- 72,9	21 707	22 090	+ 1,8
Wirsing zusammen	42 865	42 618	- 0,6	4 068	2 833	- 30,4	46 934	45 451	- 3,2
Grünkohl	15 424	16 038	+ 4,0	4 090	2 880	- 29,6	19 514	18 918	- 3,1
Rosenkohl	5 940	5 497	- 7,5	2 599	2 312	- 11,1	8 540	7 809	- 8,6
Frühblumenkohl	38 253	32 407	- 15,3	6 917	7 324	+ 5,9	45 169	39 731	- 12,0
Mittelfr. u. Spätblumenkohl	91 417	91 844	+ 0,5	25 923	24 912	- 3,9	117 340	116 756	- 0,5
Blumenkohl zusammen	129 670	124 252	- 4,2	32 840	32 236	- 1,8	162 510	156 487	- 3,7
Chinakohl	40 367	39 047	- 3,3	906	431	- 52,4	41 273	39 478	- 4,3
Frühkohlrabi	22 131	25 668	+ 16,0	2 491	2 652	+ 6,5	24 622	28 320	+ 15,0
Spätkohlrabi	29 583	29 880	+ 1,0	3 356	5 301	+ 58,0	32 939	35 181	+ 6,8
Kohlrabi zusammen	51 714	55 548	+ 7,4	5 847	7 953	+ 36,0	57 561	63 501	+ 10,3
Frühjahrskopfsalat	34 545	30 512	- 11,7	1 385	1 638	+ 18,3	35 930	32 150	- 10,5
Sommer- u. Herbstkopfsalat	50 094	48 347	- 3,5	2 559	2 218	- 13,3	52 652	50 566	- 4,0
Kopfsalat zusammen	84 639	78 860	- 6,8	3 943	3 856	- 2,2	88 582	82 716	- 6,6
Eissalat	40 153	44 646	+ 11,2	6 343	8 587	+ 35,4	46 496	53 233	+ 14,5
Frühjahresspinat	32 328	28 040	- 13,3	5 132	3 855	- 24,9	37 460	31 895	- 14,9
Herbstspinat	26 411	24 484	- 7,3	2 794	4 466	+ 59,9	29 205	28 950	- 0,9
Spinat zusammen	58 739	52 524	- 10,6	7 926	8 321	+ 5,0	66 665	60 845	- 8,7
Frühe Möhren	48 252	55 382	+ 14,8	3 224	3 408	+ 5,7	51 476	58 789	+ 14,2
Späte Möhren	214 626	189 701	- 11,6	60 912	47 231	- 22,5	275 538	236 933	- 14,0
Möhren zusammen	262 878	245 083	- 6,8	64 136	50 639	- 21,0	327 014	295 722	- 9,6
Frühe Karotten	4 543	4 713	+ 3,7	52	473		4 595	5 186	+ 12,8
Späte Karotten	8 158	11 397	+ 39,7	315	419	+ 32,8	8 473	11 816	+ 39,5
Karotten zusammen	12 700	16 110	+ 26,8	368	892	+ 142,5	13 068	17 001	+ 30,1
Knollensellerie	63 399	56 026	- 11,6	4 220	2 213	- 47,6	67 619	58 239	- 13,9
Rote Rüben	39 013	33 580	- 13,9	3 486	3 217	- 7,7	42 499	36 797	- 13,4
Radies	45 840	54 795	+ 19,5	691	2 534		46 531	57 329	+ 23,2
Rettich	23 820	24 014	+ 0,8	186	352	+ 88,9	24 006	24 366	+ 1,5
Porree (Lauch)	64 563	65 900	+ 2,1	5 662	5 419	- 4,3	70 224	71 319	+ 1,6
Speisezwiebeln	234 228	190 176	- 18,8	44 952	36 486	- 18,8	279 180	226 661	- 18,8
Spargel, ertragsfähig	32 022	34 859	+ 8,9	4 689	5 951	+ 26,9	36 711	40 811	+ 11,2
Frischerbsen	2 843	3 937	+ 38,5	11 867	9 742	- 17,9	14 710	13 680	- 7,0
Buschbohnen	29 651	29 037	- 2,1	15 842	13 450	- 15,1	45 493	42 487	- 6,6
Stangenbohnen	3 091	3 561	+ 15,2	23	35	+ 56,6	3 113	3 596	+ 15,5
Grüne Pflückbohnen zusammen	32 742	32 597	- 0,4	15 864	13 486	- 15,0	48 606	46 083	- 5,2
Einlegegurken	94 284	98 486	+ 4,5	15 066	22 048	+ 46,3	109 350	120 534	+ 10,2
Schälgurken	13 248	10 862	- 18,0	2 264	3 450	+ 52,4	15 512	14 311	- 7,7
Gurken zusammen	107 532	109 348	+ 1,7	17 330	25 498	+ 47,1	124 862	134 845	+ 8,0
Zusammen	2 070 844	1 920 617	- 7,3	322 580	294 536	- 8,7	2 393 424	2 215 153	- 7,4
Weitere Gemüsearten ²⁾	202 221	208 021	+ 2,9	9 639	10 777	+ 11,8	211 859	218 798	+ 3,3
Gemüse insgesamt	2 273 064	2 128 637	- 6,4	332 219	305 314	- 8,1	2 605 283	2 433 951	- 6,6

¹⁾ Ohne Dicke Bohnen und Spargel nicht im Ertrag. - ²⁾ Für 1997 Schätzung BML. - ³⁾ Rundungsdifferenzen möglich.

Gemüseernte in Unterglasanlagen 1997

Die Unterglasanbaufläche für Gemüse in Deutschland sank 1997 gegenüber dem Vorjahr um 2 % und belief sich auf 1.351 ha. Die gesamte Gemüseernte in Unterglasanlagen betrug 1997 fast 102.000 t, sie lag damit um rd. 6 % unter dem Vorjahr. Mit 42.544 t bzw. 31.738 t Erntemenge waren Gurken und Tomaten auch 1997 die bedeutendsten unter Glas angebauten Gemüsearten (Übersicht 21).

Übersicht 21

Gemüseernte in Unterglasanlagen 1997

(endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Anbaufläche			Erntemenge		
	1996	1997	1997 gegen 1996	1996	1997	1997 gegen 1996
	ha		± %	t		± %
Früheres Bundesgebiet						
Kohlrabi	63	54	- 13,8	2 943	2 698	- 8,4
Kopfsalat	173	170	- 2,0	8 045	8 276	+ 2,9
Feldsalat	221	229	+ 3,8	2 234	2 311	+ 3,5
Gurken	189	191	+ 0,8	36 873	35 087	- 4,8
Tomaten	214	215	+ 0,6	28 509	27 012	- 5,3
Rettich	62	55	- 11,1	2 681	2 362	- 11,9
Radies	56	52	- 6,8	1 255	1 172	- 6,6
Sonstige Arten	226	243	+ 7,5	9 522	9 333	- 2,0
Zusammen	1 205	1 210	+ 0,4	92 061	88 251	- 4,1
Neue Länder						
Kohlrabi	15	8	- 44,2	467	301	- 36,1
Kopfsalat	18	10	- 47,8	717	326	- 54,6
Feldsalat	4	3	- 21,6	125	49	- 61,1
Gurken	55	40	- 27,8	9 638	7 457	- 22,6
Tomaten	51	56	+ 9,6	4 875	4 725	- 3,1
Rettich	1	1	+ 72,0	52	50	- 2,8
Radies	6	4	- 38,4	94	79	- 15,2
Sonstige Arten	23	19	- 13,9	872	696	- 20,2
Zusammen	172	141	- 18,3	16 859	13 684	- 18,8
Deutschland						
Kohlrabi	78	62	- 19,6	3 430	2 999	- 12,6
Kopfsalat	192	180	- 6,4	8 762	8 602	- 1,8
Feldsalat	225	232	+ 3,4	2 358	2 359	± 0,0
Gurken	244	230	- 5,6	46 510	42 544	- 8,5
Tomaten	265	271	+ 2,3	33 385	31 738	- 4,9
Rettich	63	57	- 10,0	2 732	2 413	- 11,7
Radies	62	56	- 9,8	1 348	1 252	- 7,2
Sonstige Arten	249	263	+ 5,5	10 394	10 029	- 3,5
Zusammen	1 377	1 351	- 1,9	108 920	101 935	- 6,4

Statistisches Bundesamt, BML (212)

Marktobstanbau

Mit rd. 0,95 Mill. t Marktobst lag die Erntemenge in Deutschland 1997 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (Übersicht 22, Schaubild 4).

Bei der bedeutendsten Obstart, dem Apfel, lag die Ernte 1997 mit rd. 0,76 Mill. t etwa 13 % über der Vorjahreserntemenge.

Übersicht 22

Obsternte
(Marktobstbau; endgültiges Ergebnis)

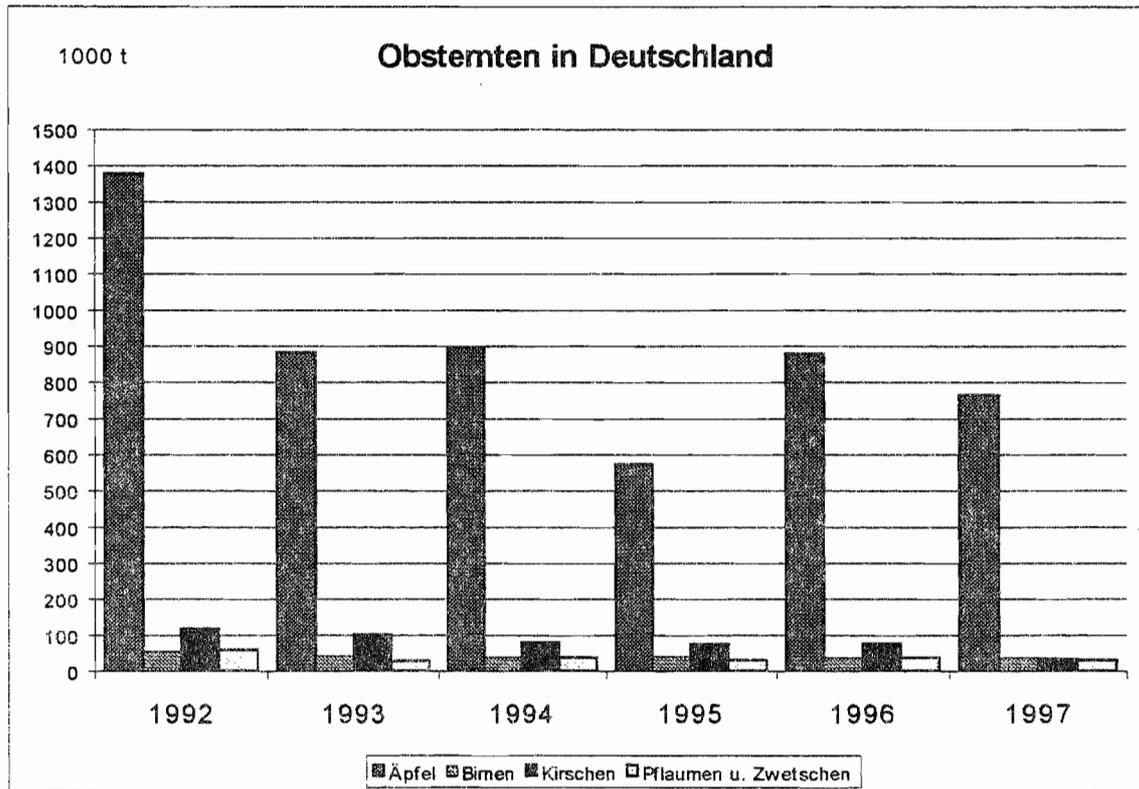
Obstart		Ertrag			Erntemenge		
		1995	1996	1997	1995	1996	1997
		kg je Baum bzw. Strauch			t		
Äpfel	Früheres Bundesgebiet	163,1 ¹⁾	255,5 ¹⁾	216,6	445194	697394	603195
	Neue Länder	145,2 ¹⁾	198,9 ¹⁾	203,2	128091	180746	161389
	Deutschland	158,7 ¹⁾	241,3 ¹⁾	213,6	573285	878140	764584
Birnen	Früheres Bundesgebiet	26,5	24,9	16,1	35062	32989	33547
	Neue Länder	16,5	14,4	14,6	4501	3973	3791
	Deutschland	24,8	23,1	15,9	39563	36963	37338
Süßkirschen	Früheres Bundesgebiet	31,5	33,8	15,5	24975	26790	14906
	Neue Länder	10,9	9,5	4,6	6670	5729	2807
	Deutschland	22,5	23,3	11,3	31645	32519	17712
Sauerkirschen	Früheres Bundesgebiet	16,9	19,1	8,6	26439	29850	10160
	Neue Länder	7,6	6,2	3,0	17241	13868	6078
	Deutschland	11,4	11,5	5,1	43680	43718	16238
Pflaumen und Zwetschen	Früheres Bundesgebiet	22,3	27,4	15,2	28238	34771	25665
	Neue Länder	12,1	8,7	13,4	2837	1919	4330
	Deutschland	20,7	24,7	14,9	31075	36690	29994
Mirabellen und Renekloden	Früheres Bundesgebiet	17,8	21,1	14,4	1481	1752	1389
	Neue Länder	12,7	10,8	17,5	687	584	846
	Deutschland	15,8	17,0	15,4	2168	2336	2235
Aprikosen	Früheres Bundesgebiet	10,2	10,9	9,2	65	69	122
	Neue Länder	6,9	16,5	0,8	117	280	8
	Deutschland	7,8	14,9	5,7	182	349	130
Pflirsche	Früheres Bundesgebiet	10,0	12,1	5,5	457	553	271
	Neue Länder	5,0	5,5	0,8	230	251	37
	Deutschland	7,5	8,8	3,2	688	803	308
Walnüsse	Früheres Bundesgebiet	20,8	17,7	12,9	180	152	138
	Neue Länder	29,3	9,6	7,9	54	18	1
	Deutschland	22,3	16,3	12,9	233	170	140
Johannisbeeren zusammen	Früheres Bundesgebiet	3,6	3,4	2,8	.	.	.
	Neue Länder	3,1	.	2,2	.	.	.
	Deutschland	3,5	.	2,7	.	.	.
Stachelbeeren	Früheres Bundesgebiet	3,2	3,0	2,7	.	.	.
	Neue Länder	3,8	.	2,3	.	.	.
	Deutschland	3,3	.	2,7	.	.	.
dt / je ha							
Himbeeren	Früheres Bundesgebiet	220,0	227,2	207,5	.	.	.
	Neue Länder	.	108,2	119,4	.	.	.
	Deutschland	.	225,4	202,1	.	.	.
Erdbeeren	Früheres Bundesgebiet	99,9	98,6	97,7	60754	69594	70823
	Neue Länder	63,4	59,3	63,1	8027	7639	8053
	Deutschland	93,6	92,5	92,5	68781	77233	78877
Marktobstbau insgesamt ²⁾	Früheres Bundesgebiet	.	.	.	622844	893914	760215
	Neue Länder	.	.	.	168455	215006	187340
	Deutschland	.	.	.	791299	1108920	947555

¹⁾ Ertrag in dt je ha.

²⁾ Ohne Strauchbeerenobst.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212)

Schaubild 4



1) Marktoberbau.

2) Aufgrund der neuen Obstbauerhebung 1992 für den Marktoberbau sind die Erntemengen 1992 mit denen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar.

Die Art der Verwendung der Baumobsternte zeigt die Übersicht 23.

Übersicht 23

Verwendung der Obsternte im früheren Bundesgebiet¹⁾

- in Prozent -

Obst	Eigenverbrauch der Erzeuger			Verkauf als Eßobst			Verkauf als Verwertungsobst			Nicht abgeerntete Mengen		
	1995	1996	1997	1995	1996	1997	1995	1996	1997	1995	1996	1997
	%											
Äpfel	41	36	35	33	35	38	24	26	25	2	3	2
Birnen	53	52	54	18	20	22	24	22	21	5	6	3
Süßkirschen	49	49	51	28	27	33	15	14	9	8	10	7
Sauerkirschen	49	49	55	13	14	15	34	33	27	4	4	3
Pflaumen und Zwetschen	53	52	57	28	29	25	13	15	13	6	4	5
Mirabellen und Renekloden	69	68	72	17	16	15	14	16	13	-	-	-
Aprikosen	77	78	81	18	15	11	5	7	8	-	-	-
Pflirsiche	72	77	81	19	17	15	9	6	4	-	-	-
Walnüsse	69	73	79	25	23	18	6	4	3	-	-	-
Johannisbeeren	73	73	73	13	13	15	14	14	12	-	-	-
Stachelbeeren	74	77	73	11	13	17	15	10	10	-	-	-
Himbeeren	77	72	73	15	16	18	8	12	9	-	-	-
Obst insgesamt ²⁾	46	42	42	28	31	34	22	23	22	4	4	2

1) 1995 ohne Saarland. - 2) Ab 1995 nur Baumobst.

2.2.2 Europäische Union

Zum Anbau und zur Ernte von Gemüse und Obst in der Europäischen Union liegen neueste Ergebnisse lückenhaft für 1995 und 1996 vor (Übersichten 24 und 25).

Übersicht 24

Erzeugung¹⁾ von Gemüse in der EU

- in 1000 t -

Mitgliedstaat	Kohl				Blatt- und Stengelgemüse		Tomaten		Gemüse insgesamt	
	insgesamt		Blumenkohl		1995	1996	1995	1996	1995	1996
	1995	1996	1995	1996						
Belgien	177	178	94	90	527	437	343	286		
Dänemark							21			
Deutschland ²⁾	917	1039	156	162	347	415	24	38		
Griechenland			67	68	305		1891	1998		
Spanien	730	678	285	307	1554		2841	3366		
Frankreich	783	708	565	495	1353	1393	809	756		
Irland										
Italien	922	914	627	623	2297		5173	6531		
Luxemburg	0	0			1	1	0	0	8	
Niederlande	369		65		511		601			
Österreich	117	99	9	8	68	78	25	19	395	395
Portugal										
Finnland	41	37	5	4	8	8	31	33	233	228
Schweden	28		5	5	13		19		210	
Ver. Königreich	834	828	306	313	382	352	113	115	3022	3226
EU (12)										
EU (15)										

¹⁾ Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern.

²⁾ Einschl. neue Länder.

Quelle: Eurostat, BML (212)

Übersicht 25

Erzeugung¹⁾ von Obst in der EU
- in 1000 t -

Mitgliedstaat	Tafeläpfel		Tafelbirnen		Pflirsiche		Kirschen		Pflaumen		Erdbeeren		Zitrusfrüchte		Obst ²⁾ insgesamt	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
Belgien	508	295	156	137	0	0	8	14	2	2	40	43	-	-	-	-
Dänemark	30	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutschland	1416	2060	423	406	19	28	255	254	435	414	69	77	-	-	3483	-
Griechenland	320	352	60	71	697	813	46	43	4	4	7	-	-	-	-	-
Spanien	757	859	523	656	661	892	57	72	125	148	287	174	4890	-	-	-
Frankreich	2089	2047	321	354	326	288	64	77	285	351	81	78	31	26	-	-
Irland	-	-	0	0	-	-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-
Italien	1940	2072	913	999	963	1185	126	147	104	169	190	169	2607	3297	-	-
Luxemburg	6	8	1	1	-	-	1	1	1	1	0	0	-	-	8	8
Niederlande	560	437	140	130	0	0	1	1	6	-	34	34	-	-	775	499
Österreich	324	316	47	41	11	11	34	26	41	54	14	11	-	-	520	-
Portugal	235	259	74	93	90	73	8	10	18	18	-	-	-	230	-	-
Finnland	2	2	0	0	-	-	-	-	-	-	9	12	-	-	14	17
Schweden	18	18	3	3	-	-	0	0	1	1	11	-	-	-	33	-
Ver. Königreich	246	231	35	39	-	-	4	4	14	20	41	41	-	-	373	374
EU-12	8107	8620	2651	2886	2756	3279	570	623	1207	1207	-	-	-	-	-	-
EU-15	8451	8956	2701	2930	2767	3290	604	649	1036	1182	783	639	-	-	-	-

1) Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern; Bundesrepublik Deutschland: nur Marktoobstbau; ohne Apfel und Birnenerzeugung zur Obstweinerstellung in Frankreich.

2) Kern-, Stein-, Beeren-, Schalenobst, Tafeltrauben, -oliven, Erdbeeren und Zitrusfrüchte. Belgien, Luxemburg, Niederlande einschl. Hausgärten.

Quelle: Eurostat, BML (212)

2.3 Außenhandel

2.3.1 Deutschland

Import

1996/97 wurden rd. 3,7 Mill. t Gemüse nach Deutschland importiert, davon waren rd. 2,7 Mill. t Frischgemüse und rd. 1 Mill. t Gemüsekonserven. Mit einem Anteil von 32 % am Frischgemüse waren die Niederlande und mit rd. einem Viertel bei den Gemüsekonserven Italien die Hauptlieferländer (Übersichten 26 und 27).

Unterteilt nach Gemüsearten entfiel der größte Anteil mit fast einem Viertel auf Tomaten, gefolgt von Gurken (16 %), Speisezwiebeln und Schalotten (10 %) sowie Gemüsepaprika (9 %) und Salat (8 %).

1996/97 wurden rd. 5,4 Mill. t Obst nach Deutschland eingeführt. Darunter waren 2,2 Mill. t Frischobst, 1,2 Mill. t Zitrusfrüchte und 1,4 Mill. t andere Südfrüchte. Hauptlieferländer waren mit 42 % der Einfuhrmenge bei Frischobst Italien und bei Zitrusfrüchten Spanien mit 64 %. Bezogen

auf die gesamte Importmenge von Obst und Südfrüchten zusammen entfielen auf die Bananen und Zitrusfrüchte je rd. 23 % sowie 13 % auf Äpfel.

Übersicht 26

**Deutsche Einfuhr von Gemüse und Obst
nach Ursprungsländern**
- 1000 t -

Art und Herkunft	1994/95	1995/96	1996/97 ¹⁾
Frischgemüse	2.635,4	2.913,6	2.714,2
EU-15	2.374,8	2.573,2	2.530,1
dar.: Niederlande	944,2	995,1	877,8
Italien	383,4	432,2	400,1
Spanien	608,3	697,3	823,8
Drittländer	260,5	340,5	184,1
Gemüsekonserven	1.037,7	1.047,3	1.012,2
EU-15	785,0	774,2	777,3
dar.: Frankreich	198,5	198,0	191,9
Italien	256,8	257,6	253,9
Niederlande	202,0	196,0	200,1
Drittländer	252,7	273,1	234,9
Frischobst²⁾	2.132,1	2.370,6	2.177,4
EU-15	1.722,0	1.830,0	1.677,9
dar.: Italien	993,7	857,3	908,2
Frankreich	148,1	223,6	177,1
Spanien	288,4	329,9	373,1
Drittländer	410,1	540,6	499,5
Zitrusfrüchte, frisch	1.230,6	1.333,8	1.168,6
EU-15	965,8	987,3	868,5
dar.: Spanien	901,8	869,4	747,5
Drittländer	264,8	346,5	300,1
dar.: Israel	20,3	17,2	14,3
Marokko	67,9	96,4	87,7
And. Südfrüchte, frisch	1.372,1	1.496,2	1.430,0
EU-15	83,0	91,8	94,7
Drittländer	1.289,1	1.404,3	1.335,2
dar.: Ecuador	272,1	363,3	419,3
Costa Rica	318,9	233,3	199,3
Panama	310,5	326,6	308,4
Obstkonserven³⁾	625,3	618,4	635,2
EU-15	298,5	290,2	294,1
dar.: Italien	105,7	105,8	111,5
Griechenland	101,3	104,0	102,9
Drittländer	326,8	328,2	341,1
Insgesamt	9.033,2	9.779,9	9.137,7
EU-15	6.229,2	6.546,7	6.242,7
Drittländer	2.804,0	3.233,2	2.895,1

¹⁾ Vorläufig.

²⁾ Ohne Zitrus-, Südfrüchte und Keltertrauben.

³⁾ Einschließlich Konserven aus Zitrusfrüchten und gefrorenes Obst.

Quelle: BML (216)

Im Gesamtwert von mehr als 3,25 Mrd. DM wurden 1997 rd. 625.400 t **lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels** nach Deutschland importiert. Wertmäßig bedeutet dies gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 3 %. Am Einfuhrwert gemessen entfielen die bedeutendsten An-

teile auf Schnittblumen und Topfpflanzen. Die Niederlande waren wie schon in den Vorjahren der Hauptlieferant (Übersicht 28, Schaubilder 5 bis 7).

Übersicht 27

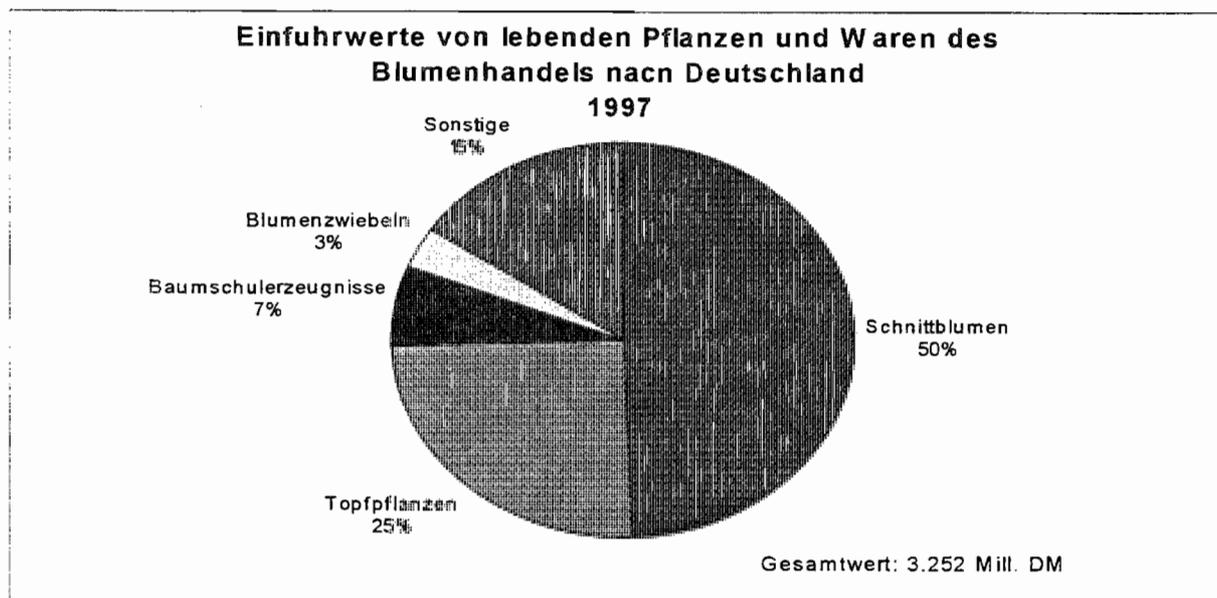
Deutsche Einfuhr von frischem Obst und Gemüse nach Arten
- 1000 t -

Frischobst u. Südfrüchte	1994/95	1995/96	1996/97 ¹⁾	Frischgemüse	1994/95	1995/96	1996/97 ¹⁾
Äpfel	669,1	953,8	709,6	Weiß- u. Rotkohl	23,3	23,0	16,5
Birnen und Quitten	174,3	190,9	189,5	Rosenkohl	32,0	28,2	36,0
Kirschen	41,3	50,5	58,6	Blumenkohl	101,1	120,8	113,5
Pflaumen u. Schlehen	52,9	45,6	54,6	Anderer Kohl	98,9	141,3	145,4
Aprikosen	45,7	29,5	48,2	Salat	215,4	229,0	227,1
Pfirsiche, Nektarinen	356,6	288,9	340,6	Chicoree	54,2	64,5	54,6
Erdbeeren	142,6	135,6	145,5	Spargel	43,0	42,0	43,6
sonst. Beerenfrüchte	21,7	32,1	39,1	Karotten u. Speisemöhren	194,9	221,8	170,5
Tafeltrauben	388,7	349,3	326,2	Knollensellerie	9,2	11,7	10,5
Melonen	223,9	273,5	237,6	Erbsen	2,0	2,5	3,0
Sonst. Frischobst	15,5	21,0	28,1	Bohnen	18,6	18,1	17,3
Frischobst zus.	2.132,1	2.370,6	2.177,4	Andere Hülsenfrüchte	1,1	1,1	0,7
Orangen	560,2	624,9	519,9	Gurken	453,7	489,4	433,4
Zitronen u. Limetten	138,1	145,3	133,0	Tomaten	580,8	618,8	630,3
Mandarinen, Clementinen	446,1	446,5	427,6	Speisezwiebeln u. Schalotten	292,6	347,8	267,5
Sonst. Zitrusfrüchte	86,3	117,2	88,0	Knoblauch	11,8	12,8	13,3
Zitrusfrüchte zus.	1.230,6	1.333,8	1.168,6	Porree	46,3	47,8	47,0
Bananen	1.191,7	1.292,8	1.234,0	Meerrettich	56,7	63,2	56,9
Ananas	41,2	46,8	42,1	Artischocken	2,9	2,6	3,2
Avocadofrüchte	11,8	14,9	16,1	Auberginen, Sellerie	26,7	27,9	27,9
Guaven, Mangofrüchte	11,5	12,7	14,1	Pilze u. Trüffel	36,2	38,9	43,3
Kiwifrüchte	108,6	119,3	114,5	Gemüsepaprika	236,7	253,3	242,2
Sonst. Südfrüchte	7,3	9,7	9,2	Anderes Gemüse	97,2	107,2	110,8
Andere Südfrüchte zus.	1.372,1	1.496,2	1.430,0	Frischgemüse zus.	2.635,4	2.913,6	2.714,2

¹⁾ Vorläufig.

Quelle: BML (216)

Schaubild 5



Übersicht 28

Deutsche Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels

Erzeugnis	1993 ¹⁾	1994	1995	1996	1997 ²⁾	1993 ¹⁾	1994	1995	1996	1997 ²⁾
	1000 t					Millionen DM				
Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels	439,4	538,6	580,5	623,6	625,4	2.595	3.078	3.235	3.346	3.252
EU-15	390,3	487,7	527,8	570,8	569,3	2.249	2.726	2.893	3.009	2.923
dar.: Niederlande	306,7	405,3	443,0	472,1	481,3	1.882	2.344	2.497	2.580	2.503
Dänemark	36,5	30,5	30,7	38,5	28,8	143	149	154	179	150
Italien	28,4	29,5	31,1	33,5	34,7	142	140	150	157	150
Drittländer	49,1	50,9	52,6	52,8	56,1	347	352	342	337	329
davon:										
Blumenzwiebeln, trocken	10,9	14,4	19,0	18,9	16,8	53	93	146	129	110
EU-15	10,9	14,3	18,9	18,7	16,6	52	93	144	128	109
dar.: Niederlande	10,3	13,1	18,3	18,2	15,8	50	90	141	126	107
Drittländer	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2	1	1	1	1	1
Gemüsepflanzen u. ähnl. ³⁾	8,0	15,0	18,0	21,1	18,8	10	20	26	27	24
EU-15	7,7	14,8	17,9	20,8	18,5	10	19	25	26	23
dar.: Niederlande	6,9	14,2	17,6	20,1	18,0	8	17	24	23	20
Drittländer	0,3	0,2	0,1	0,3	0,3	1	1	1	1	1
Baumschulwaren	40,1	53,4	67,5	64,6	69,9	115	170	198	192	215
EU-15	37,3	49,7	62,7	60,1	65,6	108	161	188	182	204
dar.: Niederlande	24,2	32,7	45,5	40,9	47,3	77	126	148	140	161
Drittländer	2,8	3,7	4,8	4,5	4,3	7	9	10	11	11
Beef- u. Balkonpflanzen	11,6	13,4	17,3	24,4	28,9	27	38	38	56	76
EU-15	11,0	12,9	16,6	23,4	25,7	23	34	34	53	73
dar.: Niederlande	7,8	6,4	10,0	14,4	16,1	11	17	19	34	47
Drittländer	0,6	0,5	0,7	1,0	3,3	4	4	4	3	3
Jungpflanzen-Zierpflanzenbau (Stecklinge)	6,3	6,4	7,1	8,1	4,9	69	80	92	91	73
EU-15	5,0	5,1	5,7	7,0	4,1	42	49	61	58	57
Drittländer	1,3	1,3	1,4	1,1	0,7	27	31	31	33	17
Topfpflanzen	136,2	179,4	193,8	216,0	222,7	597	693	744	834	817
EU-15	134,6	177,3	192,1	213,7	219,4	587	683	737	826	807
dar.: Niederlande	96,5	143,9	153,4	171,1	178,8	426	517	558	623	611
Dänemark	23,0	19,2	20,1	22,1	19,8	109	118	121	135	123
Drittländer	1,6	2,1	1,6	2,4	3,3	10	10	7	9	10
Schnittblumen, frisch	173,9	202,4	204,7	207,2	206,1	1.446	1.673	1.690	1.671	1.607
EU-15	156,2	184,6	186,5	189,9	190,7	1.300	1.524	1.541	1.536	1.480
dar.: Niederlande	150,4	178,1	181,3	185,5	186,7	1.240	1.453	1.478	1.483	1.432
Italien	4,4	4,1	4,0	3,7	2,8	49	52	53	46	35
Drittländer	17,7	17,8	18,2	17,3	15,3	146	149	149	136	127
dar.: Nelken, frisch	22,2	24,8	23,4	22,3	19,6	170	177	160	143	135
EU-15	13,8	17,1	16,2	16,1	14,9	112	121	108	99	100
dar.: Niederlande	12,5	15,8	14,7	15,0	14,0	99	106	92	87	90
Drittländer	8,4	7,6	7,1	6,2	4,7	58	56	52	43	35
Rosen, frisch	32,4	38,2	37,7	40,7	42,6	321	373	355	377	391
EU-15	28,6	34,2	32,7	34,8	36,1	278	327	306	324	335
dar.: Niederlande	28,3	33,7	32,3	34,5	35,6	274	320	301	320	328
Drittländer	3,8	4,0	5,0	5,9	6,5	43	45	48	53	56
Schnittgrün und Beiwerk, frisch	21,8	22,4	23,3	27,5	28,1	167	169	162	181	186
EU-15	4,5	4,4	5,3	9,0	7,7	46	49	56	70	64
Drittländer	17,3	18,0	18,0	18,5	20,4	121	120	106	111	123
Sonstige	30,6	31,8	29,8	35,7	29,2	112	142	139	165	145
EU-15	23,1	24,7	22,2	28,2	21,0	81	114	105	131	108
Drittländer	7,5	7,1	7,6	7,5	8,2	31	28	34	34	38

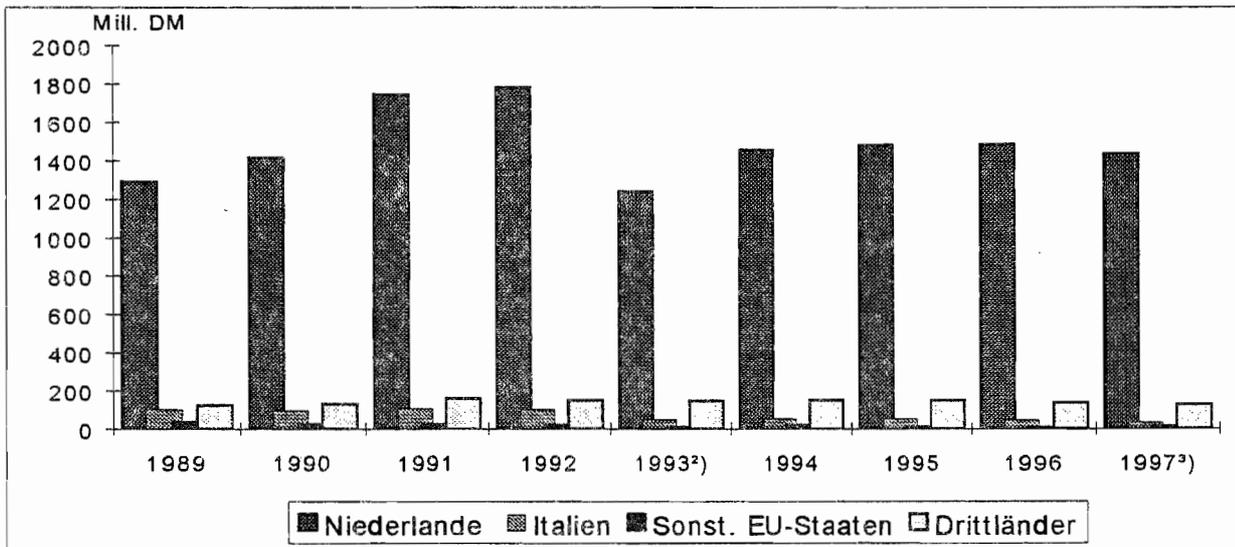
¹⁾ Aufgrund methodischer Änderungen in der Außenhandelsstatistik ab 1993 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

²⁾ Vorläufig.

³⁾ Einschließlich Erdbeerpflanzen.

Schaubild 6

Deutsche¹⁾ Schnittblumenimporte



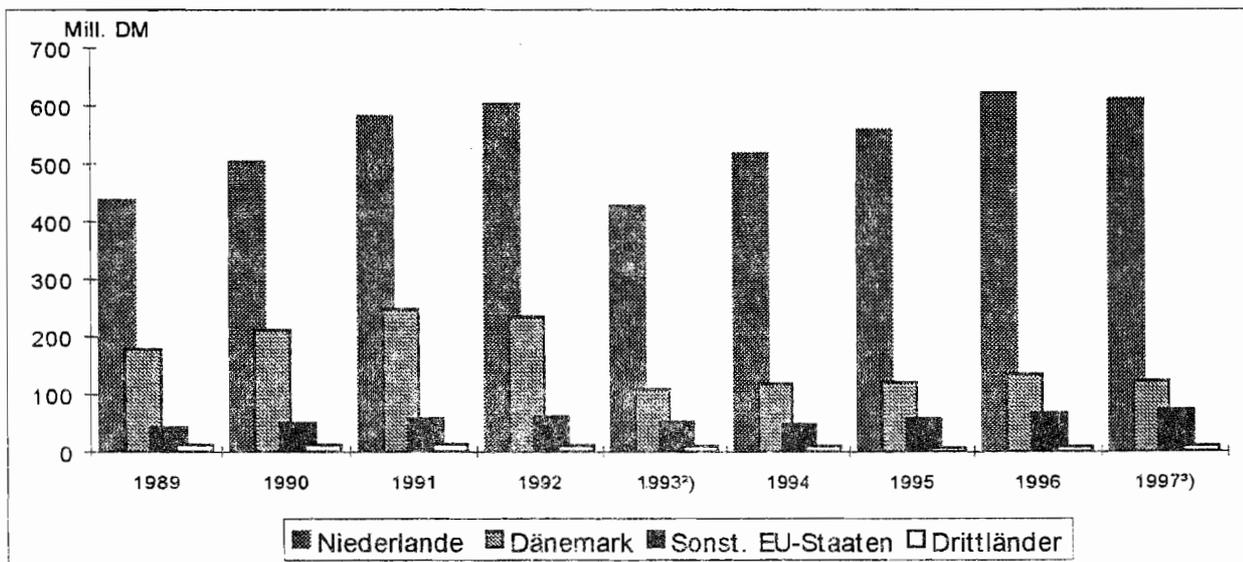
¹⁾ Ab 1991 einschließlich neue Länder.

²⁾ Aufgrund methodischer Änderungen in der Außenhandelsstatistik ab dem 1. Januar 1993 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

³⁾ Vorläufig.

Schaubild 7

Deutsche¹⁾ Topfpflanzenimporte



¹⁾ Ab 1991 einschließlich neue Länder.

²⁾ Aufgrund methodischer Änderungen in der Außenhandelsstatistik ab dem 1. Januar 1993 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

³⁾ Vorläufig.

Export

Die deutsche Exportmenge bei Obst, Gemüse und Verarbeitungserzeugnissen lag 1996 wie in den Vorjahren deutlich unter den Einfuhren (**Übersicht 30**).

Übersicht 29

Einfuhr von Obst (einschl. Südfrüchte) und Gemüse in die Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1996

- 1000 t -

Einfuhrstaat	Herkunft		Herkunft	
	EU	Dritt-länder	EU	Dritt-länder
	Obst und Südfrüchte¹⁾		Gemüse²⁾	
Belgien-Luxemburg	536	1966	1509	143
Dänemark	213	51	184	9
Deutschland	3894	1569	3694	374
Griechenland	86	66	89	103
Spanien	253	719	436	80
Frankreich	1432	1268	1462	332
Irland	145	33	193	27
Italien	687	574	741	108
Niederlande	1048	958	1973	422
Österreich	435	274	317	40
Portugal	184	179	253	4
Finnland	198	78	90	11
Schweden	264	265	321	28
Vereinigtes Königreich	1196	1581	1316	507
EU	10571	9581	12578	2188

¹⁾ Frisch, getrocknet (einschl. Nüsse).

²⁾ Frisch, gekühlt, gefroren oder in einfacher Weise haltbar gemacht (einschl. getrocknete Hülsenfrüchte); einschl. Kartoffeln; ohne Wurzeln und Knollen (z.B. Tapioka)

Quelle: EUROSTAT, BML (216)

Übersicht 30

Ausfuhr von Obst (einschl. Südfrüchte) und Gemüse aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1996

- 1000 t -

Ausfuhrstaat	Bestimmung		Bestimmung	
	EU	Dritt-länder	EU	Dritt-länder
	Obst und Südfrüchte¹⁾		Gemüse²⁾	
Belgien-Luxemburg	1864	93	1993	178
Dänemark	10	2	95	26
Deutschland	261	70	1099	71
Griechenland	347	455	70	34
Spanien	3467	590	2373	182
Frankreich	1374	201	1438	150
Irland	11	0	49	4
Italien	2024	523	1022	127
Niederlande	1016	353	4036	830
Österreich	73	39	44	23
Portugal	48	15	38	5
Schweden	30	5	25	5
Finnland	5	12	1	8
Vereinigtes Königreich	86	5	199	98
EU	10616	2363	12482	1741

¹⁾ Frisch, getrocknet (einschl. Nüsse).

²⁾ Frisch, gekühlt, gefroren oder in einfacher Weise haltbar gemacht (einschl. getrocknete Hülsenfrüchte); einschl. Kartoffeln; ohne Wurzeln und Knollen (z.B. Tapioka).

Quelle: EUROSTAT, BML (216)

2.3.2 Europäische Union

1996 wurden in die EU aus Drittstaaten rd. 9,6 Mill. t Obst und Südfrüchte eingeführt (**Übersicht 29**), das waren 6 % mehr als im Vorjahr. Auch im innergemeinschaftlichen Handel war eine Zunahme der Importe (+ 2 %) zu verzeichnen. 16 % der Drittlandimporte und 37 % der innergemeinschaftlichen Importe entfielen dabei auf Deutschland.

Die Gemüseeinfuhren der Mitgliedstaaten der EU beliefen sich 1996 auf 14,8 Mill. t, darunter 2,2 Mill. t aus Drittländern.

Die gesamten Exporte an Obst der EU-Mitgliedstaaten beliefen sich 1996 auf fast 13 Mill. t, darunter entfielen 2,4 Mill. t auf Drittländer (**Übersicht 30**). Bedeutendster Obstexporteur blieb mit 4,1 Mill. t Spanien.

Die Gemüseexporte aus Mitgliedstaaten der EU erreichten 14,2 Mill. t, darunter lediglich 12,2 % an Drittländer (**Übersicht 30**). Die Niederlande waren 1996 die bedeutendste Gemüseexportnation der EU.

2.4 Verbrauch, Versorgung und Verbraucherausgaben

2.4.1 Deutschland

Obst und Gemüse

Angaben zu den Verbraucherausgaben für Obst und Gemüse in verschiedenen Verbrauchergruppen bzw. Haushaltstypen lassen sich aus den laufenden Wirtschaftsrechnungen ermitteln (**Übersicht 31**, vgl. Fußnoten 3 - 5).

Der Verbrauch von Obst und Gemüse je Kopf der Bevölkerung in Deutschland zeigt die **Übersicht 32**. Der Frischobstverbrauch aus dem Marktobstanbau betrug 1996/97 rd. 69 kg.

Dabei bleibt der Verbrauch von Obst aus dem übrigen Anbau, d.h. Streuobstanbau und Anbau in Haus- und Kleingärten, unberücksichtigt, weil keine zuverlässigen Daten vorliegen. Der Gemüseverbrauch lag 1996/97 mit fast 90 kg pro Kopf über dem Vorjahresniveau.

Übersicht 31

Verbrauchsausgaben je Haushalt und Monat in DM

Jahr	Frisch- gemüse	Gemüse- kon- serven ¹⁾	Frischobst	Obst- kon- serven ²⁾	Obst- und Gemüse- säfte	Obst und Gemüse zusammen	Nahrungs- mittel insgesamt	Privater Verbrauch	Obst und Gemüse in % des Privaten Verbrauchs
Verbrauchergruppe mit geringem Einkommen (Haushaltstyp 1) ³⁾									
1970	7,48	3,99	10,44	2,99	1,39	26,29	183,05	517,63	5,1
1975	9,50	5,62	14,30	5,00	2,41	36,83	262,22	818,03	4,5
1980	14,43	7,16	18,33	5,98	2,57	48,47	328,76	1170,80	4,1
1985	15,81	7,85	23,04	6,29	3,77	56,76	386,31	1499,06	3,8
1989	16,45	7,68	23,40	6,99	5,15	59,67	340,97	1673,05	3,6
1990	17,22	8,35	26,79	7,27	5,49	65,12	354,72	1785,70	3,6
1991	18,75	8,96	30,51	8,24	6,17	72,63	374,18	1892,50	3,8
1992	17,37	8,41	27,38	7,74	5,85	66,75	371,45	1992,87	3,3
1993	18,26	8,40	27,07	7,21	5,10	66,04	375,83	2093,50	3,2
1994	18,94	8,37	29,35	7,78	5,57	70,01	373,62	2169,76	3,2
1995	19,30	8,33	29,92	7,51	5,15	70,21	369,75	2211,40	3,2
1996	19,53	7,96	29,27	7,79	5,68	70,23	371,23	2251,82	3,1
Verbrauchergruppe mit mittlerem Einkommen (Haushaltstyp 2) ⁴⁾									
1970	10,24	6,69	16,16	5,07	3,42	41,58	326,62	1089,17	3,8
1975	13,83	9,80	20,19	7,13	6,29	57,24	459,77	1801,21	3,2
1980	17,55	12,32	22,83	8,69	8,32	69,71	585,67	2443,15	2,9
1985	17,88	12,55	25,01	9,61	11,73	76,78	488,64	2861,81	2,7
1989	20,77	12,14	28,49	9,33	18,15	88,88	526,73	3324,85	2,7
1990	21,88	12,92	31,73	9,62	18,78	94,93	553,28	3452,39	2,7
1991	24,23	13,89	35,41	10,48	21,21	105,22	583,75	3773,13	2,8
1992	21,51	13,38	31,32	10,48	22,32	99,01	583,04	3976,24	2,5
1993	21,51	12,80	28,20	9,43	19,28	91,22	573,69	3986,62	2,3
1994	22,85	12,64	30,93	9,55	20,91	96,88	568,03	3957,97	2,4
1995	24,63	12,56	32,34	9,22	21,01	99,76	581,58	4103,06	2,4
1996	25,34	12,66	32,61	9,53	21,27	101,41	593,29	4265,23	2,4
Verbrauchergruppe mit höherem Einkommen (Haushaltstyp 3) ⁵⁾									
1970	13,86	8,98	22,99	7,94	6,21	59,98	413,59	1867,47	3,2
1975	18,11	12,17	27,81	10,87	9,90	78,86	582,01	2849,49	2,8
1980	23,19	15,13	31,48	14,24	11,66	95,70	720,28	3799,08	2,5
1985	27,71	17,68	35,65	13,65	16,63	111,32	603,25	4518,59	2,5
1989	32,83	15,17	39,39	13,78	23,16	124,33	642,37	4953,00	2,5
1990	33,00	15,43	43,49	13,75	25,33	131,00	661,79	5182,62	2,5
1991	35,48	15,96	47,43	15,06	26,99	140,92	692,08	5434,41	2,6
1992	32,46	16,04	41,91	15,33	28,06	133,80	696,14	5762,57	2,3
1993	33,48	16,08	38,39	13,52	26,84	128,31	694,67	5782,86	2,2
1994	35,14	16,33	42,27	13,36	27,00	134,10	701,25	5854,91	2,3
1995	35,49	15,81	41,21	12,71	26,75	131,97	701,95	5861,86	2,3
1996	37,43	16,22	42,31	12,98	25,94	134,88	716,11	6234,62	2,2

Gebietsstand: Früheres Bundesgebiet

1) Einschließlich Trockengemüse und tiefgekühltes Gemüse.

2) Einschließlich Trockenobst, tiefgekühltes Obst, Schalenfrüchte und Marmelade.

3) Verbrauchergruppe mit geringem Einkommen; 2 Personen-Haushalt von Renten- und Sozialhilfeempfängern.

4) Verbrauchergruppe mit mittlerem Einkommen; 4 Personen-Arbeitnehmerhaushalt.

5) Verbrauchergruppe mit höherem Einkommen; 4 Personen-Haushalt von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212)

Übersicht 32

Verbrauch von Obst und Gemüse je Kopf der Bevölkerung in Deutschland
- in kg -

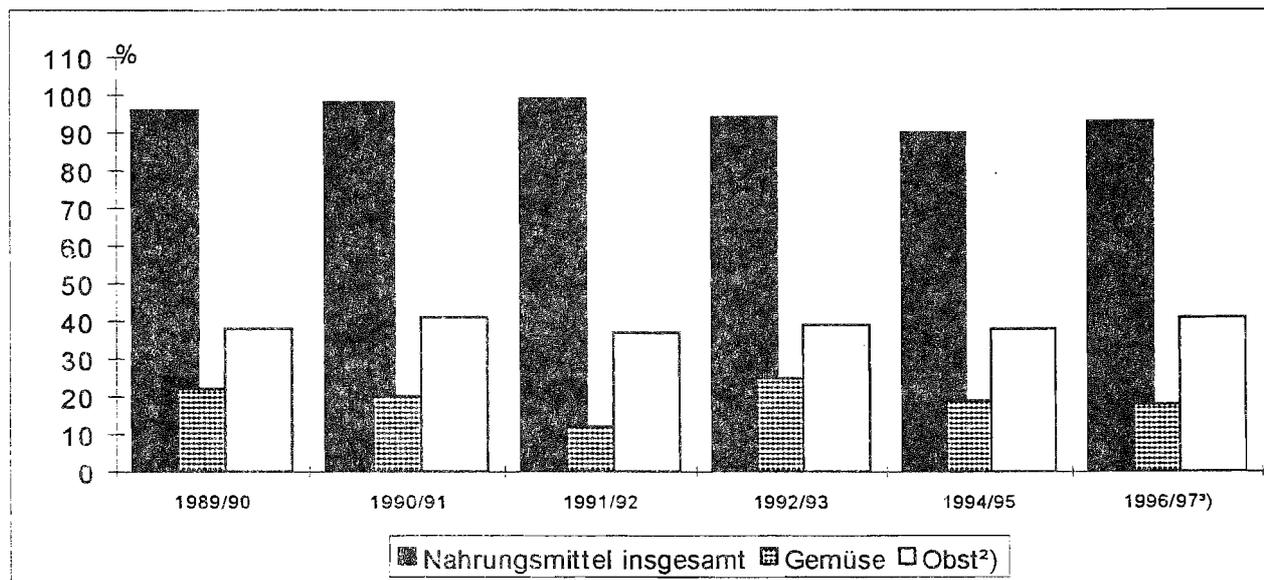
Wirtschaftsjahr	Frischobst ¹⁾²⁾³⁾⁴⁾	Zitrusfrüchte ²⁾	Schalenobst	Trockenobst	Gemüse ¹⁾³⁾
1986/87	53,8	34,8	3,6	1,5	77,4
1987/88	58,0	33,3	3,5	1,4	76,9
1988/89	59,4	34,2	3,7	1,5	82,6
1989/90	60,6	35,0	3,7	1,5	82,3
1990/91 ⁵⁾	60,8	35,6	3,8	1,2	81,0
1991/92	65,8	36,0	3,5	1,4	83,0
1992/93	74,2	34,5	3,7	1,3	82,3
1993/94	66,5	31,1	3,6	1,4	80,0
1994/95	64,1	28,0	3,7	1,4	81,6
1995/96 ⁶⁾	64,7	29,8	3,5	1,5	86,7
1996/97	69,3	29,2	3,8	1,4	89,6
± % gegen					
1986/87 ⁷⁾	2,6	-1,7	0,5	-0,7	1,5
1995/96	7,1	-2,0	8,6	-6,7	3,3

- 1) Einschließlich nicht abgesetzter Mengen.
- 2) Einschließlich tropischer Früchte.
- 3) Einschließlich inländischer Verarbeitung und Einfuhr von Erzeugnissen in Frischgewicht.
- 4) Nur Marktobstanbau.
- 5) Ab 1990/91 Deutschland insgesamt.
- 6) Vorläufig.
- 7) Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinseszins.

Quelle: Eurostat, BML (212)

Schaubild 8

Inlandserzeugung¹⁾ in % des Gesamtverbrauchs bei Obst und Gemüse



- 1) Ab 1990/91 Deutschland insgesamt.
- 2) Nur "Marktobstanbau".
- 3) Vorläufig.

Der Anteil der Inlandserzeugung am Gesamtverbrauch

Die Inlandserzeugung von Nahrungsmitteln insgesamt belief sich 1996/97 auf 93 % des Gesamtverbrauchs. Dieser als Selbstversorgungsgrad bezeichnete Wert betrug bei Obst (ohne Anbau in Haus- und Kleingärten sowie Streuanlagen) 18 %, bei Gemüse waren es 41 % (**Schaubild 8**).

Schnittblumen und Zimmerpflanzen

Aus den laufenden Wirtschaftsrechnungen des Statistischen Bundesamtes können auch Angaben zu den Verbraucherausgaben bei Schnittblumen und Zimmerpflanzen getrennt nach früherem Bundesgebiet und neuen Ländern (**Übersicht 33**) entnommen werden.

Da in die laufenden Wirtschaftsrechnungen nur wenige Haushaltstypen mit einem geringen Anteil an der Gesamtzahl der Haushalte einbezogen sind, sind die Verbraucherausgaben in den o.g. Haushaltsgruppen nicht für alle Haushalte repräsentativ.

Übersicht 33

Ausgaben für Schnittblumen und Zimmerpflanzen¹⁾
 - DM je Haushalt und Jahr -

Jahr	Schnittblumen		Zimmerpflanzen		Alle Ausgaben	
	zusammen	darunter: für Geschenke an Dritte	zusammen	darunter: für Geschenke an Dritte	insgesamt	darunter: für Geschenke an Dritte
Haushaltstyp 1 ³⁾						
Früheres Bundesgebiet						
1986	66,12	22,13	32,06	7,17	98,18	31,00
1990	77,83	19,99	46,40	7,36	124,23	27,35
1991	77,39	21,83	51,46	6,92	128,85	28,75
1992	78,94	21,45	48,26	7,88	127,20	29,33
1993	78,89	20,68	45,82	8,84	124,71	29,52
1994	86,21	23,74	52,51	10,25	138,72	33,99
1995	74,78	17,94	42,99	7,49	117,77	25,43
1996	83,09	17,49	48,74	6,75	131,83	24,24
1996± % gegen 1995	+ 11,1	- 2,5	+ 13,4	- 9,9	+ 11,9	- 4,7
1996 ± % gegen 1986 ²⁾	+ 2,3	- 2,3	+ 4,3	- 0,6	+ 3,0	- 2,4
Neue Länder						
1992	137,89	35,72	36,47	3,61	174,36	39,33
1993	145,32	44,88	33,57	4,22	178,89	49,10
1994	158,95	52,13	41,80	6,84	200,75	58,97
1995	154,06	55,80	40,92	7,26	194,98	63,06
1996	155,74	54,40	42,39	7,74	198,13	62,14
1996 ± % gegen 1995	+ 1,1	- 2,5	+ 3,6	+ 6,6	+ 1,6	- 1,5
Haushaltstyp 2 ⁴⁾						
Früheres Bundesgebiet						
1986	90,06	29,55	69,01	16,57	159,07	46,12
1990	113,98	34,95	72,16	16,18	186,14	51,13
1991	117,49	35,27	75,75	17,07	193,24	52,34
1992	118,14	34,21	80,16	18,18	198,30	52,39
1993	119,86	39,31	75,04	17,27	194,90	56,58
1994	111,71	39,01	70,22	16,68	181,93	55,69
1995	108,84	37,54	70,13	15,98	178,97	53,52
1996	107,61	34,56	64,60	16,13	172,21	50,69
1996± % gegen 1995	- 1,1	- 7,9	- 7,9	+ 0,9	- 3,8	- 5,3
1996 ± % gegen 1986 ²⁾	+ 1,8	+ 1,6	- 0,7	- 0,3	+ 0,8	+ 0,9
Neue Länder						
1992	145,36	45,20	42,66	6,02	188,02	51,22
1993	151,13	43,92	41,88	7,64	193,01	51,56
1994	161,62	52,11	50,80	8,81	212,42	60,92
1995	160,82	58,07	51,33	10,89	212,15	68,96
1996	160,70	57,45	56,16	11,64	216,86	69,09
1996 ± % gegen 1995	- 0,1	- 1,1	+ 9,4	+ 6,9	+ 2,2	+ 0,2
Haushaltstyp 3 ⁵⁾						
Früheres Bundesgebiet						
1986	160,59	57,95	100,43	24,38	261,02	82,33
1990	194,09	58,09	99,87	21,22	293,96	79,31
1991	197,25	52,36	112,51	20,71	309,76	73,07
1992	195,77	54,29	121,42	23,40	317,19	77,69
1993	178,54	54,76	113,10	22,15	291,64	76,91
1994	174,11	57,14	107,30	22,46	281,41	79,60
1995	157,60	47,74	103,63	22,82	261,23	70,56
1996	162,71	50,94	104,38	18,28	267,09	69,22
1996± % gegen 1995	+ 3,2	+ 6,7	+ 0,7	- 19,9	+ 2,2	- 1,9
1996 ± % gegen 1986 ²⁾	+ 0,1	- 1,3	+ 0,4	- 2,8	+ 0,2	- 1,7
Neue Länder						
1992	175,38	41,94	50,45	6,50	225,83	48,44
1993	187,42	56,19	57,38	9,01	244,80	65,20
1994	193,82	62,51	57,62	9,25	251,44	71,76
1995	196,48	73,78	59,63	10,94	256,11	84,72
1996	206,11	77,16	65,27	13,03	271,38	90,19
1996 ± % gegen 1995	+ 4,9	+ 4,6	+ 9,5	+ 19,1	+ 6,0	+ 6,5

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen.

2) Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinseszins.

3) Verbrauchergruppe mit geringem Einkommen; 2-Personenhaushalt von Rentnern.

4) Verbrauchergruppe mit mittlerem Einkommen; 4-Personenhaushalt von Angestellten und Arbeitern.

5) Verbrauchergruppe mit höherem Einkommen; 4-Personenhaushalt von Beamten und Angestellten.

2.4.2 Europäische Union

Die Verzehrgeohnheiten in der EU variieren sehr stark zwischen den Mitgliedstaaten. Das galt auch für den Verbrauch von Obst und Gemüse 1994/95 (**Übersicht 34**). So lag der Gemüseverbrauch in Griechenland mit 309 kg mehr als 3,5 mal so hoch wie in Deutschland. Mit 82 kg bleibt Deutschland deutlich unter dem EU-Durchschnitt.

Übersicht 34

Verbrauch von Gemüse, Frischobst und Zitrusfrüchten je Kopf der Bevölkerung in den EU-Mitgliedstaaten -kg/Jahr-

Mitgliedstaat	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95
	Gemüse ¹⁾				Obst ²⁾				Zitrusfrüchte ³⁾			
Belgien/Luxemburg	103,1	98,4	110,7	110,0	57,4	63,1	63,1	67,1	22,8	25,4	30,2	30,3
Dänemark	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland ³⁾	83,0	82,3	80,0	81,6	65,8	74,2	66,5	64,1	36,0	34,5	31,1	28,0
Griechenland	228,7	207,6	246,9	308,5	73,2	89,3	84,2	80,1	38,5	56,8	40,1	43,3
Spanien	199,3	174,1	162,1	157,0	69,0	74,7	58,1	67,0	48,0	53,6	38,2	40,3
Frankreich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Irland	95,8	88,3	87,5	83,3	36,5	28,7	25,8	22,7	11,0	16,0	15,7	8,1
Italien	185,1	178,2	175,4	177,3	77,8	93,3	75,4	77,2	45,6	49,2	49,5	43,9
Niederlande	99,0	102,6	118,5	93,9	37,9	61,2	54,6	64,2	42,6	51,8	59,2	58,3
Österreich	.	.	79,8	.	.	.	77,9	.	.	.	17,2	.
Portugal	114,3	116,1	118,2	121,9	70,2	74,1	77,2	80,5	23,0	23,4	23,7	25,5
Finnland	.	.	63,1	63,1	.	.	44,6	.	.	.	22,2	.
Vereinigtes Königreich	.	97,1	86,7	99,5	.	38,0	37,5	39,5	.	17,9	17,6	17,3
EU (12)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EU (15)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Einschließlich Konserven und Säfte in Frischgewicht.

²⁾ Deutschland nur "Marktoftbau".

³⁾ Ab 1990/91 einschl. neue Länder

Quelle: Eurostat, BML (212,215)

Spitzenreiter beim Frischobst aus Marktoftanbau waren mit 80 kg Portugal und Griechenland, in Deutschland lag dieser Wert bei 64 kg. Zitrusfrüchte wurden mit 58 kg pro Kopf und Jahr am meisten in den Niederlanden verzehrt.

Übersicht 35 gibt eine Übersicht zur Versorgungsbilanz bei Zitrusfrüchten, Gemüse und Frischobst in den Mitgliedstaaten der EU.

Bei Zitrusfrüchten und Frischobst wiesen 1994/95 lediglich Griechenland, Spanien und Italien einen Selbstversorgungsgrad von mehr als 100 % auf, d.h. die verwendbare Eigenerzeugung in diesen Ländern liegt über dem Verbrauch, so daß ein Ausfuhrüberschuß erzielt wurde.

Übersicht 35

Versorgungsbilanzen für pflanzliche Erzeugnisse in der EU 1994/95

- 1 000 t -

Mitgliedstaat	Verwendbare Erzeugung	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	+ Ausfuhr, - Einfuhrüberschuß	Bestandsänderung	Inlandsverwendung	darunter: Verbrauch für	
							Futterzwecke	menschl. Ernährung
Zitrusfrüchte²⁾								
Belgien/Luxemburg	-	597	267	- 330	-	330	-	319
Dänemark	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutschland	-	4270	1939	-2331	-	2331	-	2285
Griechenland	1176	25	589	+ 564	-	612	-	452
Spanien	5045	71	3444	+ 3373	-	1672	-	1514
Frankreich	-	-	-	-	-	-	-	-
Irland	-	62	30	- 32	-	32	-	29
Italien	2833	217	230	+ 13	-	2820	20	2510
Niederlande	-	2144	1228	- 916	-	916	-	898
Österreich	-	-	-	-	-	-	-	-
Portugal	243	56	11	- 45	-	288	-	253
Finnland	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	-	1090	77	-1013	-	1013	-	1013
EU (12)	-	-	-	-	-	-	-	-
EU (15)	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemüse²⁾								
Belgien/Luxemburg	1666	1147	1534	+ 387	-	1279	40	1158
Dänemark	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutschland	2748	4915	377	-4538	-	7286	-	6655
Griechenland	4225	107	545	+ 438	-	3787	-	3219
Spanien	9938	308	3072	+ 2764	-	7174	189	5908
Frankreich	-	-	-	-	-	-	-	-
Irland	307	139	114	- 25	-	332	-	298
Italien	14328	1237	3796	+ 2559	-	11769	157	10150
Niederlande	3840	1382	3719	+ 2337	-	1503	34	1447
Österreich	-	-	-	-	-	-	-	-
Portugal	1892	154	819	+ 665	+ 51	1278	5	1208
Finnland	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	3169	3032	297	-2735	+ 4	5900	-	5814
EU (12)	-	-	-	-	-	-	-	-
EU (15)	-	-	-	-	-	-	-	-
Frischobst²⁾								
Belgien/Luxemburg	748	1718	1597	- 121	-	851	41	706
Dänemark	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutschland ³⁾	1043	6330	1825	-4505	1	5547	-	5227
Griechenland	2454	133	669	+ 536	-	1918	-	836
Spanien	3391	669	1085	+ 416	-	2976	70	2520
Frankreich	-	-	-	-	-	-	-	-
Irland	19	87	19	- 68	+ 2	85	-	81
Italien	7371	974	2951	+ 1977	-	5394	104	4420
Niederlande	706	1675	1262	- 413	-	1119	27	989
Österreich	-	-	-	-	-	-	-	-
Portugal	595	318	33	- 285	+ 5	875	-	798
Finnland	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	377	2002	87	-1915	-	2316	-	2309
EU (12)	-	-	-	-	-	-	-	-
EU (15)	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Mitgliedstaaten gesamte Ein- und Ausfuhr; EG nur Ein- und Ausfuhr aus Drittländern.

2) Einschließlich Konserven und Säfte in Frischgewicht.

3) Deutschland nur Marktobstanbau.

2.5 Preise, Löhne, Energie

Preise

In Deutschland lagen die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte insgesamt 1996/97 (Basis: 1991=100) um 0,7 % über dem Vorjahr (Übersicht 36, Schaubild 9). Der Erzeugerpreisindex bei pflanzlichen Produkten ging sowohl insgesamt als auch bei Obst und Gemüse zurück.

Übersicht 36

Index der Erzeugerpreise¹⁾

Deutschland

- 1991 = 100 -

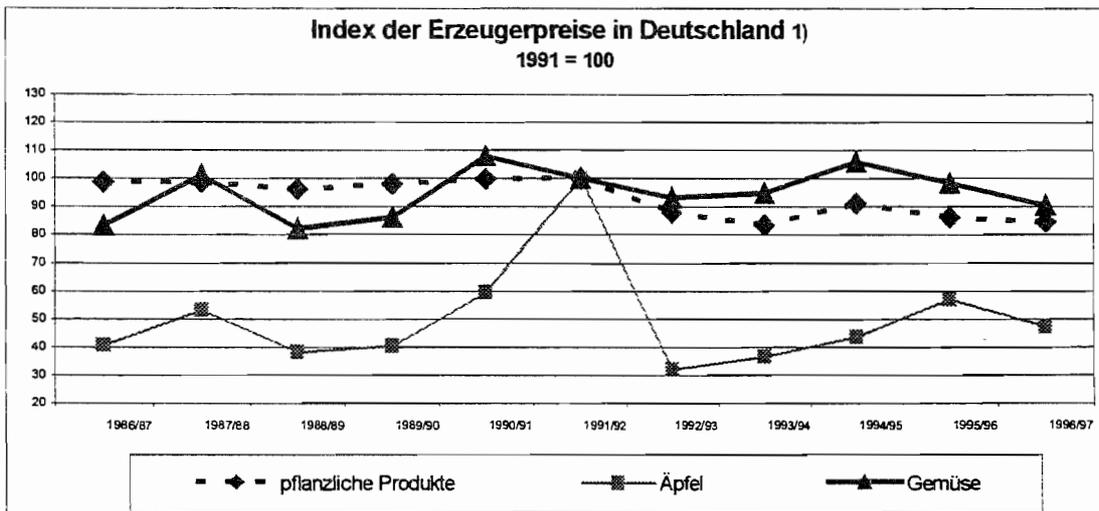
Wirtschaftsjahr	Landwirtschaftliche Produkte				
	insgesamt	darunter			Gemüse
		pflanzliche Produkte	Obst	darunter Äpfel	
1986/87	98,9	98,5	56,5	47,8	76,5
1987/88	97,3	98,4	58,3	62,4	92,9
1988/89	101,6	95,9	55,8	44,8	75,4
1989/90	106,1	97,8	62,4	47,4	79,2
1990/91	99,0	99,5	76,6	69,7	99,3
1991/92	102,8	99,7	106,1	117,3	91,9
1992/93	94,3	87,7	52,9	37,5	85,7
1993/94	90,3	83,2	58,7	43,0	87,2
1994/95	92,8	90,9	61,7	51,0	97,3
1995/96	90,6	85,9	70,1	66,7	90,4
1996/97	91,2	84,3	66,3	55,3	83,2
1996/97 ± % gegen 1986/87 ²⁾	-0,8	-1,5	1,6	1,5	0,8
1995/96	0,7	-1,9	-5,4	-17,1	-8,0

1) Ohne Mehrwertsteuer.

2) Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsszins.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (216).

Schaubild 9



1) Ohne Mehrwertsteuer

Die Preiseßzahlen für Schnittblumen und Topfpflanzen stiegen im Wirtschaftsjahr 1996/97 leicht an, bei Baumschulerzeugnissen ergab sich ein leichter Rückgang (**Übersicht 37**).

Übersicht 37

**Preiseßzahlen für Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen¹⁾
aus dem Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte
Deutschland
-1991 = 100 -**

Erzeugnis	Wirtschaftsjahr								1996/97 ± % gegen	
	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	Dez. 1997	1990/91 ²⁾	1995/96
Baumschulerzeugnisse	98,5	102,5	107,3	107,9	108,4	107,3	106,4	108,0	1,3	-0,8
Forstbaumschulen	98,9	106,7	117,5	121,6	126,2	126,5	126,5	126,5	4,2	0,0
Obstbaumschulen	100,0	99,7	111,9	113,6	111,1	110,1	112,2	115,2	1,9	1,9
Ziergehölzbaumschulen	98,2	101,9	104,7	104,6	104,4	103,0	101,7	103,5	0,6	-1,3
Schnittblumen u. Topfpflanzen	99,8	101,2	104,3	103,7	102,6	103,8	105,9	110,4	1,0	2,0
Schnittblumen	92,2	101,6	105,4	103,1	106,2	110,5	115,0	128,6	3,8	4,1
Treibrosen	99,5	99,2	105,2	106,1	112,1	122,3	129,4	143,9	4,5	5,8
Treibnelken	98,8	98,2	101,6	101,6	103,2	99,4	95,0	101,6	-0,7	-4,4
Chrysanthemen	97,0	101,5	103,5	101,9	100,6	100,4	107,4	118,0	1,7	7,0
Gladiolen	96,7	99,1	116,5	97,9	108,4	99,3	113,4	100,7	2,7	14,2
Gerbera	94,8	104,4	103,4	108,1	118,0	123,3	122,0	155,4	4,3	-1,1
Topfpflanzen	101,4	100,8	103,4	104,2	99,6	98,4	98,5	95,7	-0,5	0,1
Cyclamen	98,3	100,9	97,3	97,4	97,1	105,7	107,4	107,4	1,5	1,6
Azaleen	90,6	104,8	109,3	106,7	109,4	106,9	105,2	106,2	2,5	-1,6
Pelargonien	109,8	100,0	100,0	94,6	94,6	94,8	94,7	83,6	-2,4	-0,1
Ficus Decora	98,4	102,7	104,3	119	114,8	99,2	93,6	94,4	-0,8	-5,6

¹⁾ Ohne Mehrwertsteuer.

²⁾ Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinseszins.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (216)

Löhne

Die Tarifverhandlungen im Erwerbsgartenbau ergaben einen Anstieg der Tariflöhne 1997 zwischen 1,4 und 1,7 % (**Übersicht 38**). Dabei bewegte sich die Spanne zwischen 12,37 DM/Std. für ungelernete Gartenarbeiter für leichte Arbeit und 23,82 DM/Std. für einen Gärtnermeister.

Übersicht 38

Tariflöhne im Erwerbsgartenbau¹⁾
 - DM je Stunde -

Lohngruppe	1987	1990	1991	1993	1994	1995	1996	1997 ²⁾	1997 ± % gegen	
									1987 ³⁾	1996
Gärtnermeister	16,37	18,43	19,17	21,88	22,34	23,14	23,48	23,82	3,8	1,4
Erste Gehilfen	13,52	15,23	16,10	18,17	18,56	19,23	19,49	19,78	3,9	1,5
Gehilfen (Ecklohn)	12,35	13,86	14,41	16,24	16,58	17,18	17,41	17,71	3,7	1,7
Angelemte Gartenarbeiter für schwere qualifizierte Arbeit	11,01	12,51	12,96	14,59	14,84	15,37	15,63	15,86	3,7	1,5
Ungelemte Gartenarbeiter für schwere Arbeit	10,22	11,64	11,89	13,57	13,85	14,35	14,67	14,89	3,8	1,5
Angelemte Gartenarbeiter für leichte einfache Arbeit	9,23	10,74	11,13	12,46	12,72	13,18	13,20	13,40	3,8	1,5
Ungelemte Gartenarbeiter für leichte Arbeit	8,74	9,92	10,13	11,44	11,68	12,10	12,19	12,37	3,5	1,5

¹⁾ Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.

²⁾ Vorläufig.

³⁾ Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinseszins.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (514)

Energieeinsatz im Gartenbau

Brennstoff- und Heizkosten stellen in einzelnen Sparten des Gartenbaus, insbesondere bei Unterglasanbau, einen wesentlichen Kostenfaktor dar. In Betrieben mit geschütztem Anbau hat dieser Aufwandsposten einen wesentlichen Einfluß auf die Ertragslage. Der Aufwand für Heizmaterial je ha GG schwankte im Wirtschaftsjahr 1996/97 zwischen 33.053 DM bei Topfpflanzenbetrieben (Zierpflanzenbetriebe mit überwiegend indirektem Absatz und Schwerpunkt Topfpflanzenanbau) und 822 DM bei Gemüsebaubetrieben mit niedriger Arbeitsintensität (**Übersicht 39**).

Eine Erhöhung der Aufwendungen für Heizmaterial um 10 % würde in den Topfpflanzenbetrieben einen Gewinnrückgang von 8 %, in den genannten Gemüsebaubetrieben von 1 % verursachen.

Übersicht 39

**Einfluß des Aufwandes für Heizmaterial auf den Gewinn
gartenbaulicher Haupterwerbsbetriebe 1996/97¹⁾**

- DM/ha GG -

Gliederung	Gemüsebau			Zierpflanzenbau				zu- sammen	Baum- schulen	ins- gesamt ⁴⁾
	Arbeitsintensität		zu- sammen	Absatzform überwiegend			zu- sammen			
	niedrig ²⁾	hoch ³⁾		direkt	indirekt					
					zusammen	dar.:				
				Schnittbl.	Topfpfl.					
Betr. Erträge	36224	97707	68658	575724	297153	275114	483631	391730	101233	182796
Betr. Aufwendungen	26720	78345	53953	482621	252128	219460	422706	330382	82394	151826
dar.: Heizmaterial	822	5752	3422	25570	22562	29779	33053	23583	391	8679
Gewinn	8431	16747	12818	68194	33545	47362	41039	45309	15441	24053
Elastizität ⁵⁾										
- d. Betr. Erträge	4,30	5,83	5,36	8,44	8,86	5,81	11,78	8,65	6,56	7,60
- d. Betr. Aufwendungen	3,17	4,68	4,21	7,08	7,52	4,63	10,30	7,29	5,34	6,31
- d. Aufw. an Heizmat.	0,10	0,34	0,27	0,37	0,67	0,63	0,81	0,52	0,03	0,36

¹⁾ Ergebnisse des Testbetriebsnetzes.

Quelle: BML (214)

²⁾ EQM(Einheitsquadratmeter) / AK > 30000.

³⁾ EQM (Einheitsquadratmeter) / AK < = 30000.

⁴⁾ Einschließlich gärtnerischer Gemischtbetriebe.

⁵⁾ Änderung des Gewinns um ± % bei einer isolierten Änderung der Bezugsgrößen um ± 1 %.

Die erfaßten Zierpflanzenbetriebe wandten im Wirtschaftsjahr 1996/97 durchschnittlich 32.586 DM/ha GG für Energie auf, darunter allein 23.583 DM (72 %) für Heizmaterial (**Übersicht 40**). Der Anteil des Heizmaterials am Betriebsaufwand betrug im Wirtschaftsjahr 1996/97 rd. 7 %.

Die Energiepreise sind 1997 (Basis: 1991=100) gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+ 3 %) (**Übersicht 41**).

Übersicht 40

Aufwand für Energie im Zierpflanzenbau¹⁾

- DM/ha GG -

Gliederung	1995/96	1996/97
Betriebliche Aufwendungen	340352	330382
Energieaufwand ²⁾	29434	32586
Heizmaterial	20387	23583
Anteil d. Heizmaterials am Betr. Aufwand in %	6,0	7,1
Anteil d. Heizmaterials am Energieaufwand in %	69,3	72,4

¹⁾ Haupterwerbsbetriebe, Ergebnisse des Testbetriebsnetzes.

²⁾ Heizstoffe, Strom und Wasser, Treib- und Schmierstoffe.

Quelle: BML (214)

Übersicht 41

Preisentwicklung der wichtigsten Energiearten¹⁾²⁾
Deutschland
 1991 = 100

Gliederung	1975	1980	1985	1990	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Brenn- und Treibstoffe insgesamt ¹⁾	59,0	94,7	121,0	93,7	98,6	99,5	102,9	101,0	107,1	110,6
darunter: Heizöl leicht	56,3	121,8	156,0	94,4	89,0	89,9	83,7	79,6	93,9	96,0
Benzin	61,8	85,6	101,5	89,5	105,6	105,1	117,0	116,8	121,6	125,1
Dieselkraftstoff	55,5	109,1	140,6	88,0	96,9	98,1	108,6	105,3	118,5	125,4
Elektr. Strom	57,0	65,7	90,4	98,4	104,3	105,4	105,3	104,6	95,9	96,3
Erdgas	-	-	119,6	88,5	99,4	97,0	96,1	93,2	91,7	98,8

¹⁾ Aus dem Index der Einkaufspreise landw. Betriebsmittel.
²⁾ Ohne Mehrwertsteuer

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (216).

2.6 Maßnahmen der EU auf den Märkten für Obst, Gemüse und Zierpflanzen

Intervention

Zur Regulierung des Obst- und Gemüsemarktes wurden im Wirtschaftsjahr 1996/97 in **Deutschland** Marktrücknahmen im Rahmen der normalen Intervention in Höhe von 23.865 t durchgeführt. Vorbeugende Interventionen fanden nicht statt.

Reform der GMO für Obst und Gemüse

Die Umsetzung der 1996 vom Agrarrat beschlossenen Reform der Gemeinsamen Marktorganisation für Obst und Gemüse wurde weiter vorangetrieben.

Die **wesentlichen Neuerungen** sind die Verringerung der Marktrücknahmen durch die Begrenzung der Interventionsmengen und -preise sowie die Schaffung von **Betriebsfonds** bei den Erzeugerorganisationen. Diese werden je zur Hälfte durch Beiträge der Mitglieder einer Erzeugerorganisation und durch Zuschüsse der EU finanziert. Mit den Mitteln des Fonds können Maßnahmen zur Verbesserung der Marktstellung und eines umweltgerechteren Anbaus finanziert werden.

Zur Erlangung der **Gemeinschaftsbeihilfe** ist von den Erzeugerorganisationen ein **Aktionsplan bzw. Operationelles Programm** vorzulegen. In diesem Programm ist eine ausführliche Beschreibung der Ausgangssituation hinsichtlich der Erzeugung, Vermarktung und Ausrüstung sowie der zu erreichenden Ziele vorzunehmen. Darüber hinaus müssen die konkreten Maßnahmen aufgeführt werden, mit denen die selbstgesteckten Ziele der jeweiligen Erzeugerorganisation erreicht werden sollen.

Mit Genehmigung der Operationellen Programme ist die erste Phase der Umsetzung der reformierten GMO Obst und Gemüse abgeschlossen.

Insgesamt wurden 1997 in Deutschland 38 Operationelle Programme oder Aktionspläne mit einem Gesamtvolumen von ca. 54 Mill. DM bewilligt. Die Erzeugerorganisationen haben davon ca. 18 Mill. DM als EU-Beihilfe beantragt.

Außerdem hat sich die durch die reformierte GMO Obst und Gemüse unterstützte Entwicklung zu größeren und schlagkräftigeren Einheiten in der Vermarktung fortgesetzt, einige Fusionen haben stattgefunden und weitere sind in Vorbereitung.

Erzeugerorganisationen

Bisher bestehen 75 Erzeugerorganisationen nach der "alten" Marktorganisation für Obst und Gemüse, davon 26 in den neuen Ländern (**Schaubild 10**). Diese Erzeugerorganisationen sowie Neugründungen müssen, um in den Genuß der Beihilfen der EU zu kommen, eine Anerkennung nach der reformierten Marktorganisation erreichen. Soweit sie die Voraussetzungen noch nicht erfüllen können, besteht die Möglichkeit, einen Aktionsplan mit dem Ziel der Anerkennung vorzulegen. Einen solchen Plan haben bisher 41 Erzeugerorganisationen eingereicht. Eine Erzeugerorganisation ist bereits nach der neuen Marktorganisation anerkannt worden.

Einfuhrlizenzen

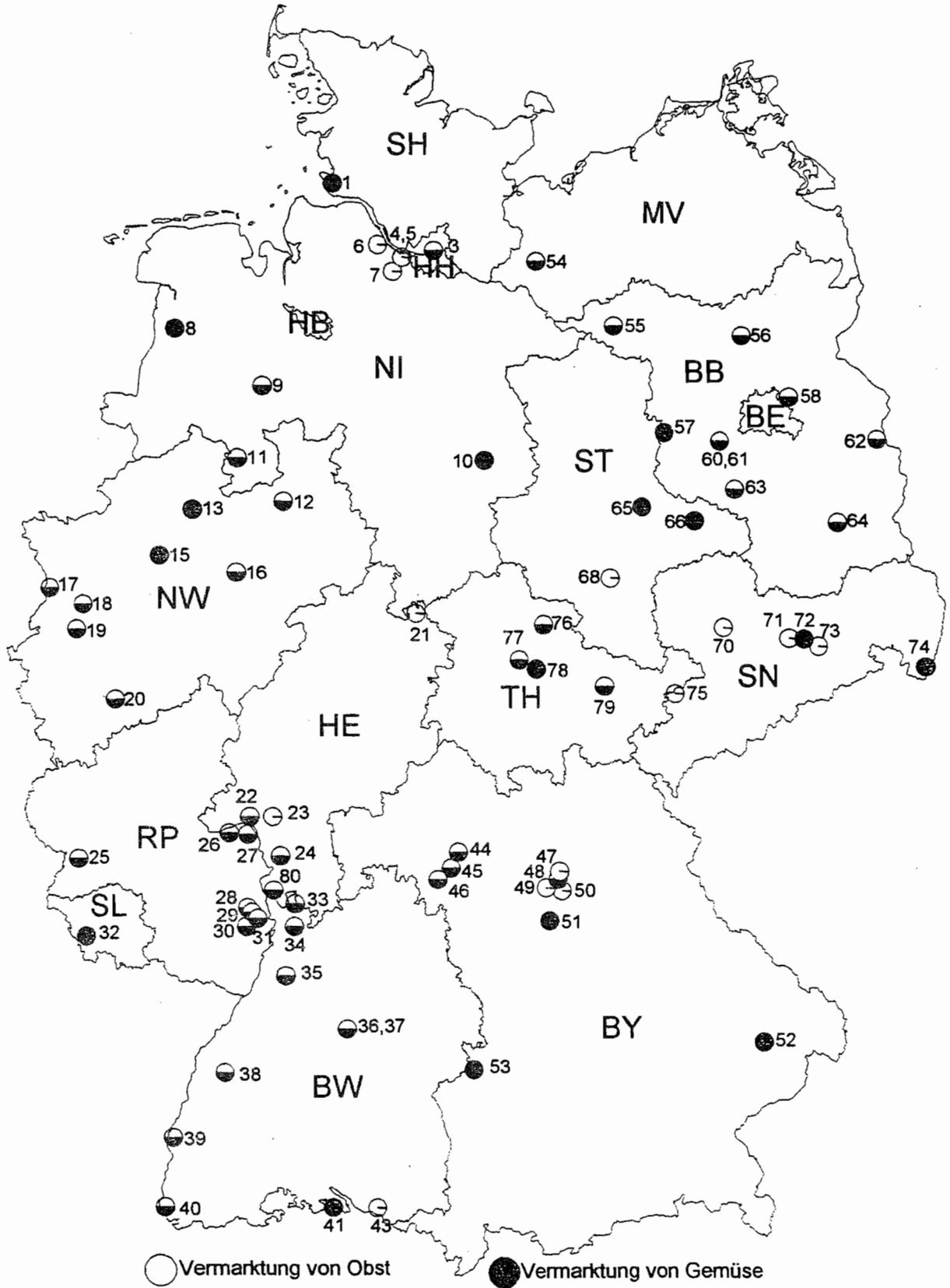
An der seit längerem bestehenden Einfuhrlizenzpflicht für Knoblauch wurde auch 1997 festgehalten.

Bis auf saisonale Änderungen der lizenzpflichtigen Erzeugnisse ist auch die Mengenüberwachung durch Einfuhrlizenzen für bestimmtes Frischobst und -gemüse (z.B. Äpfel, Tomaten) im Rahmen der "Speziellen Schutzklausel" unverändert in Kraft. Im Jahr 1997 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 2.728 Einfuhrlizenzen für diesen Zweck beantragt und erteilt.

Eine mit Beginn der Einfuhrlizenzpflicht in Aussicht gestellte Bewertung von Verfahren zur zeitnahen Erfassung der Einfuhrmengen außerhalb eines Lizenzsystems konnte bisher noch nicht abschließend erfolgen. Das in Betracht gezogene Meldesystem befindet sich derzeit in der entscheidenden Testphase und wird noch parallel zum Lizenzsystem angewendet. Eine Entlastung der betroffenen Wirtschaftskreise von dem zusätzlichen (Lizenz-)Verwaltungsaufwand ist bei günstigem Verlauf der Testphase zu erwarten.

Schaubild 10

Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse



Anlage Schaubild 10

If.Nr Grafik	Name der Erzeugerorganisation	Land	If.Nr Grafik	Name der Erzeugerorganisation	Land
35	Erzeugergroßmarkt in Bruchsal	BW	26	Rhein Hessen e.G., in Ingelheim	RP
43	Bodenseeobst eG, in Friedrichshafen	BW	27	Gonsenheim e.G., in Mainz-Gonsenheim	RP
34	Heidelberg-Bergstraße-GmbH, in Heidelberg	BW	31	Maxdorf-Lambsheim e.G., in Maxdorf	RP
41	Reichenau-Gemüse eG	BW	30	Meckenheim u.Umgebung e.G., in Meckenheim	RP
36	Württ.Obst-u.Gemüsege-schaft, in Stuttgart	BW	29	Pfalzmarkt, in Mutterstadt	RP
37	"Vitfrisch" eG, in Stuttgart	BW	25	Obst u.Gemüse e.G., in Trier	RP
39	Kaiserstuhl-Breisgau e.G., Vogtsburg-Oberrotweil	BW	28	Obst u.Gemüsegroßmärkte e.G., in Weisenheim	RP
40	Efringen - Kirchen e.G.	BW	32	Lisdorfer Frischgemüse, in Saarlouis-Lisdorf	SL
33	Weinheim-Bergstraße e.G., in Weinheim	BW	1	Gemüsekontor, in Kronprinzenkoog	SH
38	OGM Mittelbaden e.G.	BW	60	"Werder Frucht" Erzeugergem. für O.+G. e.G.	BB
53	Gundelfingen e.G., in Gundelfingen/Donau	BY	58	Märkische Erz.-u.Vermarktungsgem.Wesendahl	BB
50	Absatz-u.Verwert.-genossenschaft,Igensdorf	BY	57	Pitzkontor GmbH, in Bensdorf	BB
45	Großmarkt Kitzingen eG, in Albertshofen	BY	64	"Spreewaldmarkt" e.G., in Raddusch	BB
52	Künzing-Straubing e.G., in Künzing	BY	62	Markendorf Obst e.G., in Frankfurt/Oder	BB
49	Langensendelbach e.G.	BY	63	Obst-u.Gemüsemarkt Jüterbog-Jessen,Jüterbog	BB
48	Mittelehrenbach u.Umgebung e.G.(Leutenbach)	BY	55	"Prignitz-Frucht", in Perleberg	BB
51	Franken - Gemüse, in Nürnberg	BY	56	EO Gransee u.Umgebung	BB
47	Fränkische Schweiz e.G., in Pretzfeld	BY	61	EO"Wildfrüchte", in Elisabethhöhe	BB
46	Sommerhausen u.Umgebung e.G.	BY	54	"Mecklenburger Ernte" GmbH, in Schwerin	MV
44	Großmarkt Volkach e.G., in Volkach am Main	BY	72	Dresdner Gemüse e.G., in Radebeul	SN
3	Veiling Hamburg	HH	71	Obst-u.Gemüse Meißen e.G.,Reichenbach Nr.2	SN
24	Rhein-Main e.G., in Griesheim	HE	73	Dresdner Obst e.G., in Dresden	SN
23	"Main-Taunus" e.G., in Kriftel	HE	70	Sachsenobst GmbH, in Dürweitzschen	SN
22	Wiesbaden-Rheingau e.G., in Wiesbaden	HE	75	Westsachsen GmbH, in Crimmitschau	SN
21	Unterrieden e.G., in Witzenhausen	HE	74	Zittau GmbH	SN
80	Allia-Loga GmbH	HE	68	Saale-Obst, in Schochwitz	ST
10	Boga Genossenschaft, in Braunschweig	NI	65	"Altmark-Börde-Zerbst-Frucht" e.G., in Zerbst	ST
7	Stader Geest e.G., in Apensen	NI	66	Elbaue-Gemüse e.G., in Lutherstadt Wittenberg	ST
9	Langförden-Oldenburg e.G.	NI	78	Erfurtgemüse e.G.	TH
11	Gartenbau e.G., in Osnabrück-Nahne	NI	76	Nordthüringen e.G., in Kindelbrück	TH
8	Gartenbauzentrale e.G., in Papenburg	NI	77	"Fahner Obst" e.G., in Gierstädt	TH
6	Elbe-Obst, in Stade	NI	79	Ostthüringer Absatzzentrale e.G., in Laasdorf	TH
4	Altländer Obst e.G., in Jork	NI			
5	Marktgemeinschaft "Altes Land", in Jork	NI			
12	Obst u.Gemüsegen., in Bielefeld	NW			
20	Centralmarkt, in Bornheim	NW			
19	Düsseldorf-Neuss e.G., in Korschenbroich	NW			
18	Krefeld u. Rheydt GmbH, in Krefeld	NW			
13	Westf. Gemüsebauvereinigung e.G., Münster	NW			
16	Soest-Münster e.G., in Soest	NW			
17	UGA - Niederrhein, in Straelen	NW			
15	OGA Waltrop-Hornburg	NW			

Quelle: BML (427)

Zierpflanzen

Der Agrarrat beschloß im Juli 1996 die Einführung von Absatzförderungsmaßnahmen für lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels. Die Durchführungsverordnung der Kommission lag im Mai 1997 vor. Von den nationalen Stellen genehmigte und der Kommission vorgelegte Absatzförderungsprogramme können aus dem EAGFL (Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds Landwirtschaft) bis zu 60 % finanziell unterstützt werden. Im ersten Maßnahmenjahr 1997 standen 14,6 Mill. ECU zur Verfügung, die nach einem Schlüssel über die Zierpflanzenproduktion auf die Mitgliedstaaten verteilt wurden. Auf Deutschland entfallen bis zu 2,5 Mill. ECU, d.h. 18 % der verfügbaren Mittel. In zwei Antragsrunden wurden neun von elf Anträgen genehmigt. Das Beihilfevolumen beträgt rd. 2,3 Mill. ECU.

2.7 Einkommen

2.7.1 Betriebsergebnisse der Gartenbaubetriebe in Deutschland

Die Zahl der ausgewerteten Gartenbaubetriebe des Testbetriebsnetzes erhöhte sich im Berichtsjahr auf 616 (Übersicht 42). Die Stichprobe weist eine recht heterogene Struktur auf und zeichnet sich gegenüber dem Vorjahr durch eine ausgeprägte Fluktuation aus. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist daher nur sehr eingeschränkt möglich. Die ausgewerteten Gartenbaubetriebe setzen sich aus 565 Einzelunternehmen (Haupterwerbsbetriebe) und aus 51 Betrieben in der Rechtsform einer GbR zusammen.

Übersicht 42

Gartenbaubetriebe des Testbetriebsnetzes¹⁾ - Kalenderjahr 1996 / Wirtschaftsjahr 1996/97 -

Land	Gemüse	Zierpflanzen	Baumschulen	Ins-gesamt
Baden-Württemberg	30	129	13	172
Bayern ¹⁾	32	20	2	54
Berlin	3	5	0	8
Brandenburg	2	8	1	11
Hamburg	6	24	0	30
Hessen	5	22	5	32
Mecklenburg-Vorpommern	0	4	0	4
Niedersachsen u. Bremen	7	30	29	68
Nordrhein-Westfalen	13	36	1	50
Rheinland-Pfalz	35	11	3	49
Saarland	1	0	0	1
Sachsen	6	24	7	37
Sachsen-Anhalt	2	8	0	11
Schleswig-Holstein	1	36	14	51
Thüringen	4	30	4	38
zusammen	147	387	79	616

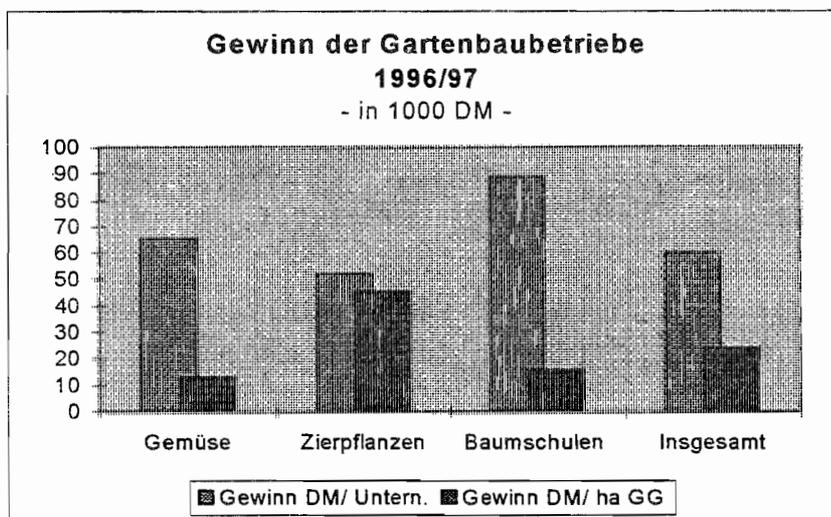
¹⁾ Haupterwerbsbetriebe und GbR

Die **Ertragslage der ausgewerteten Gartenbaubetriebe** hat sich im Kalenderjahr 1996 bzw. im WJ 1996/97 deutlich verbessert. Der durchschnittliche Gewinn je Unternehmen betrug rd. 60.000 DM, das waren etwa 12 % mehr als im Vorjahr (**Schaubild 11, Übersichten 43 und 45**). Je ha Grundfläche Gartengewächse (GG) belief sich der Gewinn auf rund 24.000 DM, was einer Zunahme von etwa 14 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Gewinnentwicklung wurde von mehreren Faktoren beeinflusst. Positiv wirkten sich die preisbedingt höheren Erlöse bei Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen aus. Den größten Einfluß hatte jedoch die Verringerung der wichtigsten Aufwandspositionen.

Der Materialaufwand, insbesondere für Saat- und Pflanzgut, Düngemittel und Pflanzenschutz, nahm insgesamt ab. Der Personalaufwand ging gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Die Abschreibungen tendierten im Berichtsjahr insbesondere bei Gewächshäusern und Heizungsanlagen ebenfalls rückläufig.

Schaubild 11



Gemüsebaubetriebe

Die Gemüsebaubetriebe mußten im Berichtsjahr leichte Einbußen verbuchen. Trotz rückläufiger Preise stiegen die Umsatzerlöse mengenbedingt an. Da die betrieblichen Aufwendungen jedoch stärker zunahmen, führte dies zu einem Gewinnrückgang um 3,5 % auf rd. 65.300 DM je Unternehmen. Je ha GG wurde ein Gewinn von rd. 12.800 DM ausgewiesen (**Übersichten 43 und 45**). Die Umsatzerlöse einschließlich Warenverkauf und Dienstleistungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt rd. 306.000 DM je Unternehmen. Zur positiven Entwicklung der Umsatzerlöse in den ausgewerteten Gemüsebaubetrieben trug auch die Zunahme der Erlöse aus

Zierpflanzenanbau in Gewächshäusern bei. Auf der Ertragsseite war außerdem ein beachtlicher Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge zu verbuchen.

Rund 42 % der Aufwendungen entfielen auf den Materialaufwand. Darunter waren Saat- und Pflanzgut, Handel und Dienstleistungen, Düngemittel sowie Heizmaterial und Strom die größten Posten. Auf Löhne und Gehälter entfielen etwa ein Fünftel der Aufwendungen.

Die Gemüsebaubetriebe wurden auch in diesem Berichtsjahr nach niedriger und hoher Arbeitsintensität differenziert (vgl. methodische Erläuterungen).

Die verschiedenen Betriebsformen unterschieden sich kaum bei der Ausstattung mit Arbeitskräften. Die gärtnerische Grundfläche der Gemüsebaubetriebe mit niedriger Arbeitsintensität lag mit 10,2 ha etwa um das Dreifache und der Gewinn je Unternehmen um fast die Hälfte höher als in Betrieben mit hoher Intensität.

Zierpflanzenbetriebe

Die Gewinne der ausgewerteten Zierpflanzenbetriebe erhöhten sich im Berichtszeitraum um etwa 10,5 % auf rd. 52.100 DM je Unternehmen.

Steigende Preise für Zierpflanzen führten in den ausgewerteten Betrieben bei geringer Anbaueinschränkung zu einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse. Den größten Anteil hatte dabei der Gewächshausanbau. Dagegen nahmen die Umsatzerlöse aus dem Freilandanbau nur leicht zu. Rückläufig waren in den ausgewerteten Zierpflanzenbetrieben die Umsatzerlöse aus anderen Sparten.

Beim Materialaufwand und bei den Abschreibungen waren insgesamt nur geringe Veränderungen zu verzeichnen. Beim Personalaufwand gab es durch weitere betriebliche Rationalisierungsmaßnahmen einen Rückgang. Insgesamt wiesen die betrieblichen Aufwendungen kaum Veränderungen gegenüber dem Vorjahr auf. Dagegen nahmen die betrieblichen Erträge um rd. 2 % zu.

Die Differenzierung der Zierpflanzenbetriebe erfolgt nach überwiegend direktem oder indirektem Absatz (vgl. methodische Erläuterungen). Mit 66 a GG, darunter etwa 20 a im geschützten Anbau, hatten die vorwiegend direkt absetzenden Unternehmen etwa ein Drittel der Größe der überwiegend indirekt absetzenden Unternehmen. Dagegen ist der Arbeitskräftebesatz je ha GG in den direkt absetzenden Betrieben mehr als doppelt so hoch wie in den indirekt absetzenden Betrieben. Die Umsatzerlöse aus Gartenbau bei den Endverkaufsbetrieben lagen je Unternehmen deutlich unter denen der Vergleichsgruppe. Sie erzielten jedoch deutlich höhere Umsatzerlöse aus Handel und Dienstleistungen, insbesondere aus dem Warenverkauf. Der Gewinn je Unternehmen wies deutliche Unterschiede zugunsten der indirekt absetzenden Unternehmen auf. Die direkt absetzenden Unternehmen der ausgewerteten Testbetriebe konnten im Berichtsjahr keine Gewinnzuwächse verbuchen (**Übersichten 43 und 45**).

Übersicht 43

Kennzahlen der Gartenbaubetriebe¹⁾ nach Betriebstypen

Wirtschafts- jahr	Gemüse			Zierpflanzen					Baum- schulen	ins- gesamt
	Arbeitsintensität		zu- sammen	Absatzform überwiegend				zu- sammen		
	niedrig ²⁾	hoch ³⁾		direkt	zusammen	indirekt				
			Schnittbl.			Topfpl.				
Arbeitskräfte (AK/Betrieb)										
1995/96	2,67	3,17	2,98	3,59	4,10	3,56	4,91	3,84	5,65	3,93
1996/97	3,33	3,48	3,45	3,17	4,02	3,11	4,84	3,51	5,09	3,76
nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)										
1995/96	1,57	1,55	1,53	1,22	1,35	1,36	1,43	1,28	1,27	1,32
1996/97	1,88	1,73	1,77	1,23	1,50	1,52	1,41	1,34	1,43	1,42
Grundfläche Gartengewächse (ha GG/Betrieb)										
1995/96	7,75	3,41	4,93	0,88	1,69	1,42	1,45	1,29	6,19	2,54
1996/97	10,22	3,52	5,10	0,66	1,86	1,34	1,56	1,15	5,75	2,49
Unterglasfläche (m²/Betrieb)										
1995/96	3 689	3 049	3 198	2 697	5 080	4 406	5 472	3 883	432	3 222
1996/97	2 837	4 538	4 137	2 458	4 708	4 864	5 302	3 375	608	3 049
Umsatzerlöse Gartenbau (DM/Unternehmen)										
1995/96	256 618	250 708	250 409	308 781	473 600	344 647	540 209	390 811	463 335	376 218
1996/97	304 224	269 274	277 510	293 783	457 099	319 457	625 952	360 345	477 268	366 181
Umsatzerlöse Gartenbau (DM/ha GG)										
1995/96	33 133	73 522	50 842	349 022	279 640	243 537	371 314	303 591	74 908	148 279
1996/97	29 769	76 558	54 451	445 608	245 174	237 642	401 554	313 223	83 069	146 780
Sonstige betriebliche Erträge (DM/Unternehmen)										
1995/96	61 975	54 135	56 256	46 421	62 020	52 844	64 926	54 184	66 156	56 074
1996/97	43 602	43 891	43 823	41 944	62 043	43 218	81 304	50 136	63 846	51 353
Materialaufwand (DM/Unternehmen)										
1995/96	122 057	116 405	116 826	164 743	213 847	163 386	259 788	189 181	180 507	175 739
1996/97	103 444	120 061	116 146	148 259	212 874	132 714	299 498	174 593	188 114	167 747
Personalaufwand (DM/Unternehmen)										
1995/96	37 906	53 388	48 039	87 385	108 779	83 427	124 688	98 033	164 230	98 041
1996/97	54 950	54 427	54 550	73 993	94 258	60 673	131 477	82 252	155 326	89 648
Abschreibungen (DM/Unternehmen)										
1995/96	33 866	28 825	30 124	31 200	43 953	37 211	47 438	37 547	29 598	35 257
1996/97	35 278	28 641	30 205	28 882	42 419	31 160	55 617	34 399	33 799	33 658
Gewinn (DM/Unternehmen)										
1995/96	85 162	59 904	67 662	48 009	46 316	44 886	54 725	47 167	70 145	53 613
1996/97	86 160	58 904	65 326	44 959	62 542	63 668	63 973	52 125	88 717	60 007
Gewinn (DM/ha GG)										
1995/96	10 995	17 591	13 738	54 266	27 348	31 718	37 615	36 640	11 340	21 130
1996/97	8 431	16 747	12 818	68 194	33 545	47 362	41 039	45 309	15 441	24 053
Gewinn (DM/nAK)										
1995/96	54 207	38 659	44 081	39 378	34 334	32 979	38 320	36 740	55 175	40 466
1996/97	45 854	34 004	36 973	36 523	41 683	42 014	45 488	38 876	61 922	42 223
Nettoinvestitionen (DM/Unternehmen)										
1995/96	10 249	- 401	2 647	-14 227	-10 347	-8 483	-7 843	-12 296	12 053	-6 619
1996/97	3 306	11 438	9 521	6 202	5 249	-4 032	12 197	5 814	20 114	8 666
Verbindlichkeiten (DM/Unternehmen)										
1995/96	144 016	138 789	139 066	234 065	402 006	290 882	457 672	317 648	187 040	270 412
1996/97	170 790	142 436	149 117	235 296	356 939	192 536	518 992	284 873	255 715	259 207
Bilanzvermögen (DM/Unternehmen)										
1995/96	643 288	396 132	466 560	461 420	625 213	482 961	659 652	542 939	697 824	549 845
1996/97	594 975	482 580	509 063	408 670	622 183	429 831	785 808	495 690	710 410	532 328
Eigenkapitalveränderung, Bilanz (DM/Unternehmen)										
1995/96	- 426	2 294	1 459	-4 340	5 701	20 941	-2 427	657	18 556	3 097
1996/97	7 947	4 608	5 395	- 828	-1 348	15 931	-13 095	-1 040	25 127	4 127

1) Haupterwerbsbetriebe und GbR.

2) EQM (Einheitsquadratmeter) / AK > 30000.

3) EQM (Einheitsquadratmeter) / AK < = 30000.

Baumschulbetriebe

Die Baumschulbetriebe erzielten im WJ 1996/97 einen durchschnittlichen Gewinn von 88.700 DM. Die Ertragslage dieser Betriebe hat sich damit gegenüber dem Vorjahr verbessert. Wegen der Änderung der Stichprobenszusammensetzung läßt sich die Veränderung jedoch nicht beziffern.

Ursache für die Verbesserung waren höhere Umsatzerlöse. Zuwächse wurden nicht nur bei den Baumschulerzeugnissen erzielt, sondern auch bei Handel, Dienstleistungen und Nebenbetrieben. Auch im Garten- und Landschaftsbau gab es eine deutliche Verbesserung bei den Umsatzerlösen gegenüber dem Vorjahr. Über 90 % der Umsatzerlöse stammten aus Baumschulerzeugnissen. Die Aufwendungen stiegen unternehmensbezogen bei den wichtigsten Positionen an (**Übersichten 43 und 45**).

Verteilung der Gartenbaubetriebe nach dem Gewinn

Hinsichtlich der Höhe des Gewinns je Unternehmen wiesen die ausgewerteten 616 Gartenbaubetriebe auch 1996/97 eine breite Streuung auf.

Verluste wiesen 11 % der Betriebe aus. Etwa 20 % der Gartenbaubetriebe verzeichneten Gewinne von über 100.000 DM je Unternehmen (**Übersicht 44**).

In der Gruppe der Betriebe mit Gewinnen über 100.000 DM befanden sich 14 % der 387 ausgewerteten Zierpflanzenbetriebe, 30 % der 147 ausgewerteten Gemüsebaubetriebe und 35 % der 79 ausgewerteten Baumschulbetriebe.

Vorschätzung

Aufgrund von Anbaueinschränkungen und geringeren Flächenerträgen wurde 1997 im Freiland weniger Gemüse erzeugt als im Vorjahr. Infolge der kleineren Angebotsmenge stiegen die Gemüsepreise an, so daß die Verkaufserlöse insgesamt zunahmen.

Da preisbedingte Zuwächse auch bei den Aufwandspositionen zu erwarten sind, wird für das vergangene Kalenderjahr bzw. das laufende Wirtschaftsjahr 1997/98 in den Gemüsebaubetrieben nur mit einem geringen Gewinnzuwachs zu rechnen sein.

Die Erzeugerpreise für Blumen und Zierpflanzen waren 1997 leicht rückläufig. Bei mäßiger Zunahme der Aufwendungen im Bereich Betriebsmittel und einer allerdings stabilen Nachfrage von seiten der Endverbraucher dürfte sich in den Zierpflanzenbetrieben die Ertragslage kaum verändern.

Der Erzeugerpreisindex für Baumschulerzeugnisse hat sich 1997 gegenüber dem Vorjahr nahezu nicht verändert. Auch die abgesetzte Menge war 1997 kaum größer als im Vorjahr. Bei den Vor-

leistungen der Betriebe wird mit geringen Steigerungen gerechnet. In den Baumschulbetrieben wird deshalb kaum mit einem Gewinnzuwachs zu rechnen sein.

Übersicht 44

Kennzahlen der Gartenbaubetriebe¹⁾ nach dem Gewinn je Unternehmen
- 1996/97 -

Gliederung	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 DM je Unternehmen								Ins- gesamt
		unter 0	0 bis 20	20 bis 40	40 bis 60	60 bis 80	80 bis 100	100 bis 150	150 und mehr	
Anteil der Betriebe	%	11,0	17,2	16,2	19,1	10,5	6,1	10,2	9,6	100,0
Gemüse zusammen	%	10,1	17,4	16,1	16,0	4,8	5,8	21,1	8,7	100,0
Arbeitsintensität niedrig ²⁾	%	1,0	4,2	15,1	22,3	4,9	5,0	37,3	10,0	100,0
Arbeitsintensität hoch ³⁾	%	12,9	21,5	16,3	14,0	4,8	6,0	16,1	8,3	100,0
Zierpflanzen zusammen	%	10,7	18,5	18,8	20,8	11,1	5,9	7,4	6,8	100,0
Absatzform überwiegend										
direkt	%	8,3	18,3	23,2	27,3	9,9	4,9	3,6	4,4	100,0
indirekt	%	14,1	18,7	12,4	11,4	12,8	7,5	12,8	10,3	100,0
Baumschulen	%	13,6	11,4	5,3	14,2	13,3	7,3	12,2	22,6	100,0
Standardbetriebseinkommen	1000 DM	168,5	119,5	131,7	143,4	145,6	158,6	237,4	256,0	161,8
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	3,25	2,12	1,33	2,04	2,19	3,25	7,07	6,72	3,13
Zugepachtete LF (netto)	ha	0,72	0,66	0,10	0,86	0,38	0,89	3,38	2,42	1,05
Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	2,61	1,59	1,15	1,66	2,02	2,26	5,80	5,03	2,49
Wirtschaftswert	DM	40 966	32 645	28 222	34 237	34 887	50 081	81 948	136 320	49 497
Standarddeckungsbeitrag	1000 DM	285,4	206,5	228,9	245,0	252,2	271,6	391,4	419,2	274,4
Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	145	193	231	213	189	180	86	112	151
Arbeitskräfte	AK	3,80	3,07	2,66	3,53	3,81	4,06	5,00	5,64	3,76
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,35	1,31	1,26	1,42	1,54	1,44	1,63	1,59	1,42
Umsatzerlöse	DM	397 501	275 537	261 723	356 051	385 378	479 070	539 401	798 783	403 550
Gartenbau	DM	335 832	253 097	225 779	315 395	354 921	455 791	499 723	752 736	366 181
Sonstige betriebliche Erträge	DM	46 585	33 062	33 732	42 629	48 063	76 587	66 198	108 108	51 353
Materialaufwand	DM	222 301	122 823	119 886	159 533	145 358	200 230	184 764	267 705	167 747
dar.: Pflanzenproduktion	DM	122 812	56 897	42 660	76 487	71 006	96 326	83 725	136 885	79 956
Personalaufwand	DM	98 900	62 193	52 761	75 922	83 607	105 207	122 002	179 518	89 648
Abschreibungen	DM	31 163	24 679	22 050	29 034	35 434	41 208	45 150	62 278	33 658
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM	102 168	72 572	58 007	69 650	80 941	98 165	116 771	153 748	87 718
Gewinn	DM/ha GG	-12 706	7 453	24 772	29 753	35 024	40 617	20 761	45 834	24 053
Gewinn	DM/nAK	-24 511	9 026	22 747	34 608	45 948	63 777	73 709	145 055	42 223
Gewinn	DM/Untern.	-33 207	11 869	28 590	49 297	70 777	91 804	120 429	230 657	60 007
Bilanzvermögen insgesamt	DM	580 354	407 951	367 961	472 544	530 240	650 401	608 113	940 607	532 328
Verbindlichkeiten	DM	432 341	238 707	205 666	211 544	247 935	281 922	237 309	302 719	259 207
Nettoverbindlichkeiten	DM	390 014	203 032	180 654	181 879	207 105	224 021	167 385	145 895	208 584
Nettoinvestitionen	DM	8 892	20 915	27 523	-3 204	-3 085	-13 418	-4 822	19 421	8 666
Umsatzrentabilität	%	-23,8	-18,1	-12,3	-6,3	-2,5	2,1	4,9	14,8	-3,6
Arbeitsrentabilität	DM/nAK	-28 290	4 662	18 430	28 380	39 830	54 844	66 314	131 865	35 780
Gesamteinkommen	DM/Inh.Ehep.	-14 216	22 452	38 362	61 137	77 376	96 241	125 623	225 986	68 811
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM	-9 843	-12 412	5 320	- 555	-4 896	-12 750	22 946	57 418	4 127

¹⁾ Haupterwerbsbetriebe und GbR.

²⁾ EQM(Einheitsquadratmeter) / AK > 30000.

³⁾ EQM (Einheitsquadratmeter) / AK < = 30000.

Übersicht 45

Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1996/97 Kalenderjahr 1996

Betriebsform		Gemüse			
Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		unter 100	100 bis	200 und	zusammen
		unter 200		mehr	
Kennzahl	Einheit				
10 Betriebe	Zahl	54	49	44	147
12 Standardbetriebeinkommen	1000 DM	61,8	125,1	334,7	121,1
20 Betriebsfläche (BF)	ha	4,02	6,43	21,60	7,39
24 Zugepachtete LF (netto)	ha	1,25	2,86	14,33	3,71
27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	1145	2039	1291	1419
30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	3,49	6,10	21,13	6,92
31 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,92	1,28	4,97	1,64
34 Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	2,39	4,58	16,07	5,10
35 dar.: Obstfläche	ha	0,19	0,00	0,66	0,21
36 Gemüse	ha	2,10	4,52	16,53	4,98
37 dar.: im Gewächshaus	ha	0,13	0,44	0,46	0,26
38 Zierpflanzen	ha	0,02	0,02	0,06	0,02
39 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,01	0,01	0,01
40 Baumschulen	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
41 Gewächshausfläche	ha	0,45	0,45	0,20	0,41
42 dar.: beheizbar	ha	0,11	0,40	0,12	0,19
43 Ldw. Dauerkulturfläche	ha	0,23	0,01	0,66	0,24
60 Vergleichswert	DM/ha LF	11794	8442	4680	7640
63 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	DM/ha GG	16404	10656	5492	9690
70 Arbeitskräfte	AK	2,68	4,02	5,31	3,45
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,60	2,13	1,75	1,77
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	76,78	65,95	25,12	49,80
78 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	112,17	87,87	33,03	67,66
80 Arbeitsintensität	EQM/AK	13305	20906	41783	22472
200 Anlagevermögen	DM/ha GG	135493	120176	41928	86096
201 dar.: Boden	DM/ha GG	73384	47916	19314	40841
202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	16162	17611	7571	12313
203 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	18586	19933	2858	11226
204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	17742	22196	9371	14724
205 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	1023	2348	540	1106
211 Dauerkulturen	DM/ha GG	629	17	10	179
213 Finanzanlagen	DM/ha GG	2061	1102	808	1218
217 Umlaufvermögen	DM/ha GG	16752	16386	6104	11462
218 dav.: Vorräte	DM/ha GG	3444	2863	1361	2286
221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	13308	13524	4743	9175
225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	371076	652834	774413	509063
226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	138300	162332	145914	147624
227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha GG	155130	142646	48201	99885
231 Eigenkapital	DM/ha GG	115522	89752	33234	69120
236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha GG	1047	1545	97	703
237 Rückstellungen	DM/ha GG	545	660	52	332
239 Verbindlichkeiten	DM/ha GG	38002	48763	14808	29259
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha GG	31023	42438	12113	24530
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha GG	5142	4722	2559	3779
250 Bruttoinvestitionen	DM	26553	65581	54977	41413
251 Bruttoinvestitionen	DM/ha GG	11100	14330	3422	8126
252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha GG	10745	13827	3471	7933
253 dar.: Boden	DM/ha GG	43	300	19	93
254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	784	1011	503	701
255 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	5196	3361	497	2459
256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	3167	5702	2005	3209
257 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	51	878	201	323
260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha GG	402	2382	220	789
264 Vorräte	DM/ha GG	3149	2360	1467	2138
265 Nettoinvestitionen	DM	4390	25955	226	9521
267 Nettoinvestitionen	DM/ha GG	1835	5671	14	1868
276 Investitionsdeckung	%	81,5	63,0	91,5	75,9
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	607	2563	777	1161
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	24694	35239	10065	20083
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	3444	5716	-2437	1117

Übersicht 45

noch: Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben

Wirtschaftsjahr 1996/97 Kalenderjahr 1996

Deutschland

Zierpflanzen				Baumschulen				Insgesamt ¹⁾	
unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen	unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen		
108	196	83	387	18	17	44	79	616	10
74,5	144,7	412,0	156,7	68,5	140,6	322,8	223,0	161,8	12
1,08	1,61	4,25	1,80	4,53	5,57	12,70	9,25	3,86	20
0,03	0,37	1,27	0,37	-2,92	1,20	3,49	1,42	1,05	24
7109	9806	2395	5840	3482	2726	1464	1703	2594	27
0,77	1,15	3,57	1,37	3,03	4,21	9,78	6,99	3,13	30
0,11	0,02	0,50	0,13	0,86	0,61	0,36	0,54	0,43	31
0,51	1,09	3,05	1,15	1,63	2,75	8,68	5,75	2,49	34
0,00	0,00	0,43	0,07	0,03	0,00	0,00	0,01	0,08	35
0,10	0,20	0,09	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,87	36
0,00	0,01	0,03	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	37
0,36	0,81	2,56	0,89	0,02	0,01	0,01	0,01	0,62	38
0,07	0,28	0,87	0,28	0,00	0,00	0,01	0,00	0,19	39
0,01	0,02	0,01	0,01	1,38	2,70	8,00	5,30	0,85	40
0,13	0,36	0,86	0,34	0,01	0,03	0,10	0,06	0,30	41
0,09	0,30	0,71	0,28	0,01	0,03	0,05	0,04	0,22	42
0,00	0,00	0,43	0,07	0,03	0,00	0,00	0,01	0,08	43
19934	29736	26461	26086	9940	9017	16745	15100	15812	60
29653	31332	30477	30668	17557	13486	18803	18223	19455	63
2,40	3,85	5,59	3,51	2,52	4,01	6,65	5,09	3,76	70
1,25	1,36	1,53	1,34	1,16	1,27	1,62	1,43	1,42	71
311,40	334,45	156,77	257,04	83,37	95,17	67,99	72,83	120,03	76
473,03	353,13	183,39	305,53	154,66	145,57	76,65	88,64	150,59	78
8555	18143	40230	20844	6647	7505	12942	11325	19017	80
619519	340523	218944	342262	231805	122580	69720	86309	167269	200
261377	119056	74108	126967	134380	66305	34146	44356	69481	201
109718	46401	36605	54118	34718	16570	12818	14747	26421	202
87557	86059	46931	70237	13780	4691	1820	2949	26838	203
75555	78250	45903	64441	22111	12566	8176	9588	28555	204
9306	7971	5648	7263	1648	362	186	308	2758	205
5379	1772	2458	2723	4	0	2026	1693	1540	211
6534	9275	3622	6440	572	186	282	294	2529	213
72483	56579	38861	52239	81349	42265	28484	33576	32493	217
25859	16852	13791	17264	35977	17177	14578	16365	12201	218
46624	39726	25070	34976	45372	25088	13906	17212	20292	221
375396	485323	849504	495690	517852	467641	883419	710410	532328	225
156108	125963	151882	141023	205185	116695	132795	139492	141691	226
738436	444807	278531	430870	317343	169871	101790	123648	213378	227
340435	164867	104500	172602	243444	118529	57084	76219	104524	231
4859	4628	5904	5196	0	54	2038	1708	2532	236
1848	3142	1917	2398	984	557	793	785	1152	237
380308	270486	165396	247621	72856	47255	41751	44507	103900	239
325399	241797	136214	213865	57181	34733	35332	36857	88919	240
39420	20112	24557	25524	13366	12453	5465	6680	11722	244
35404	38608	73610	42695	59976	31338	66178	57900	44924	250
69642	35385	24135	37112	36754	11383	7625	10078	18007	251
69267	34214	22862	36047	33026	10674	6922	9155	17268	252
9595	533	2621	3074	2793	252	678	792	1292	253
3199	2182	3714	3001	9321	595	1207	1737	1809	254
6643	12360	3308	7574	4585	167	466	737	3441	255
12216	9676	7623	9303	6992	4549	2489	3004	5058	256
798	833	738	787	519	0	0	38	365	257
29015	1963	1927	6968	0	96	474	405	2601	260
25455	15682	12518	16193	32249	16468	13888	15453	11479	264
8473	2897	6605	5814	32764	6394	19062	20114	8666	265
16667	2655	2165	5053	20078	2322	2196	3501	3474	267
79,2	91,9	102,2	90,2	50,5	84,1	76,1	70,3	84,2	276
-3705	8179	3415	4014	5500	4989	2246	2734	2638	285
333684	230759	140326	212645	27483	22167	27845	27296	83609	283
22467	2940	3338	6727	-13968	-4541	1488	-185	2413	284

Faktorausstattung

Bilanz

Investitionen und Finanzierung

Übersicht 45

noch: Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1996/97 Kalenderjahr 1996

Betriebsform Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		Gemüse				
		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen	
Kennzahl	Einheit					
300	Umsatzerlöse	DM/ha GG	88273	77549	35669	59993
301	dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha GG	687	1130	1332	1109
320	Gartenbau	DM/ha GG	79896	73431	30999	54451
321	dar.: Gemüse	DM/ha GG	67828	66806	30516	49353
322	dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	52494	34040	23120	33704
323	aus Gewächshäusern	DM/ha GG	15334	32766	7396	15649
324	Zierpflanzen	DM/ha GG	11323	6625	478	4895
325	dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	2216	269	117	722
326	aus Gewächshäusern	DM/ha GG	9107	6356	362	4173
327	Baumschulen	DM/ha GG	0	0	1	0
352	Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	6563	2981	1402	3180
353	dar.: Hofladen	DM/ha GG	2833	0	0	768
356	Warenverkauf	DM/ha GG	3612	2763	1342	2299
357	Friedhofsgärtnerei	DM/ha GG	14	3	9	9
358	Garten- und Landschaftsbau	DM/ha GG	0	118	2	29
362	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha GG	62	110	46	66
370	Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha GG	12437	12997	4305	8599
371	dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha GG	796	1195	380	689
381	Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha GG	10864	11293	3739	7486
382	dar.: Pächterträge für luf. Flächen	DM/ha GG	95	12	10	33
384	Zeitraumfremde Erträge	DM/ha GG	831	509	187	439
385	Materialaufwand	DM/ha GG	34747	31532	11855	22789
386	dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha GG	15717	15182	4896	10301
387	dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha GG	8997	9259	2632	5950
388	Düngemittel	DM/ha GG	2311	2087	772	1505
389	Pflanzenschutz	DM/ha GG	865	1353	781	941
418	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	10360	5632	2566	5415
427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha GG	8977	10688	3798	6858
428	dar.: Heizmaterial	DM/ha GG	5509	5976	1008	3422
429	Strom	DM/ha GG	1657	1402	632	1095
430	Wasser, Abwasser, Eis	DM/ha GG	347	504	152	289
432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha GG	770	857	782	797
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha GG	162	510	501	411
440	Personalaufwand	DM/ha GG	15639	10999	7822	10704
441	dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	DM/ha GG	9452	5509	1904	4816
442	Löhne für nichtständ. Arbeitskräfte	DM/ha GG	2977	3807	5437	4379
450	Abschreibungen	DM/ha GG	8686	8466	3146	5927
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	793	884	439	642
452	Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	2245	2332	381	1355
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	4394	4665	1937	3259
454	dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	220	501	91	225
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	20695	21430	7722	14533
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha GG	4760	3919	1807	3115
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	758	464	260	444
463	Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	339	257	24	165
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	2189	2115	1124	1651
465	dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	11	23	0	8
470	Betriebsversicherungen	DM/ha GG	2381	1577	628	1331
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha GG	205	126	99	134
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha GG	11551	14099	4663	8798
473	dar.: Pacht für luf. Flächen	DM/ha GG	755	1429	1150	1110
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha GG	2003	1835	624	1289

Gewinn- und Verlustrechnung

Übersicht 45

noch: Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben

Wirtschaftsjahr 1996/97 Kalenderjahr 1996

Deutschland

Zierpflanzen				Baumschulen				Insgesamt ¹⁾	
unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen	unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen		
485973	391463	242568	347733	195463	146339	73835	89309	161759	300
206	75	506	277	810	654	0	119	499	301
429496	350444	224337	313223	184654	137784	68246	83069	146780	320
22855	14474	5000	12131	0	0	55	46	19400	321
20557	8155	1005	7514	0	0	0	0	12994	322
2298	6319	3994	4617	0	0	55	46	6407	323
315339	304060	198026	262523	3491	907	819	1020	84920	324
177675	59315	37312	72222	3290	453	-152	153	23118	325
137664	244746	160713	190302	201	454	971	868	61802	326
562	4291	96	1873	181163	136877	66987	81681	30639	327
55609	40921	12505	31954	9535	7894	5703	6182	13378	352
0	354	286	260	1812	0	0	131	372	353
45860	32717	11051	26241	6904	5919	5437	5588	11075	356
3341	5301	539	2978	219	613	0	72	971	357
2972	1808	385	1439	600	1363	115	265	561	358
642	26	699	417	3949	887	532	812	453	362
67891	50049	26281	43580	25802	18536	9023	11112	20584	370
2100	1685	884	1433	523	339	227	259	766	371
58819	44262	23865	38570	21287	16615	7944	9708	18132	381
384	441	81	282	946	79	73	137	153	382
7218	4243	1532	3680	3991	1582	852	1146	1723	384
211193	172670	104485	151762	73490	46208	27731	32741	67240	385
76805	81586	52073	68555	51884	23720	16064	19359	32049	386
47447	58229	33286	45965	19629	9151	10293	10863	20407	387
9545	6832	3759	6071	2658	2900	1405	1634	2996	388
1831	2107	2262	2120	688	385	418	434	1128	389
88282	51824	24070	47169	11503	12294	8623	9170	20015	418
46849	39760	29005	36650	9878	9990	3201	4309	15337	427
24856	26218	20428	23583	738	339	367	391	8679	428
9151	5223	3331	5173	1314	3142	420	735	2252	429
2117	1533	633	1271	1230	416	139	244	583	430
4506	2744	1499	2559	2385	1983	836	1054	1449	432
888	742	1071	905	464	594	488	496	598	433
88544	84456	51116	71496	40346	43810	24033	27035	35934	440
66470	64071	35687	52837	28724	37120	18142	20655	25828	441
9255	7900	8277	8306	5056	4716	1441	2004	4748	442
48076	30943	20684	29901	15270	8779	4751	5883	13492	450
9021	3560	2441	4113	2780	1246	990	1143	1923	451
13934	9975	6145	9134	1791	710	421	546	3517	452
15436	14227	9564	12533	5895	2536	1829	2188	5797	453
2036	1772	1117	1551	294	74	37	59	583	454
109899	85107	54767	77223	40054	27506	13529	16735	35161	460
22162	16894	9835	14967	11409	6450	2741	3709	7082	461
6237	3434	1463	3143	6430	979	632	1083	1535	462
516	1080	703	820	0	0	16	14	316	463
7315	7102	5088	6313	3383	3750	1495	1839	3194	464
366	309	223	284	0	0	1	1	93	465
7986	6822	4030	5889	3534	2295	1168	1443	2814	470
877	641	329	557	507	396	198	239	306	471
65632	57075	37435	50581	21454	16902	8534	10239	22535	472
2683	4357	1350	2809	1941	1514	910	1040	1621	473
14119	4315	3467	5785	3657	1859	1086	1343	2730	477

Gewinn- und Verlustrechnung

Übersicht 45

noch: Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1996/97 Kalenderjahr 1996

Betriebsform Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		Gemüse				
		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen	
Kennzahl	Einheit					
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha GG	21059	18231	9477	14720
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha GG	100772	90656	40020	68658
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	79767	72426	30545	53953
	483 Finanzergebnis	DM/ha GG	-1769	-2111	-628	-1294
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha GG	40	96	121	93
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha GG	1807	2207	749	1386
	488 Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	DM/ha GG	19290	16120	8849	13426
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha GG	-79	0	13	-15
	492 Steuerergebnis	DM/ha GG	-1449	-465	-182	-593
	501 Gewinn	DM/ha GG	17762	15654	8680	12818
	502 Gewinn	DM/nAK	26527	33566	79840	36973
	500 Gewinn	DM/Untern.	42488	71643	139457	65326
	Rentabilität, Liquidität, Stabilität	510 Lohnansatz	DM	80108	105321	95590	89262
520 Umsatzrentabilität		%	-15,6	-8,1	6,8	-6,8
522 Gesamtkapitalrentabilität		%	-9,0	-3,6	7,2	-3,3
524 Eigenkapitalrentabilität		%	-13,6	-8,2	8,2	-6,8
526 Arbeitsrentabilität		DM/nAK	20421	26830	69517	30017
527 Gesamtarbeitsrentabilität		DM/AK	26133	26756	46556	31199
528 Betriebseinkommen		DM	86026	138624	295625	132599
531 Wertschöpfungsrentabilität		%	64,5	74,3	109,6	78,5
535 Cash-flow		DM	16926	45018	88859	35599
536 Innenfinanzierungsgrad		%	65,9	71,1	159,3	88,1
537 Dyn. Verschuldungsgrad		%	3,5	3,6	1,8	2,9
538 Fremdkapitaldeckung II		%	108,9	89,1	119,5	103,3
539 Anlagenintensität		%	38,7	49,9	45,2	44,1
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	75,4	63,1	66,3	69,5	
541 Anlagendeckung	%	85,3	74,7	79,3	80,3	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	-1610	1371	2385	1059	

¹⁾ Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Übersicht 45

noch: Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben

Wirtschaftsjahr 1996/97 Kalenderjahr 1996

Deutschland

Zierpflanzen				Baumschulen				Insgesamt ¹⁾	
unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen	unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen		
97041	68504	38495	61451	56054	39460	13346	18840	31007	480
554506	441538	269548	391730	225214	165763	83390	101233	182796	481
457712	373176	231053	330382	169160	126303	70044	82394	151826	482
-19709	-14412	-9007	-13171	-5200	-2613	-2439	-2655	-5549	483
292	125	125	156	21	69	87	80	108	485
20021	14533	9284	13392	5233	2686	2529	2739	5679	487
77333	54092	29488	48280	50854	36847	10907	16185	25459	488
-79	34	-3	-2	0	0	-23	-19	-12	489
-4914	-3663	-1413	-2969	-1777	-1262	-574	-725	-1393	492
72340	50463	28072	45309	49077	35585	10310	15441	24053	501
29460	40399	55942	38876	69242	76996	55383	61922	42223	502
36775	55060	85618	52125	80086	97961	89477	88717	60007	500
62882	75446	90731	72543	64761	72115	91293	80852	76447	510
-9,3	-4,2	-0,6	-4,5	4,2	5,7	-0,3	1,4	-3,6	520
-4,2	-0,9	2,7	-1,0	4,6	7,1	2,3	3,3	-0,4	522
-15,1	-11,3	-1,6	-10,3	3,9	7,9	-0,4	1,8	-6,3	524
24482	35762	48515	33612	58043	68357	44568	51399	35780	526
31427	36567	41149	36222	52686	51798	42177	44959	37397	527
93338	167818	273991	153025	157631	230128	327904	265757	167874	528
74,3	86,3	94,3	84,8	101,5	106,9	94,4	97,4	86,8	531
16974	37705	65787	33359	79295	48862	53050	58926	37785	535
48,2	101,0	94,3	80,4	147,1	166,3	88,3	112,0	87,7	536
10,0	6,7	6,5	7,3	0,6	1,2	4,6	2,7	5,5	537
54,5	56,3	57,3	56,1	163,3	135,0	97,2	108,6	68,7	538
47,6	47,7	50,5	48,4	30,5	33,0	34,7	33,7	44,6	539
63,3	68,7	67,3	66,8	66,9	69,6	62,5	64,3	66,8	540
55,0	48,4	47,7	50,4	105,0	96,7	81,9	88,5	62,5	541
-14686	3614	885	-904	33323	8970	1361	4373	1654	543

Gewinn- und Verlustrechnung

Rentabilität, Liquidität, Stabilität

Übersicht 45

noch: Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1996/97 Kalenderjahr 1996

Betriebsform Arbeitsintensität/Absatzform		Gemüse		
		Arbeitsintensität niedrig	hoch	zu- sammen
Kennzahl	Einheit			
10 Betriebe	Zahl	45	102	147
12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	229,8	87,6	121,1
20 Betriebsfläche (BF)	ha	14,42	5,22	7,39
24 Zugepachtete LF (netto)	ha	8,08	2,36	3,71
27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	1418	1420	1419
30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	13,68	4,84	6,92
31 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	3,35	1,11	1,64
34 Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	10,22	3,52	5,10
35 dar.: Obstfläche	ha	0,47	0,13	0,21
36 Gemüse	ha	10,48	3,29	4,98
37 dar.: im Gewächshaus	ha	0,46	0,20	0,26
38 Zierpflanzen	ha	0,04	0,02	0,02
39 dar.: im Gewächshaus	ha	0,01	0,01	0,01
40 Baumschulen	ha	0,00	0,00	0,00
41 Gewächshausfläche	ha	0,28	0,45	0,41
42 dar.: beheizbar	ha	0,22	0,18	0,19
43 Ldw. Dauerkulturfläche	ha	0,47	0,16	0,24
60 Vergleichswert	DM/ha LF	4923	10004	7640
63 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	DM/ha GG	5874	13108	9690
70 Arbeitskräfte	AK	3,33	3,48	3,45
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,88	1,73	1,77
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	24,35	71,95	49,80
78 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	32,59	99,08	67,66
80 Arbeitsintensität	EQM/AK	46654	15349	22472
200 Anlagevermögen	DM/ha GG	51695	116908	86096
201 dar.: Boden	DM/ha GG	26526	53662	40841
202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	6376	17631	12313
203 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	5737	16143	11226
204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	7901	20834	14724
205 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	205	1912	1106
211 Dauerkulturen	DM/ha GG	41	303	179
213 Finanzanlagen	DM/ha GG	584	1787	1218
217 Umlaufvermögen	DM/ha GG	6462	15940	11462
218 dav.: Vorräte	DM/ha GG	1405	3076	2286
221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	5056	12865	9175
225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	594975	482580	509063
226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	178664	138481	147624
227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha GG	58220	137203	99885
231 Eigenkapital	DM/ha GG	41310	94028	69120
236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha GG	100	1242	703
237 Rückstellungen	DM/ha GG	88	550	332
239 Verbindlichkeiten	DM/ha GG	16712	40496	29259
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha GG	14252	33736	24530
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha GG	1956	5412	3779
250 Bruttoinvestitionen	DM	40505	41692	41413
251 Bruttoinvestitionen	DM/ha GG	3964	11854	8126
252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha GG	3871	11570	7933
253 dar.: Boden	DM/ha GG	20	159	93
254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	185	1163	701
255 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	877	3876	2459
256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	1367	4859	3209
257 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	30	586	323
260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha GG	375	1160	789
264 Vorräte	DM/ha GG	1313	2876	2138
265 Nettoinvestitionen	DM	3306	11438	9521
267 Nettoinvestitionen	DM/ha GG	323	3252	1868
276 Investitionsdeckung	%	89,8	71,8	75,9
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	1281	1052	1161
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	11656	27632	20083
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	-547	2608	1117

Übersicht 45

noch: Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben

Wirtschaftsjahr 1996/97 Kalenderjahr 1996

Deutschland

direkt	Zierpflanzen überwiegende Absatzform			zu- sammen	Baum- schulen	Ins- gesamt ¹⁾	
	zusammen	indirekt					
		Schnittblumen	Topfpflanzen				
233	154	42	83	387	79	616	10
120,8	208,9	178,3	223,1	156,7	223,0	161,8	12
1,14	2,74	2,00	2,27	1,80	9,25	3,86	20
0,29	0,48	0,17	0,17	0,37	1,42	1,05	24
10360	4096	4790	7984	5840	1703	2594	27
0,86	2,10	1,44	1,60	1,37	6,99	3,13	30
0,07	0,22	0,08	0,02	0,13	0,54	0,43	31
0,66	1,86	1,34	1,56	1,15	5,75	2,49	34
0,00	0,16	0,00	0,00	0,07	0,01	0,08	35
0,07	0,26	0,11	0,07	0,14	0,00	0,87	36
0,00	0,02	0,03	0,03	0,01	0,00	0,05	37
0,54	1,40	1,12	1,44	0,89	0,01	0,62	38
0,20	0,40	0,36	0,50	0,28	0,00	0,19	39
0,02	0,00	0,00	0,00	0,01	5,30	0,85	40
0,25	0,47	0,49	0,53	0,34	0,06	0,30	41
0,18	0,42	0,43	0,50	0,28	0,04	0,22	42
0,00	0,16	0,00	0,00	0,07	0,01	0,08	43
23834	27434	35192	42767	26086	15100	15812	60
30863	30569	37445	43846	30668	18223	19455	63
3,17	4,02	3,11	4,84	3,51	5,09	3,76	70
1,23	1,50	1,52	1,41	1,34	1,43	1,42	71
366,41	191,59	216,34	302,81	257,04	72,83	120,03	76
480,26	215,71	231,59	310,66	305,53	88,64	150,59	78
14828	27728	30402	24691	20844	11325	19017	80
491680	265457	257366	397854	342262	86309	167269	200
183365	97978	102650	134366	126967	44356	69481	201
91387	34961	34747	41321	54118	14747	26421	202
103235	53276	42342	90184	70237	2949	26838	203
78034	57453	49487	94463	64441	9588	28555	204
10002	5855	5726	10224	7263	308	2758	205
3613	2266	6970	441	2723	1693	1540	211
6243	6542	7441	10072	6440	294	2529	213
77028	39498	40236	61798	52239	33576	32493	217
27870	11812	10085	20611	17264	16365	12201	218
49158	27686	30152	41187	34976	17212	20292	221
408670	622183	429831	785808	495690	710410	532328	225
129068	154705	138064	162270	141023	139492	141691	226
619869	333720	319748	504103	430870	123648	213378	227
251343	132128	172464	156989	172602	76219	104524	231
5211	5188	2550	4269	5196	1708	2532	236
4237	1453	1286	2594	2398	785	1152	237
356896	191451	143226	332938	247621	44507	103900	239
313931	162428	122254	279463	213865	36857	88919	240
30641	22893	18523	40443	25524	6680	11722	244
36412	51828	30007	72621	42695	57900	44924	250
55230	27799	22322	46587	37112	10078	18007	251
53627	27010	21882	44450	36047	9155	17268	252
7662	715	400	1446	3074	792	1292	253
3329	2832	2958	1892	3001	1737	1809	254
15061	3726	2306	7556	7574	737	3441	255
15729	6000	6949	7801	9303	3004	5058	256
1293	528	412	967	787	38	365	257
2694	9164	264	20843	6968	405	2601	260
26266	11015	9645	18477	16193	15453	11479	264
6202	5249	-4032	12197	5814	20114	8666	265
9408	2815	-3000	7825	5053	3501	3474	267
94,3	86,5	107,9	83,0	90,2	70,3	84,2	276
1407	5354	-972	12031	4014	2734	2638	285
307739	163765	113074	291751	212645	27296	83609	283
12617	3699	-7764	14647	6727	-185	2413	284

Faktorumschüttung

Bilanz

Investitionen und Finanzierung

Übersicht 45

noch: Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1996/97 Kalenderjahr 1996

Betriebsform Arbeitsintensität/Absatzform		Gemüse		
		Arbeitsintensität niedrig	hoch	zu- sammen
Kennzahl	Einheit			
300 Umsatzerlöse	DM/ha GG	31950	85110	59993
301 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha GG	1307	931	1109
320 Gartenbau	DM/ha GG	29769	76558	54451
321 dar.: Gemüse	DM/ha GG	29241	67367	49353
322 dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	22133	44067	33704
323 aus Gewächshäusern	DM/ha GG	7108	23299	15649
324 Zierpflanzen	DM/ha GG	527	8807	4895
325 dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	176	1211	722
326 aus Gewächshäusern	DM/ha GG	351	7596	4173
327 Baumschulen	DM/ha GG	-1	1	0
352 Handel, Dienstleist. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	210	5840	3180
353 dar.: Hofladen	DM/ha GG	0	1455	768
356 Warenverkauf	DM/ha GG	144	4229	2299
357 Friedhofsgärtnerei	DM/ha GG	10	9	9
358 Garten- und Landschaftsbau	DM/ha GG	2	54	29
362 Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha GG	8	118	66
370 Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha GG	4267	12479	8599
371 dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha GG	637	735	689
381 Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha GG	3483	11072	7486
382 dar.: Pächterträge für luf. Flächen	DM/ha GG	22	44	33
384 Zeitraumfremde Erträge	DM/ha GG	149	699	439
385 Materialaufwand	DM/ha GG	10122	34135	22789
386 dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha GG	5215	14857	10301
387 dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha GG	2962	8627	5950
388 Düngemittel	DM/ha GG	850	2092	1505
389 Pflanzenschutz	DM/ha GG	756	1107	941
418 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	1534	8891	5415
427 Sonst. Materialaufwand	DM/ha GG	3393	9962	6858
428 dar.: Heizmaterial	DM/ha GG	822	5752	3422
429 Strom	DM/ha GG	632	1509	1095
430 Wasser, Abwasser, Eis	DM/ha GG	110	450	289
432 Treib- und Schmierstoffe	DM/ha GG	718	867	797
433 Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha GG	448	378	411
440 Personalaufwand	DM/ha GG	5377	15474	10704
441 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	DM/ha GG	790	8421	4816
442 Löhne für nichtständ. Arbeitskräfte	DM/ha GG	4324	4427	4379
450 Abschreibungen	DM/ha GG	3452	8143	5927
451 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	421	840	642
452 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	628	2007	1355
453 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	1772	4591	3259
454 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	53	378	225
460 Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	7768	20593	14533
461 dar.: Unterhaltung	DM/ha GG	1917	4188	3115
462 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	281	590	444
463 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	17	298	165
464 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	1193	2061	1651
465 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	0	16	8
470 Betriebsversicherungen	DM/ha GG	736	1865	1331
471 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha GG	84	180	134
472 Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha GG	4412	12727	8798
473 dar.: Pacht für luf. Flächen	DM/ha GG	1189	1039	1110
477 Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha GG	704	1813	1289

Gewinn- und Verlustrechnung

Übersicht 45

noch: Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben

Wirtschaftsjahr 1996/97 Kalenderjahr 1996

Deutschland

direkt	Zierpflanzen			zu- sammen	Baum- schulen	Ins- gesamt ¹⁾	
	überwiegende Absatzform		indirekt				
	zusammen	darunter					
	Schnittblumen	Topfpflanzen					
511855	263371	242882	430337	347733	89309	161759	300
116	359	232	0	277	119	499	301
445608	245174	237642	401554	313223	83069	146780	320
15310	10496	6848	9321	12131	46	19400	321
12092	5161	1470	1590	7514	0	12994	322
3219	5335	5378	7731	4617	46	6407	323
362741	211010	227066	350595	262523	1020	84920	324
117323	49038	70893	67365	72222	153	23118	325
245417	161971	156173	283230	190302	868	61802	326
5263	131	0	0	1873	81681	30639	327
66071	14417	5037	29593	31954	6182	13378	352
382	198	0	411	260	131	372	353
50608	13715	4958	28234	26241	5588	11075	356
8308	238	62	494	2978	72	971	357
4057	93	0	135	1439	265	561	358
248	504	83	1136	417	812	453	362
63621	33278	32149	52158	43580	11112	20584	370
2705	779	395	827	1433	259	766	371
57221	28983	29851	44741	38570	9708	18132	381
507	167	125	103	282	137	153	382
3863	3585	1903	6756	3680	1146	1723	384
224878	114179	98725	192131	151762	32741	67240	385
83394	60928	41356	111413	68555	19359	32049	386
55423	41104	29428	75872	45965	10863	20407	387
8884	4626	3787	7859	6071	1634	2996	388
1753	2308	2591	3019	2120	434	1128	389
99323	20360	15901	32932	47169	9170	20015	418
43423	33169	40959	49188	36650	4309	15337	427
25570	22562	29779	33053	23583	391	8679	428
7826	3810	5670	5029	5173	735	2252	429
1807	995	1048	1197	1271	244	583	430
3839	1901	1810	2699	2559	1054	1449	432
1081	814	1183	1147	905	496	598	433
112232	50557	45134	84344	71496	27035	35934	440
85348	36126	33410	59988	52837	20655	25828	441
10229	7318	5950	12292	8306	2004	4748	442
43807	22752	23180	35679	29901	5883	13492	450
7313	2468	2077	3288	4113	1143	1923	451
14059	6602	5550	11111	9134	546	3517	452
15481	11017	10417	17911	12533	2188	5797	453
2157	1240	1050	2296	1551	59	583	454
101703	64639	52421	110553	77223	16735	35161	460
23349	10659	11672	16759	14967	3709	7082	461
5593	1884	3004	2361	3143	1083	1535	462
1153	649	692	1014	820	14	316	463
8834	5016	5033	8287	6313	1839	3194	464
703	69	39	151	284	1	93	465
7822	4896	5857	6952	5889	1443	2814	470
786	439	583	580	557	239	306	471
64186	43588	30477	77487	50581	10239	22535	472
4086	2152	1786	3452	2809	1040	1621	473
6346	5497	4416	9356	5785	1343	2730	477

Gewinn- und Verlustrechnung

Übersicht 45

noch: Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1996/97 Kalenderjahr 1996

Betriebsform Arbeitsintensität/Absatzform		Gemüse			
		Arbeitsintensität niedrig	hoch	zu- sammen	
Kennzahl	Einheit				
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha GG	9506	19390	14720
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha GG	36224	97707	68658
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	26720	78345	53953
	483 Finanzergebnis	DM/ha GG	-861	-1682	-1294
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha GG	21	157	93
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha GG	883	1838	1386
	488 Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	DM/ha GG	8645	17708	13426
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha GG	3	-31	-15
	492 Steuerergebnis	DM/ha GG	-218	-930	-593
	501 Gewinn	DM/ha GG	8431	16747	12818
	502 Gewinn	DM/nAK	45854	34004	36973
	500 Gewinn	DM/Untern.	86160	58904	65326
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	510 Lohnansatz	DM	94343	87695	89262
	520 Umsatzrentabilität	%	-2,2	-8,4	-6,8
	522 Gesamtkapitalrentabilität	%	0,1	-4,6	-3,3
	524 Eigenkapitalrentabilität	%	-1,9	-8,7	-6,8
	526 Arbeitsrentabilität	DM/nAK	38060	27328	30017
	527 Gesamtarbeitsrentabilität	DM/AK	37976	29203	31199
	528 Betriebseinkommen	DM	162285	123449	132599
	531 Wertschöpfungsrentabilität	%	87,7	75,4	78,5
	535 Cash-flow	DM	43225	33249	35599
	536 Innenfinanzierungsgrad	%	109,3	81,7	88,1
	537 Dyn. Verschuldungsgrad	%	2,8	2,9	2,9
	538 Fremdkapitaldeckung II	%	103,0	103,4	103,3
	539 Anlagenintensität	%	42,2	44,8	44,1
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	66,7	70,4	69,5	
541 Anlagendeckung	%	79,9	80,4	80,3	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	778	1310	1059	

¹⁾ Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Übersicht 45

noch: Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben

Wirtschaftsjahr 1996/97 Kalenderjahr 1996

Deutschland

direkt	Zierpflanzen			zu- sammen	Baum- schulen	Ins- gesamt ¹⁾	
	überwiegende Absatzform		indirekt				
	zusammen	darunter					
	Schnittblumen	Topfpflanzen					
93271	45095	55653	61090	61451	18840	31007	480
575724	297153	275114	483631	391730	101233	182796	481
482621	252128	219460	422706	330382	82394	151826	482
-19115	-10115	-6706	-18231	-13171	-2655	-5549	483
233	116	125	189	156	80	108	485
19348	10330	6835	18431	13392	2739	5679	487
74156	34979	48947	42859	48280	16185	25459	488
-5	-1	337	-107	-2	-19	-12	489
-5957	-1433	-1922	-1713	-2969	-725	-1393	492
68194	33545	47362	41039	45309	15441	24053	501
36523	41683	42014	45488	38876	61922	42223	502
44959	62542	63668	63973	52125	88717	60007	500
65507	82770	80558	83996	72543	80852	76447	510
-5,4	-3,7	-4,6	-2,7	-4,5	1,4	-3,6	520
-1,9	-0,2	-1,8	1,1	-1,0	3,3	-0,4	522
-12,4	-8,2	-7,3	-8,2	-10,3	1,8	-6,3	524
31763	35817	36820	39166	33612	51399	35780	526
35717	36800	37411	38525	36222	44959	37397	527
134413	180078	135955	229576	153025	265757	167874	528
83,6	86,1	84,6	88,8	84,8	97,4	86,8	531
28054	41071	47092	42523	33359	58926	37785	535
79,3	81,6	160,1	61,4	80,4	112,0	87,7	536
7,2	7,4	3,2	10,7	7,3	2,7	5,5	537
52,7	59,2	73,4	55,8	56,1	108,6	68,7	538
48,7	48,1	46,1	50,1	48,4	33,7	44,6	539
63,0	69,7	75,1	67,8	66,8	64,3	66,8	540
51,1	49,8	67,0	39,5	50,4	88,3	62,5	541
-1256	-723	11851	-8400	-904	4373	1654	543

Gewinn- und Verlustrechnung

Rentabilität, Liquidität, Stabilität

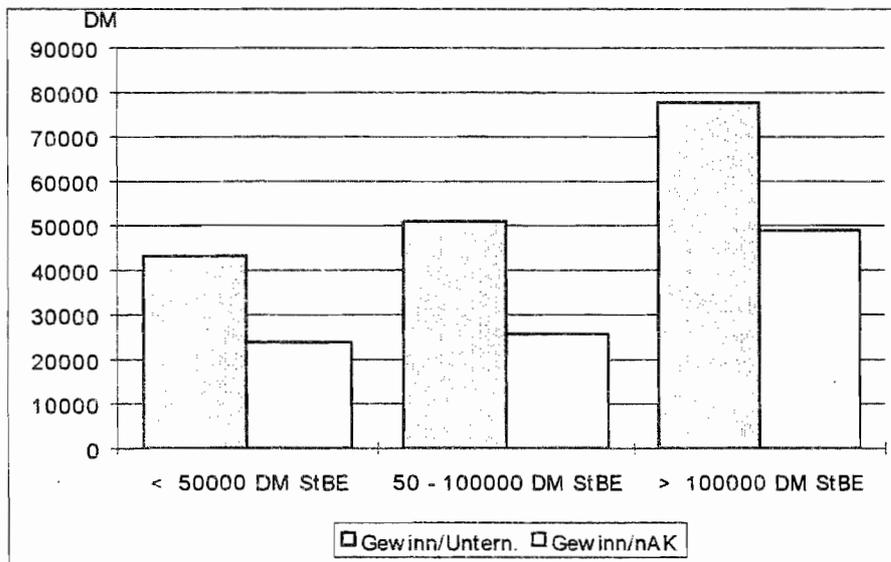
1) Einschließlich gärtnerischer Gemischtbetriebe.

2.7.2 Betriebsergebnisse der Obstbauspezialbetriebe in Deutschland

Mit 58.526 DM Gewinn je Unternehmen wurde im Wirtschaftsjahr 1996/97 in den **Obstbaubetrieben** das Ergebnis des Vorjahres um rd. 9 % unterschritten (**Schaubild 12**). Trotz dieses Rückgangs behaupteten die Obstbauern im Vergleich mit den übrigen Dauerkulturspezialbetrieben (Wein, Hopfen) ihre Spitzenstellung in der Einkommensskala.

Schaubild 12

Gewinn der Obstbaubetriebe nach Betriebsgrößen
- 1996/97 -



Die Gewinnentwicklung in den Obstbaubetrieben ist im starkem Maße von der Marktentwicklung bei Äpfeln, der mit Abstand bedeutendsten Obstart, abhängig. So führte eine deutlich über dem Vorjahr liegende Apfelernte zu einem reichlichen Angebot mit entsprechend rückläufigen Erzeugerpreisen. Die Betriebsergebnisse zeigen, daß die höhere Erntemenge den Preistrückgang nicht ausgleichen konnte. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Äpfeln gingen deshalb zurück. Gleichzeitig stiegen jedoch die Erträge aus dem übrigen Obstbau, so daß die Umsätze insgesamt etwas stiegen.

Nach den hochgerechneten Ergebnissen der Testbetriebe verfügten die Obstbaubetriebe 1996/97 im Durchschnitt über 17,6 ha LF, die von 3,8 Arbeitskräften, darunter 1,8 nicht entlohnte Familienarbeitskräfte, bewirtschaftet wurden. Die Obstfläche umfaßte durchschnittlich 12,9 ha, darunter 10,9 ha Erntefläche Äpfel (**Übersichten 46 bis 48**).

Übersicht 46

Obstbaubetriebe des Testbetriebsnetzes nach Ländern 1996/97

Land	Zahl der Betriebe
Schleswig-Holstein	-
Baden-Württemberg	24
Bayern	6
Berlin	-
Brandenburg	-
Hamburg	29
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	-
Niedersachsen u. Bremen	26
Nordrhein-Westfalen	-
Rheinland-Pfalz	4
Saarland	-
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	1
Thüringen	-
zusammen	92

Quelle: BML (214)

Vorschätzung für das Wirtschaftsjahr 1997/98

Die gesamte Marktobsternte in Deutschland lag im Jahre 1997 bei etwa 0,9 Mill. t und damit um 14 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Im Marktobstanbau von Äpfeln - der für die Entwicklung der Betriebsergebnisse von besonderer Bedeutung ist - betrug der Rückgang der Erntemengen 13 %. Aufgrund der niedrigeren Ernte lagen die Erzeugerpreise in den ersten Monaten der neuen Vermarktungsperiode im Durchschnitt über dem Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung eines geringeren Ernteaufwandes ist damit zu rechnen, daß die Gewinne in den Obstbaubetrieben im Wirtschaftsjahr 1997/98 wieder ansteigen.

Übersicht 47

Kennzahlen der Obstbauspezialbetriebe¹⁾ nach Größenklassen

Wirt- schaftsjahr	Standardbetriebseinkommen von ... bis unter ... DM			
	unter 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 und mehr	insgesamt
	Betriebsfläche (BF)			
1995/96	11,5	21,8	22,0	17,8
1996/97	9,6	18,7	22,9	17,6
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (fa)			
1995/96	9,7	19,2	20,8	15,8
1996/97	8,6	16,4	21,2	15,9
	Obstfläche (ha)			
1995/96	7,9	12,5	20,5	12,5
1996/97	5,9	11,4	19,8	12,9
	Erntefläche Äpfel (ha)			
1995/96	5,9	9,3	19,0	10,2
1996/97	4,5	8,9	17,9	10,9
	Arbeitskräfte (AK)			
1995/96	2,60	3,51	3,11	3,06
1996/97	2,61	4,32	4,28	3,79
	nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)			
1995/96	1,72	1,76	1,56	1,70
1996/97	1,80	1,98	1,59	1,78
	Bilanzvermögen (DM/Unternehmen)			
1995/96	749 398	1316 805	1978 241	1248 131
1996/97	655 141	1051 608	1569 454	1126 012
	Bruttoinvestitionen (DM/Unternehmen)			
1995/96	29 223	207 845	115 244	116 421
1996/97	33 178	79 813	77 592	65 086
	Nettoinvestitionen (DM/Unternehmen)			
1995/96	-1 496	151 548	32 337	63 964
1996/97	10 178	32 949	11 296	18 109
	Umsatzerlöse (DM/Unternehmen)			
1995/96	129 335	221 593	299 030	203 440
1996/97	125 395	205 147	278 885	208 797
	dar.: Umsatzerlöse Äpfel (DM/Unternehmen)			
1995/96	77 243	150 025	287 321	153 388
1996/97	59 145	133 279	244 758	152 639
	Sonstige betriebliche Erträge (DM/Unternehmen)			
1995/96	51 347	82 227	97 013	73 567
1996/97	26 326	69 883	94 772	66 155
	Materialaufwand (DM/Unternehmen)			
1995/96	30 977	63 369	62 663	50 523
1996/97	31 280	48 915	74 131	53 036
	Personalaufwand (DM/Unternehmen)			
1995/96	21 651	43 170	47 032	35 641
1996/97	16 068	46 023	48 284	37 935
	Abschreibungen (DM/Unternehmen)			
1995/96	26 356	45 268	76 593	45 132
1996/97	21 448	43 492	62 018	43 811
	Betriebsergebnis (DM/Unternehmen)			
1995/96	53 672	69 636	113 119	73 476
1996/97	48 194	61 643	93 346	69 424
	Gewinn (DM/Unternehmen)			
1995/96	46 018	59 729	101 808	64 125
1996/97	43 144	50 833	77 683	58 526
	Eigenkapitalveränderung, Bilanz (DM/Unternehmen)			
1995/96	15 558	64 224	40 842	39 744
1996/97	9 465	26 548	22 609	19 991

1) Einzelunternehmen im Haupterwerb.

Übersicht 48

Buchführungsergebnisse von Obstbaubetrieben

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1996/97

Betriebsgröße in 1000 DM StBE		unter 50	50 - 100	100 u. mehr	Insgesamt
Kennzahl	Einheit				
10 Betriebe	Zahl	23	38	31	92
12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	34,6	68,9	131,9	82,1
20 Betriebsfläche (BF)	ha	9,61	18,74	22,92	17,57
24 Zugepachtete LF (netto)	ha	3,24	7,89	5,34	5,56
27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	908	632	912	793
30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	8,62	16,36	21,24	15,87
34 Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	5,90	11,43	19,85	12,91
35 dar.: Obstfläche	ha	5,90	11,42	19,85	12,91
60 Vergleichswert	DM/ha LF	4035	2214	2106	2455
70 Arbeitskräfte	AK	2,61	4,32	4,28	3,79
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,80	1,98	1,59	1,78
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	30,24	26,38	20,14	23,90
90 Ldw. Erntefläche	ha	1,92	3,60	5,06	3,64
102 Ernteflächen Obst	ha	5,84	11,17	19,72	12,76
103 dar.: Apfel	ha	4,45	8,90	17,86	10,91
200 Anlagevermögen	DM/ha GG	101101	88119	73993	81811
201 dar.: Boden	DM/ha GG	57450	51026	55859	54664
202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	10886	11786	4434	7460
204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	6859	7378	3893	5315
211 Dauerkulturen	DM/ha GG	9001	7263	5498	6491
213 Finanzanlagen	DM/ha GG	1266	828	294	582
214 Tiervermögen	DM/ha GG	0	145	21	60
217 Umlaufvermögen	DM/ha GG	9875	3632	4480	4967
218 dav.: Vorräte	DM/ha GG	2054	542	427	682
221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	7822	3091	4053	4285
225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	655141	1051608	1569454	1126012
226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	251408	243682	366858	296945
227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha GG	111036	92008	79068	87202
231 Eigenkapital	DM/ha GG	92688	71696	63573	69912
236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha GG	528	3345	3270	2918
237 Rückstellungen	DM/ha GG	1	14	33	23
239 Verbindlichkeiten	DM/ha GG	17813	16940	12101	14293
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha GG	16449	15322	10300	12604
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha GG	1348	1613	1608	1574
250 Bruttoinvestitionen	DM	33178	79813	77592	65086
251 Bruttoinvestitionen	DM/ha GG	5623	6983	3909	5040
252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha GG	5292	6981	3775	4918
253 dar.: Boden	DM/ha GG	909	875	111	443
254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	145	2721	201	929
256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	863	983	919	930
259 Dauerkulturen	DM/ha GG	690	617	886	781
264 Vorräte	DM/ha GG	331	-3	132	120
265 Nettoinvestitionen	DM	10178	32949	11296	18109
267 Nettoinvestitionen	DM/ha GG	1725	2883	569	1402
276 Investitionsdeckung	%	83,4	62,5	85,3	76,0
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	1852	-706	-314	-133
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	9991	13849	8048	10007
300 Umsatzerlöse	DM/ha GG	21252	17949	14050	16170
301 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha GG	2167	1629	56	803
315 Obstbau	DM/ha GG	12978	14349	13810	13854
316 dar.: Apfel	DM/ha GG	10024	11661	12331	11821
352 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	2880	1308	171	872
362 Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha GG	178	45	116	104
370 Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha GG	4462	6114	4775	5123
371 dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha GG	926	1668	689	1007
381 Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha GG	3225	3945	2766	3173
382 dar.: Pachterträge für luf. Flächen	DM/ha GG	546	594	724	662
384 Zeitraumfremde Erträge	DM/ha GG	311	501	1320	943
385 Materialaufwand	DM/ha GG	5302	4280	3735	4107
386 dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha GG	2431	2294	2749	2573
387 dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha GG	21	49	25	31
388 Düngemittel	DM/ha GG	313	284	176	226
389 Pflanzenschutz	DM/ha GG	1407	1349	1208	1277
418 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	1530	656	114	465

Übersicht 48

noch: Buchführungsergebnisse von Obstbaubetrieben

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1996/97

Betriebsgröße in 1000 DM StBE		unter 50	50 - 100	100 u. mehr	Insgesamt	
Kennzahl	Einheit					
427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha GG	1240	1213	911	1044
431	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	DM/ha GG	79	80	62	69
432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha GG	349	454	311	358
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha GG	244	179	111	149
440	Personalaufwand	DM/ha GG	2723	4027	2432	2938
441	dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	DM/ha GG	1208	1584	174	727
442	Löhne für nichtständ. Arbeitskräfte	DM/ha GG	1328	2067	2172	2026
450	Abschreibungen	DM/ha GG	3635	3805	3124	3393
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	586	628	358	468
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	1506	1554	1158	1321
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	6065	6603	4946	5582
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha GG	1582	2123	1688	1800
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	175	611	535	508
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	711	880	559	673
470	Betriebsversicherungen	DM/ha GG	1293	1278	462	814
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha GG	133	147	120	130
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha GG	2682	2332	1907	2136
473	dar.: Pacht für luf. Flächen	DM/ha GG	518	484	364	420
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha GG	508	870	889	832
480	Betriebsergebnis	DM/ha GG	8168	5393	4703	5376
481	dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha GG	25893	24108	18940	21397
482	Betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	17725	18715	14238	16020
483	Finanzergebnis	DM/ha GG	-668	-729	-688	-697
485	dar.: Zinsertrag	DM/ha GG	35	19	5	13
487	dar.: Zinsaufwand	DM/ha GG	713	749	693	712
488	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	DM/ha GG	7500	4664	4015	4679
489	Außerordentliches Ergebnis	DM/ha GG	8	10	0	4
492	Steuerergebnis	DM/ha GG	-196	-227	-101	-151
501	Gewinn	DM/ha GG	7312	4448	3914	4532
502	Gewinn	DM/nAK	23936	25707	48877	32862
500	Gewinn	DM/Untern.	43144	50833	77683	58526
510	Lohnansatz	DM	67488	73921	62406	67721
520	Umsatzrentabilität	%	-15,9	-8,4	4,1	-3,3
522	Gesamtkapitalrentabilität	%	-3,1	-1,4	1,8	0,0
524	Eigenkapitalrentabilität	%	-4,5	-2,8	1,2	-1,0
526	Arbeitsrentabilität	DM/nAK	13377	11091	20585	14932
527	Gesamtarbeitsrentabilität	DM/AK	15419	15747	18934	17017
528	Betriebseinkommen	DM	66478	110947	146949	111080
531	Wertschöpfungsrentabilität	%	60,5	68,1	83,2	73,0
535	Cash-flow	DM	30913	70040	84628	63802
536	Innenfinanzierungsgrad	%	99,0	87,8	112,9	100,5
537	Dyn. Verschuldungsgrad	%	1,9	2,3	1,9	2,0
538	Fremdkapitaldeckung II	%	168,4	111,5	107,4	118,3
539	Anlagenintensität	%	38,1	38,8	22,2	30,1
540	Anlagenabnutzungsgrad	%	56,9	57,4	63,8	59,9
541	Anlagendeckung	%	91,7	81,4	85,9	85,5
543	Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	1098	1623	1064	1260

¹⁾ Einzelunternehmen, Obstbauspezialbetriebe im Haupterwerb.

3 Dienstleistungsbereich

3.1 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

3.1.1 Struktur

Die Zahl der Betriebe im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (GaLaBau) ist 1997 nach Angaben des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. um 5,95 % auf 9.663 gestiegen. Der Branchenumsatz 1997 ist mit 8,55 Mrd. DM im Vergleich zum Vorjahr (8,44 Mrd. DM) leicht gestiegen.

Von den in 1997 etwa 86.500 im GaLaBau beschäftigten Personen sind ca. 62.000 gewerbliche Arbeitskräfte, 18.300 Angestellte und 6.200 Auszubildende. Bei den Auftraggeber- und Tätigkeitsstrukturen haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

3.1.2 Geschäftslage

1997 war nach Auskunft des Verbandes für den Garten- und Landschaftsbau ein ähnlich schwieriges Jahr wie das Vorjahr. Fehlende konjunkturelle Impulse, Konkurrenz durch Scheinprivatisierung, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen oder Billiganbieter schlagen sich in den statistischen Zahlen nieder.

Die Wirkung stagnierender Umsätze bei steigenden Kosten hat sich in den Ergebnissen der letzten zwei Jahre deutlich gezeigt. Die aktuelle Entwicklung zeigt jedoch, daß viele Unternehmer erfolgreich auf diese Situation reagieren, indem auf mögliche Kosteneinsparungen geachtet wird. Ein Beleg dafür ist der Stundenverrechnungssatz, der alle Einzel- und Gemeinkosten (abzüglich Materialeinsatz und Subunternehmerleistung) enthält. Betrachtet man den Stundenverrechnungssatz als Kennzahl der Arbeitsproduktivität pro Baustellenstunde, ergibt sich in den verschiedenen Größenklassen eine positive Minderung um 5 - 15 %.

3.1.3 Vorschau 1998

Die Zukunftsaussichten für die GaLaBau-Branche werden von den Unternehmern im Schulnotenschlüssel als „befriedigend“ eingestuft. Im Vergleich zu 1996 hat sich die Einschätzung um eine halbe Note verbessert.

Eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation in 1998 ist bezüglich der oben genannten Rahmenfaktoren ungewiß. Positive Veränderungen sind eher über eine optimierte Betriebsorganisation insbesondere durch Kostenminderung und Erhöhung der Arbeitsproduktivität denkbar.

3.2 Friedhofsgärtnerei

3.2.1 Struktur

Nach Angaben des Bundes deutscher Friedhofsgärtner betrieben 1997 im **früheren Bundesgebiet** etwa 4.500 Betriebe eine Friedhofsgärtnerei im Haupterwerb, das heißt, daß sie mindestens 50 % des Gesamtumsatzes durch friedhofsgärtnerische Leistungen erwirtschafteten. Weitere 3.000 Gartenbaubetriebe führen zusätzlich neben ihrer Haupttätigkeit als gartenbaulicher Erzeugerbetrieb, Blumenfachgeschäft bzw. Garten- und Landschaftsbaubetrieb ebenfalls friedhofsgärtnerische Arbeiten aus.

Der weitaus größte Teil der Friedhofsgärtnereien hat mittlerweile den Status eines Gewerbebetriebes (60 %), zur Landwirtschaft gehören noch 40 % der Betriebe. Hier ist ein Unterschied zwischen Stadt und Land festzustellen. Während in Nordrhein-Westfalen 73 % aller Friedhofsgärtnereien Gewerbebetriebe sind, haben in Württemberg noch 51 % der Betriebe landwirtschaftlichen Status.

In den **neuen Ländern** haben bis 1997 etwa 600 Gartenbaubetriebe ihre Tätigkeit als Friedhofsgärtnerei aufgenommen. Die zukünftigen Entwicklungschancen dieser Betriebe sind als gut zu beurteilen. In 1997 konnten Steigerungen der Grabpflegeverträge verzeichnet werden. Hemmend wirkt sich örtlich die Zurückhaltung der Friedhofsträger bei der Zulassung der Friedhofsgärtner zur gewerblichen Tätigkeit auf Friedhöfen aus. Erste Erfolge wurden bereits beim Abschluß von Dauergrabpflegeverträgen erzielt.

3.2.2 Umsatz und Preise

Das Gesamtvolumen der Friedhofsgärtnerischen Leistungen in **Deutschland** insgesamt betrug 1997 nach Angaben des Bundes deutscher Friedhofsgärtner mehr als 3,2 Mrd. DM. In dieser Summe ist für Pflanzenlieferungen etwa ein Wert von 1 Mrd. DM enthalten. Der Anteil der **neuen Länder** am Gesamtumsatz wird auf 0,45 Mrd. DM geschätzt.

Eine Umfrage, die bei rd. 3.900 den Genossenschaften und Treuhandstellen angeschlossenen Friedhofsgärtnereien durchgeführt wurde, zeigte, daß die Betriebe aus dem Bereich Friedhofsgärtnerei einen durchschnittlichen Jahresumsatz von 350.000 DM erzielen, was 40 % des Gesamtumsatzes entspricht. Zu beachten ist dabei, daß der Friedhofsgärtnerische Umsatz sich nicht nur aus Einnahmen aus der Grabpflege, sondern auch aus Wechselbepflanzungen, Trauerdekoration und Grabschmuck zusammensetzt.

Die Preise für die Leistungen der Friedhofsgärtner sind 1997 leicht gestiegen (**Übersicht 49**). Umsatzbezogen gab es die höchste Steigerungsrate im Bereich der Dauergrabpflege. Der Bestand belief sich Ende 1996 auf etwa 206.000 Verträge. Die Ergebnisse von Umfragen zeigen die Bedeutung, die die Dauergrabpflege für den einzelnen Friedhofsgärtner mittlerweile erreicht hat, deutlich auf. So wurden im Durchschnitt 17 % des Friedhofsgärtnerischen Umsatzes aus den Dauergrabpflegeverträgen erzielt, was einem durchschnittlichen Betrag von ca. 60.000 DM entspricht.

Über die wirtschaftliche Situation der Betriebe gibt es kaum Daten; sie wird jedoch als relativ günstig eingeschätzt. Negativ wirkt sich weiterhin der leichte Anstieg anonymer Urnenbeisetzungen sowie der Trend „Geldspenden statt Blumen“ aus.

Übersicht 49

Preise der Friedhofsgärtnereien nach Tätigkeitsbereichen

Überwiegender Tätigkeitsbereich	Preis in DM ¹⁾									
	1972	1979	1989	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Grabneu- u. Erstanlage	350	600	790	820	820	820	835	850	860	860
Grabpflege	100	200	280	300	310	330	345	350	355	355
Trauerdekoration	100	220	385	410	410	435	440	440	450	450
Instandsetzung ²⁾	50	100	190	200	200	200	200	205	210	210
Dauergrabpflegevertrag		4200	5464	5612	5638	6090	6312	8937	6877	6967

Gebietsstand : Früheres Bundesgebiet

¹⁾ Bundesdurchschnitt.

²⁾ Rücklage zur Erneuerung nach 5 Jahren.

Quelle: Bund Deutscher Friedhofsgärtner

Teil B: Weinbau

1 Struktur in Deutschland und in der Europäischen Union

Aus der Agrarberichterstattung 1997 lagen bei Redaktionsschluß (30. Mai 1997) dieser Broschüre noch keine Ergebnisse vor. Aktuellste Zahlen zu den Betrieben mit Weinbau stammen aus der Agrarberichterstattung 1995. Demnach wurden von 42.200 Betrieben fast 100.000 ha Rebland bewirtschaftet. Es befanden sich darunter 31.600 Weinbauspezialbetriebe mit einer LF von zusammen 115.900 ha (**Übersicht 50**).

Übersicht 50

Betriebe mit Weinbau

- 1995¹⁾ -

Betriebsgröße von ... bis unter ... ha LF	Betriebe mit Rebland ²⁾		darunter: Weinbauspezialbetriebe		
	Zahl der Betriebe	Rebland ha	Zahl der Betriebe	LF ha	Standardbe- triebsein- kommen DM/Betrieb
Deutschland					
unter 1	12 609	6,34	12,0	7,2	2,2
1 bis 2	7 595	7,51	6,7	9,4	6,1
2 bis 5	7 818	16,94	6,5	20,6	17,5
5 bis 10	5 241	21,22	3,7	26,1	40,1
10 bis 20	3 963	20,26	1,9	26,1	67,8
20 bis 30	1 930	9,34	0,5	12,3	95,1
30 bis 50	1 747	8,88	0,2	8,3	141,1
50 bis 100	1 068	6,26	0,1	4,3	227,1
100 und mehr	199	2,29	0,0	1,7	900,2
Insgesamt	42 170	99,04	31,6	115,9	18,0
davon					
Neue Länder	165	0,76	0,1	0,7	22,4
Früheres Bundesgebiet	42 005	98,28	31,5	115,3	18,0
dagegen 1991	48 460	99,33	36,3	130,5	23,7

1) Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1995 (vorläufig) und Landwirtschaftszählung 1991.

2) Im Ertrag oder nicht im Ertrag stehend.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Rund vier Fünftel der Betriebe mit mehr als der Hälfte des Reblandes waren kleiner als 10 ha LF; 15 % der Betriebe mit 30 % der Rebfläche waren zwischen 10 und 30 ha LF groß; lediglich 6 % der Betriebe mit 16 % des Reblandes wiesen eine Größe von mehr als 30 ha LF auf.

Im früheren Bundesgebiet ging die Zahl der Betriebe seit 1991 jährlich um mehr als 3 % zurück.

Für die EU liegen ebenfalls Zahlen aus 1995 vor:

Übersicht 51

**Rebanlagen
in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1995**

Mitgliedstaat	Betriebe in 1000	Rebfläche in 1000 ha			
		Ins- gesamt	gewöhnliche Nutzung der Fläche für		
			Qualitätswein	anderen Wein	Tafeltrauben
Belgien	-	-	-	-	-
Dänemark	-	-	-	-	-
Deutschland	41,1	98,1	98,1	-	-
Griechenland	178,8	109,8	13,0	41,0	16,3
Spanien	205,4	944,9	576,8	335,6	28,5
Frankreich	166,7	900,6	530,6	355,5	14,5
Irland	-	-	-	-	-
Italien	863,4	868,8	248,6	556,7	63,5
Luxemburg	0,1	1,3	1,3	-	-
Niederlande	-	-	-	-	-
Österreich	30,4	55,6	-	-	-
Portugal	281,7	243,9	87,9	147,9	8,0
Finnland	-	-	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	0,3	1,0	-	1,0	-
EU (15)	1768,4	3223,9	1556,3	1437,5	130,9

Quelle: Eurostat, EU-Strukturhebung, BML (212)

Etwa 1,77 Millionen Betriebe bewirtschafteten demnach Rebflächen, die sich auf insgesamt 3,2 Mill. ha erstreckten. Die Mehrzahl der Betriebe befand sich in Italien; die größte Rebfläche war in Spanien (**Übersicht 51**).

Übersicht 52

Wichtige Rebsorten nach der bestockten Fläche¹⁾

Rebsorte	1989/90	1993	1994	1995	1996	1997	Veränderung 1997gegen 1996	Anteile an ins- gesamt
	ha						%	%
Weiße Rebsorten zusammen	85465	86403	86479	85472	84036	82186	-2,2	78,8
Müller-Thurgau	24055	24405	24087	23489	22757	22069	-3,0	21,2
Riesling, Weißer	21266	22831	23169	23139	23009	22774	-1,0	21,8
Kerner	7691	7747	7704	7560	7412	7263	-2,0	7,0
Silvaner, Grüner	7879	7642	7605	7546	7421	7188	-3,1	6,9
Scheurebe	3929	3738	3688	3606	3521	3418	-2,9	3,3
Bacchus	3524	3509	3490	3449	3435	3396	-1,1	3,3
Ruländer	2541	2502	2525	2535	2523	2538	0,6	2,4
Faberrebe	2035	1931	1906	1860	1806	1741	-3,6	1,7
Weißburgunder (Burgunder, Weißer)	1072	1552	1705	1822	1936	2029	4,8	1,9
Morio-Muskat	1903	1659	1604	1527	1460	1342	-8,1	1,3
Huxelrebe	1571	1499	1473	1447	1417	1377	-2,8	1,3
Gutedel, Weißer	1311	1360	1344	1316	1279	1239	-3,1	1,2
Ortega	1243	1246	1250	1246	1212	1119	-7,7	1,1
Elbling, Weißer	1130	1163	1162	1138	1111	1072	-3,5	1,0
Traminer, Roter	747	798	820	837	836	815	-2,5	0,8
Ehrenfelser	452	416	399	380				0,0
Optima	424	360	349	331				0,0
Sonstige weiße Sorten	2059	2075	2199	2244	2118	2048	-3,3	2,0
Rote Rebsorten zusammen	16563	19367	19734	20162	20958	22057	5,2	21,2
Burgunder, Blauer Spät	5612	6812	6985	7199	7424	7745	4,3	7,4
Portugieser, Blauer	4132	4419	4419	4440	4552	4660	2,4	4,5
Trollinger, Blauer	2304	2495	2520	2526	2543	2599	2,2	2,5
Müllerrebe	1809	2095	2122	2116	2152	2547	18,4	2,4
Limberger, Blauer	698	849	878	919	961	2187	127,6	2,1
Sonstige rote Sorten	2008	2697	2810	2962	950	1086	14,3	1,0
Insgesamt	102028	105770	106213	105634	104994	104243	-0,7	100,0

Gebietsstand: Früheres Bundesgebiet

¹⁾ Ohne Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

1989/90 Weinbauerhebung, ab 1993 Rebflächenerhebung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212)

Die mit Reben bestockte Fläche in Deutschland belief sich 1997 auf 104.243 ha (**Übersicht 52**). Die weißen Rebsorten wurden leicht eingeschränkt, wohingegen die roten Rebsorten weiter auf mehr als 22.000 ha ausgedehnt wurden (+ 5,2 %). Die weißen Sorten dominierten dennoch mit vier Fünftel weiterhin die bestockte Rebfläche, auf die roten Sorten entfiel ein Fünftel. Das Anbauverhältnis spiegelt in seinen Veränderungen das geänderte Verbraucherverhalten und die Marketingstrategien der Winzer wider. So behauptete der Weiße Riesling 1997 auch im Anbauumfang seine erste Stelle. Bedeutendste rote Rebsorte war weiterhin der Blaue Spätburgunder.

Übersicht 53

Bestockte Rebflächen mit Keltertrauben¹⁾ im früheren Bundesgebiet nach Ländern
- ha -

Land Rebsorte	Weiße Rebsorten			Rote Rebsorten			Insgesamt		
	1995	1996	1997	1995	1996	1997	1995	1996	1997
Baden-Württemberg	16354	15846	15462	11057	11230	11493	27411	27076	26955
Bayern	5750	5651	5619	364	429	468	6114	6080	6087
Hessen	3379	3326	3269	360	378	415	3739	3704	3684
Nordrhein-Westfalen	18	18	18	2	2	2	20	20	20
Rheinland-Pfalz	59886	59113	57737	8376	8916	9677	68262	68029	67414
Saarland	85	82	81	3	3	2	88	85	83
Früheres Bundesgebiet	85472	84036	82186	20162	20958	22057	105634	104994	104243
	darunter nach wichtigsten Rebsorten								
Müller-Thurgau	23139	22757	22774						
Riesling, Weißer	23489	23009	22069						
Kerner	7560	7412	7263						
Silvaner, Grüner	7546	7421	7188						
Scheurebe	3606	3521	3418						
Bacchus	3449	3435	3396						
Ruländer	2535	2523	2538						
Weißburgunder	1822	1936	2029						
Faberrebe	1860	1806	1741						
Huxelrebe	1447	1417	1377						
Morio-Muskat	1527	1460	1342						
Gutedel, Weißer	1316	1279	1239						
Ortega	1246	1212	1119						
Ebling	1138	1111	1072						
Burgunder, Blauer Spät				7199	7424	7745			
Portugieser, Blauer				4440	4552	4660			
Trollinger, Blauer				2526	2543	2599			
Müllerrebe				2116	2152	2547			
Dornfelder				1883	2125	2187			

¹⁾ Rebflächenerhebung 31. August.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212)

Mit 65 % bzw. 26 % der Rebflächen in Deutschland bleiben Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg die wichtigsten weinbautreibenden Länder in Deutschland (**Übersicht 53**).

Die Vermehrungsflächen für Reben in Deutschland hat 1997 gegenüber dem Vorjahr zugenommen (**Übersicht 54**).

Übersicht 54

Vermehrungsflächen für Reben 1997

Mit Erfolg feldbesichtigte Flächen

Pflanzgutarten Kategorien	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Insgesamt	
	1997				1996	
Mutterrebenbestände in ha						
Ertragsreben:						
Vorstufenpflanzgut	1,02	18,14	23,95	0,07	43,18	33,76
Basispflanzgut	4,72	190,18	19,46	7,10	131,46	126,79
Zertifiziertes Pflanzgut	27,33	141,69	81,84	6,78	257,64	213,57
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	33,07	260,01	125,25	13,95	432,28	374,12
Unterlagsreben:						
Vorstufenpflanzgut	0,32	1,20	5,42	0,25	7,19	3,41
Basispflanzgut	-	3,26	2,03	0,12	5,41	6,30
Zertifiziertes Pflanzgut	0,01	8,23	9,19	0,36	17,79	17,32
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0,33	12,69	16,64	0,73	30,39	27,03
Rebschulen in 1 000 Stück						
Ertragsreben (Pfropfreben):						
Vorstufenpflanzgut	143,8	256,0	528,0	3,8	931,5	896,0
Basispflanzgut	132,3	942,3	335,8	65,3	1 475,8	3 259,2
Zertifiziertes Pflanzgut	409,2	12 948,8	5 285,3	803,9	19 447,1	12 625,0
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	685,3	14 147,1	6 149,1	873,0	21 854,4	16 780,2
Ertragsreben (Wurzelsreben):						
Vorstufenpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Basispflanzgut	-	21,4	-	-	21,4	16,4
Zertifiziertes Pflanzgut	-	66,4	-	-	66,4	64,9
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	-	87,8	-	-	87,8	81,3
Unterlagsreben:						
Vorstufenpflanzgut	10,2	-	8,4	16,8	35,3	75,9
Basispflanzgut	0,3	-	1,4	8,8	10,5	33,3
Zertifiziertes Pflanzgut	-	-	-	-	-	-
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	10,5	-	9,8	25,6	45,8	109,2

Bundessortenamt, BML (212)

2 Anbau und Ernte

2.1 Deutschland

Zur Weinlese 1997 standen in Deutschland 102.475 ha Rebfläche im Ertrag, darunter 824 ha in den neuen Ländern. Die Weinmosternte belief sich auf 8.494.800 hl. Sie lag damit unter der Vorjahresernte und unter dem langjährigen Durchschnitt (**Übersichten 55 und 56**). An Weißmost wurden 6,6 Mill. hl, an Rotmost 1,9 Mill. hl gekeltert. Haupterzeugerländer waren Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg; auf sie entfielen 68 % bzw. 23 % der gesamten Erntemenge. Die Erträge beliefen sich auf durchschnittlich 82,9 hl/ha.

Übersicht 55

Rebflächen, Weinmosternte, Weinmostpreise und Produktionswert aus Weinmost/Wein

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Weinmostpreis ¹⁾ 2)	Produktionswert ²⁾
	ha	hl	1000 hl	DM/hl	Millionen DM
Früheres Bundesgebiet					
1992	99715	133,6	13327	90	2129
1993	102211	94,8	9688	107	1735
1994	103043	100,1	10313	164	2202
1995	102520	82,7	8476	152	2219
1996	101641	84,4	8615	169	.
1997	101651	83,4	8480	204	.
Neue Länder					
1992	650	74,4	48	-	.
1993	687	44,5	31	-	.
1994	684	50,5	35	-	.
1995	746	45,8	34	-	.
1996	787	34,8	27	-	.
1997	824	17,9	15	-	.
Deutschland insgesamt					
1992	100365	94,4	13375	-	2136
1993	102898	94,4	9718	-	1740
1994	103727	99,8	10348	-	2209
1995	103266	82,4	8510	152	2229
1996	102428	84,4	8642	169	2456
1997	102475	82,9	8495	204	2620 ³⁾

¹⁾ Die angegebenen Werte stellen die durchschnittlichen Preise der im Herbst des jeweiligen Jahres verkauften Weinmostmengen dar.

²⁾ Ohne Mehrwertsteuer.

³⁾ Vorläufige Schätzung.

Übersicht 56

Weinmosternte 1997
(endgültiges Ergebnis)

Land	Im Ertrag stehende Rebflächen			Ertrag			Erntemenge		
	1995	1996	1997	1995	1996	1997	1995	1996	1997
	ha			hl je ha			1 000 hl		
Weißmost									
Baden-Württemberg	16 174	15 652	15 283	70,3	72,8	68,9	1 136,5	1 139,3	1 022,0
Bayern	5 521	5 620	5 551	68,9	78,4	67,7	380,5	440,9	375,7
Brandenburg	6	6	5	3,1	10,2	22,4	0,0	0,1	0,1
Hessen	3 326	3 267	3 203	54,6	65,7	84,2	181,5	214,5	269,7
Nordrhein-Westfalen	17	18	18	84,0	53,7	98,6	1,5	1,0	1,7
Rheinland-Pfalz	58 070	57 349	56 802	86,9	86,5	86,7	5 043,5	4 959,0	4 927,0
Saarland	85	33	79	122,0	101,4	61,8	10,4	8,4	4,9
Sachsen	272	287	303	.	.	15,5	.	.	4,7
Sachsen-Anhalt	379	393	399	48,3	35,1	20,3	18,3	13,8	8,1
Thüringen	12	13	12	.	.	5,9	.	.	0,1
Deutschland	83 862	82 688	81 655	80,9	82,1	81,0	6 783,7	6 786,8	6 614,0
davon:									
Früheres Bundesgebiet	83 193	81 989	80 936	81,2	82,5	81,6	6 753,8	6 763,0	6 601,0
Neue Länder	669	699	719	44,6	34,0	18,1	29,8	23,8	13,0
Rotmost									
Baden-Württemberg	10 857	10 945	11 123	74,9	81,4	86,2	812,7	890,6	959,0
Bayern	353	407	436	62,7	64,6	59,7	22,1	26,3	26,0
Brandenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	346	354	370	56,3	66,5	67,0	19,5	23,5	24,8
Nordrhein-Westfalen	2	2	2	130,5	95,0	111,5	0,2	0,2	0,2
Rheinland-Pfalz	7 767	7 940	8 782	111,7	114,7	99,0	867,4	910,8	868,9
Saarland	2	2	2	81,7	67,5	53,3	0,2	0,1	0,1
Sachsen	13	16	22	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	64	72	83	58,8	42,3	18,0	3,8	3,0	1,5
Thüringen	0	0	1	.	.	.	.	.	.
Deutschland	19 404	19 738	20 821	89,0	94,0	90,3	1 726,5	1 855,2	1 860,8
davon:									
Früheres Bundesgebiet	19 327	19 650	20 715	89,1	94,2	90,7	1 722,1	1 851,6	1 879,0
Neue Länder	77	88	106	56,8	41,1	16,4	4,4	3,6	1,7
Weinmost insgesamt									
Baden-Württemberg	27 030	26 598	26 406	72,1	76,3	75,0	1 949,2	2 029,9	1 980,9
Bayern	5 874	6 027	5 987	68,5	77,5	67,1	402,6	467,2	401,7
Brandenburg	6	6	5	3,1	10,2	22,4	0,0	0,1	0,1
Hessen	3 672	3 622	3 574	54,7	65,7	82,4	201,0	238,1	294,5
Nordrhein-Westfalen	20	20	20	88,3	57,9	99,8	1,8	1,2	2,0
Rheinland-Pfalz	65 837	65 289	65 583	89,8	89,9	88,4	5 910,9	5 869,8	5 796,0
Saarland	87	85	81	121,1	100,6	61,6	10,5	8,6	5,0
Sachsen	285	303	325	41,2	34,1	.	11,7	10,3	.
Sachsen-Anhalt	443	465	482	49,8	36,2	19,9	22,1	16,8	9,6
Thüringen	12	13	12	29,6	14,8	.	0,4	0,2	.
Deutschland	103 266	102 428	102 475	82,4	84,4	82,9	8 510,1	8 642,0	8 494,8
davon:									
Früheres Bundesgebiet	102 520	101 641	101 651	82,7	84,4	83,4	8 476,0	8 614,6	8 480,1
Neue Länder	746	787	824	45,8	34,8	17,9	34,2	27,4	14,8

Übersicht 57

**Mostertrag, Mostgewicht, Säuregehalt und Qualitätsstufen
von Weinmost insgesamt
- 1997 -**

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet/Bereich	Mostertrag					Davon geeignet für					
	Reb- fläche im Ertrag	je ha	insge- samt	durchschnitt- liches(r)		Tafelwein		Qualitätswein		Qualitätswein mit Prädikat	
				Most- gewicht	Säure- gehalt	Erntë- menge	durch- schnitt. Most- gew.	Ernte- menge	durch- schnitt. Most- gew.	Ernte- menge	durch- schnitt. Most- gew.
	ha	hl		Grad Öchsle	Pro- mille	hl	Grad Öchsle	hl	Grad Öchsle	hl	Grad Öchsle
Baden-Württemberg	26406	75,0	1980940	82	7,9	2397	63	553417	71	1425127	85
Württemberg	11030	91,1	1004486	78	8,4	845	58	322660	68	680981	82
Baden	15376	63,5	976455	84	7,6	1552	66	230757	75	744146	88
Bayern	5987	67,1	401720	86	6,9	3	48	58645	74	343072	87
Unterfranken	5667	67,6	382895	86	6,9	-	-	55716	74	327179	87
Mittelfranken	290	58,1	16835	86	6,7	-	-	2715	75	14120	87
Schwaben	21	65,8	1382	84	8,9	-	-	174	75	1208	85
Übrige Gebiete	9	67,5	608	83	7,5	3	48	40	71	565	84
Brandenburg	5	22,4	121	78	7,3	-	-	106	78	15	79
Hessen	3574	82,4	294500	80	10,2	-	-	98393	73	196107	83
Hessische Bergstraße	436	83,0	36177	78	8,6	-	-	13592	72	22585	82
Rheingau	3137	82,3	258323	80	10,4	-	-	84801	73	173522	83
Nordrhein-Westfalen	20	99,8	1956	74	10,0	-	-	1368	69	588	85
Rheinland-Pfalz	65583	88,4	5795954	79	8,1	1259	57	1817422	69	3977280	83
Ahr	499	47,4	23655	81	10,0	-	-	2963	69	20691	82
Mittelrhein	581	51,4	29822	79	9,5	-	-	3556	68	26266	80
Mosel-Saar-Ruwer	11719	86,0	1008243	75	9,7	-	-	300262	67	707985	79
Nahe	4438	60,4	267954	79	7,8	583	55	71375	68	195996	83
Rheinhessen	25611	86,4	2213750	81	7,8	-	-	634838	71	1578913	85
Pfalz	22736	99,1	2252530	79	7,8	676	58	804428	69	1447429	84
Saarland	81	61,6	4986	74	8,4	-	-	3213	68	1773	85
Sachsen	325			79	9	140	64		77	2011	84
Sachsen-Anhalt	482	19,9	9613	79	8,0	56	75	7003	75	2554	87
Thüringen	12									48	88
Deutschland ¹⁾ 1997	102475	82,9	8494813	80	8,1	3855	61	2542390	70	5948575	84
Früheres Bundesg. 1997	101651	83,4	8480056	80	8,1	3659	61	2532458	70	5943947	84
Neue Länder 1997	824	17,9	14757	79	8,5	196	67	9932	76	4628	86
Deutschland ¹⁾ 1996	102428	84,4	8641985	74	10,7	36286	57	5349038	69	3256666	82
Früheres Bundesg. 1996	101641	84,8	8614572	74	10,7	33033	58	5325155	69	3256389	82
Neue Länder 1996	787	34,8	27413	63	12,5	3253	57	23883	64	277	78

¹⁾ Nur weinanbauende Länder.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Jeweils 30 % bzw. 70 % der Ernte waren für Qualitätswein oder Qualitätswein mit Prädikat geeignet. Das durchschnittliche Mostgewicht belief sich auf 80 Grad Öchsle, der Säuregehalt auf 8,1 ‰ (**Übersicht 58**).

1997 wurden in Deutschland 5,8 Mill. hl Weißwein und 1,7 Mill. hl Rotwein angebaut (**Übersicht 58**). Die Gesamtmenge setzte sich zusammen aus 222.587 hl Tafelwein, 7,3 Mill. hl Q.b.A. und darunter 3,3 Mill. hl Q.b.A. mit Prädikat.

Übersicht 58

Weinerzeugung 1997¹⁾

hl

Art der Erzeugung Land	1996			1997		
	Wein	Most	Insgesamt	Wein	Most ²⁾	Insgesamt
Weißes Gewächs						
Tafelwein	148.855	22.153	171.008	213.222	31.199	244.421
davon: Landwein	82.317	.	82.317	178.119	.	178.119
sonstiger Tafelwein	86.538	.	86.538	35.103	.	35.103
Qualitätswein b.A.	5.746.207	832.200	6.578.407	5.584.817	651.886	6.236.703
davon: Prädikatswein	1.682.303	225.203	1.907.506	2.924.202	358.782	3.282.984
sonstiger Qualitätswein	4.063.904	606.996	4.670.900	2.660.615	293.104	2.953.719
Zusammen	5.895.062	854.353	6.749.415	5.798.039	683.085	6.481.124
Rotes Gewächs						
Tafelwein	8.429	453	8.882	9.365	359	9.724
davon: Landwein	4.566	.	4.566	5.742	.	5.742
sonstiger Tafelwein	3.864	.	3.864	3.623	.	3.623
Qualitätswein b.A.	1.711.530	122.016	1.833.546	1.712.635	107.303	1.819.938
davon: Prädikatswein	131.432	8.858	140.290	371.937	25.454	397.391
sonstiger Qualitätswein	1.580.097	113.158	1.693.255	1.340.698	81.849	1.422.547
Zusammen	1.719.959	122.469	1.842.428	1.722.000	107.662	1.829.662
Insgesamt						
Tafelwein	157.284	22.606	179.890	222.587	31.558	254.145
davon: Landwein	86.883	.	86.883	183.861	.	183.861
sonstiger Tafelwein	90.402	.	90.402	38.726	.	38.726
Qualitätswein b.A.	7.457.736	954.215	8.411.951	7.297.452	759.189	8.056.641
davon: Prädikatswein	1.813.735	234.061	2.047.796	3.296.139	384.236	3.680.375
sonstiger Qualitätswein	5.644.001	720.154	6.364.155	4.001.313	374.953	4.376.266
Zusammen	7.615.020	976.821	8.591.841	7.520.039	790.747	8.310.786
Weißes Gewächs						
Baden-Württemberg	980.814	39.459	1.020.273	933.661	34.116	967.777
Bayern	401.645	12.238	413.883	334.018	13.540	347.558
Hessen	172.556	7.066	179.622	252.400	10.877	263.277
Nordrhein-Westfalen	918	.	918	1.661	.	1.661
Rheinland-Pfalz	4.319.694	785.668	5.105.362	4.264.574	619.529	4.884.103
Saarland	5.839	107	5.946	3.479	307	3.786
Sachsen	.	.	.	.	4.705	4.705
Sachsen-Anhalt	13.457	49	13.506	8.244	11	8.255
Thüringen	.	.	.	.	.	.
Rotes Gewächs						
Baden-Württemberg	839.230	42.517	881.747	868.485	42.020	910.505
Bayern	27.170	135	27.305	24.931	192	25.123
Hessen	19.549	992	20.541	23.417	1.045	24.462
Nordrhein-Westfalen	175	.	175	197	.	197
Rheinland-Pfalz	830.653	78.230	908.883	803.344	64.168	867.512
Saarland	113	1	114	127	1	128
Sachsen	.	.	.	.	236	236
Sachsen-Anhalt	3.066	32	3.098	1.497	.	1.497
Thüringen	.	.	.	.	.	1.829.660
Insgesamt						
Baden-Württemberg	1.820.044	81.976	1.902.020	1.802.146	76.136	1.878.282
Bayern	428.815	12.373	441.188	358.949	13.732	372.681
Hessen	192.105	8.058	200.163	275.817	11.922	287.739
Nordrhein-Westfalen	1.093	.	1.093	1.858	.	1.858
Rheinland-Pfalz	5.150.347	863.898	6.014.245	5.067.918	683.697	5.751.615
Saarland	5.952	108	6.060	3.606	308	3.914
Sachsen	.	.	.	.	4.941	4.941
Sachsen-Anhalt	16.523	81	16.604	9.741	11	9.752
Thüringen	.	.	.	.	.	.
Deutschland	7.615.020	976.821	8.591.841	7.520.039	790.747	8.310.786
davon: Früheres Bundesgebiet	7.598.356	966.413	8.564.769	7.510.297	785.795	8.296.092
Neue Länder	16.664	10.408	27.072	9.741	4.952	14.693

¹⁾ Rundungsdifferenzen möglich.

²⁾ Zu Wein umgerechnet.

2.2 Europäische Union

Die Weinerzeugung in den Mitgliedstaaten der EU erreichte 1996 nach vorläufigen Angaben rd. 175 Mill. hl. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Anstieg um etwa 12 %. 86 % der Weinmenge stammten aus den drei Haupterzeugerländern Frankreich, Italien und Spanien (Übersicht 59, Schaubild 13).

Übersicht 59

Erzeugung von Wein in der Europäischen Union¹⁾
- in 1 000 hl -

Mitgliedstaat	1985	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995 ²⁾	1996 ²⁾	Anteil an der Gesamterzeugung in der EG (15) ³⁾ in %
Belgien ⁴⁾	2	2	2	1	2	2	2	2	2	0,0
Dänemark	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutschland ⁵⁾	6097	14486	8515	10699	13482	9920	10406	8361	8678	5,6
Griechenland	4782	4531	3525	4021	4050	3378	3051	3875	4105	2,2
Spanien	33103	31276	38658	30796	34032	26495	21954	22381	32762	15,7
Frankreich	70055	60508	63940	41438	63256	52059	54640	55610	59650	34,7
Irland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	60760	59727	54266	59238	68086	62068	59276	56202	58930	35,6
Luxemburg	107	232	151	86	271	170	175	150	128	0,1
Niederlande	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	-	-	-	3093	2590	2647	2647	2229	2017	1,4
Portugal	9893	7901	11351	10021	7771	4871	6521	7255	9200	4,7
Finnland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	6	21	18	15	26	18	18	13	27	0,0
EG (12)	184805	178684	180426	156315	190976	158981	156043	153849	173482	-
EG (15)	-	-	-	159408	193566	161628	158690	156078	175499	100,0

1) Ohne Mostmengen zur Traubensafterzeugung.

2) Vorläufig, z.T. geschätzt.

3) Durchschnitt der Jahre 1994 bis 1996.

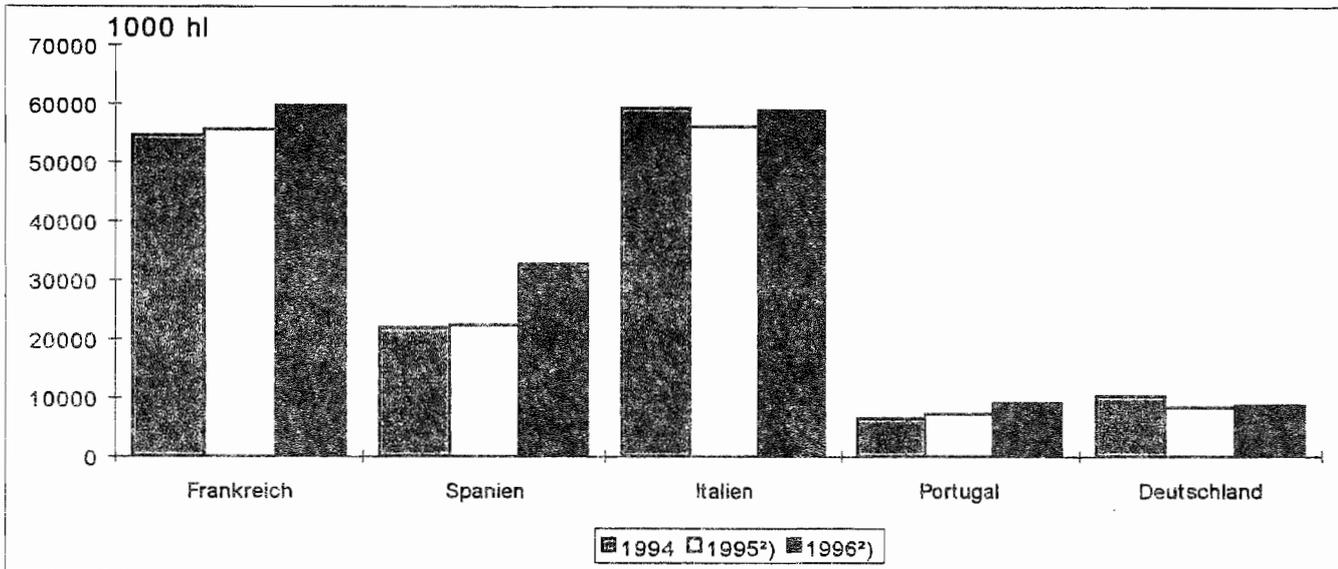
4) Wein zum größten Teil aus eingeführten Trauben hergestellt.

5) Ab 1991 einschl. neue Länder.

Quelle: Eurostat, BML (212)

Schaubild 13

Weinerzeugung in der Europäischen Union¹⁾



¹⁾ Mitgliedstaaten mit weniger als 5 Mio. hl sind nicht dargestellt.

²⁾ Vorläufig.

3 Außenhandel

3.1 Deutschland

Import

Um den inländischen Bedarf zu decken, wurden 1997 in die Bundesrepublik Deutschland 11,7 Mill. hl Wein im Gesamtwert von 3,1 Mrd. DM importiert. 84 % der Importmengen mit 89 % des Warenwertes kamen aus anderen EU-Mitgliedstaaten. 32 % des Importwertes entfielen auf Qualitäts-Weißweine, 28 % auf Qualitäts-Rotweine (**Übersicht 60**).

Gegenüber dem Vorjahr wurde 0,7 % mehr Wein importiert, der monetäre Wert dieser Einfuhren stieg um 6 %.

Export

Aus deutschen Rebanlagen stammend wurden 1997 rd. 2,5 Mill. hl Wein im Wert von 761 Mill. DM exportiert. 65 % der Menge und mehr als drei Viertel des Gesamtwertes entfielen auf den Export von Qualitäts-Weißwein. Gegenüber dem Vorjahr ging die Exportmenge um 8 % und der Exportwert um 4 % zurück. 69 % der deutschen Ausfuhren waren für andere Mitgliedstaaten der Gemeinschaft bestimmt (**Übersicht 61**).

Per Saldo wies die deutsche Weinaußenhandelsbilanz einen Importüberschuß von rd. 8,6 Mill. hl auf.

Übersicht 60

Deutsche Einfuhr von Wein

Erzeugnis	1993	1994	1995	1996	1997 ¹⁾	1993	1994	1995	1996	1997 ¹⁾
	1000 hl					Millionen DM				
Qualitäts-Weißwein (einschl. Schaumwein)										
insgesamt	1.575,6	1.642,0	1.648,8	1.665,3	1.675,6	739	759	828	899	980
EU-15	1.551,2	1.618,0	1.626,2	1.644,9	1.657,2	722	742	813	885	967
Drittländer	24,4	24,1	22,6	20,4	18,4	17	17	15	15	13
Anderer Weißwein (einschl. Sekt- u. Essiggrundwein)										
insgesamt	3.683,6	4.194,1	3.822,5	4.206,3	4.028,3	387	428	435	532	493
EU-15	3.423,7	3.938,1	3.550,5	3.857,3	3.658,2	336	378	383	464	406
Drittländer	259,9	256,0	271,9	349,0	370,1	51	50	52	68	87
Qualitäts-Rotwein										
insgesamt	1.138,5	1.394,2	1.524,0	1.750,6	1.911,7	479	508	592	742	874
EU-15	1.137,3	1.393,5	1.521,4	1.750,5	1.908,7	479	508	591	742	873
Drittländer	1,2	0,7	2,6	0,0	3,0	0	0	1	0	1
Anderer Rotwein (einschl. Verschnitt- u. Essiggrundwein)										
insgesamt	2.130,7	2.033,2	2.218,3	2.825,9	3.154,3	303	292	330	443	523
EU-15	1.417,8	1.394,3	1.458,1	1.852,6	1.992,9	199	194	207	282	305
Drittländer	712,9	639,0	760,2	973,3	1.161,4	104	98	123	161	217
Wermutgrundwein										
insgesamt	11,0	7,2	8,0	7,3	18,0	1	1	1	1	2
EU-15	10,7	7,1	7,8	6,9	17,8	1	1	1	1	2
Drittländer	0,3	0,2	0,2	0,4	0,3	0	0	0	0	0
Likör- u. Dessertwein										
insgesamt	323,1	285,0	291,7	265,9	144,0	114	101	103	108	53
EU-15	321,8	283,7	290,6	264,9	143,3	113	101	103	108	52
Drittländer	1,3	1,3	1,1	1,0	0,7	1	1	0	0	0
Brenn- u. Perlwein										
insgesamt	437,1	568,8	362,3	311,1	290,9	131	153	114	121	113
EU-15	436,8	568,7	362,1	311,0	290,9	131	153	114	121	113
Drittländer	0,3	0,1	0,2	0,1	0,0	0	0	0	0	0
Wermutwein										
insgesamt	736,3	1.080,5	699,5	582,6	476,2	68	82	59	65	52
EU-15	497,7	562,7	339,2	252,8	201,7	56	59	39	45	34
Drittländer	238,6	517,8	360,3	329,8	274,5	12	23	20	20	18
Wein										
insgesamt	10.035,9	11.205,1	10.574,9	11.615,1	11.699,0	2.222	2.325	2.463	2.913	3.089
EU-15	8.797,0	9.766,1	9.155,9	9.941,0	9.870,7	2.037	2.135	2.250	2.649	2.752
Drittländer	1.238,9	1.439,1	1.419,1	1.674,1	1.828,3	185	190	212	265	337

¹⁾ Vorläufig.

Quelle: BML (216)

3.2 Europäische Union

Die Europäische Union blieb 1996 beim Außenhandel mit Wein Nettoexporteur. So wurden 1,2 Mill. t Wein in Drittländer exportiert, aus Drittländern wurden 661.000 t Wein importiert (Übersicht 62). Gegenüber dem Vorjahr stieg der Handel mit Drittstaaten wieder an, die Drittlandexporte um 3 %, die Drittlandimporte um 24 %. Bedeutendste Weinexportnationen waren weiterhin Italien und Frankreich. Deutschland nahm nach Spanien den vierten Rang ein.

Übersicht 61

Deutsche Ausfuhr von Wein

Erzeugnis	1993	1994	1995	1996	1997 ¹⁾	1993	1994	1995	1996	1997 ¹⁾
	1000 hl					Millionen DM				
Qualitäts-Weißwein (einschl. Schaumwein)										
insgesamt	1.993,5	2.188,6	2.017,6	1.950,4	1.533,5	518	578	574	612	560
EU-15	1.441,0	1.315,1	1.406,7	1.350,8	1.116,2	316	301	344	367	316
Drittländer	552,5	873,4	611,0	599,6	517,2	202	277	230	245	245
Anderer Weißwein (einschl. Sekt- u. Essiggrundwein)										
insgesamt	563,1	467,4	463,8	442,8	407,5	78	79	87	91	87
EU-15	492,9	385,3	400,5	395,2	341,6	62	61	72	80	71
Drittländer	70,2	82,2	63,3	47,6	65,8	16	19	15	11	16
Qualitäts-Rotwein										
insgesamt	26,1	25,0	29,4	33,5	45,8	14	16	19	28	36
EU-15	17,3	12,2	15,7	19,9	19,2	8	7	10	17	18
Drittländer	8,8	12,8	13,7	13,6	26,7	6	9	9	11	19
Anderer Rotwein (einschl. Verschnitt- u. Essiggrundwein)										
insgesamt	101,7	83,0	75,6	114,1	131,6	18	19	18	26	29
EU-15	84,1	64,3	64,9	92,6	79,9	14	13	15	20	16
Drittländer	17,6	18,7	10,7	21,5	51,8	4	6	4	6	14
Wermutgrundwein, Likör- u. Dessertwein										
insgesamt	5,2	3,9	12,3	7,9	7,1	2	3	4	3	4
EU-15	2,0	2,4	9,8	6,8	3,5	1	1	3	2	2
Drittländer	3,2	1,5	2,5	1,1	3,5	1	1	2	1	2
Brenn- u. Perlwein										
insgesamt	83,9	144,9	56,7	13,2	3,7	16	25	11	3	2
EU-15	3,5	5,4	2,7	4,1	3,1	1	1	1	1	1
Drittländer	80,4	139,6	54,0	9,0	0,6	15	23	10	2	0
Wermutwein										
insgesamt	280,8	441,1	258,4	161,4	286,9	52	77	46	28	44
EU-15	182,9	158,3	118,4	127,1	164,7	39	37	25	21	23
Drittländer	97,9	282,8	140,0	34,3	122,3	13	40	21	7	20
Wein										
insgesamt	3.054,3	3.353,9	2.913,8	2.723,3	2.516,1	698	796	759	791	761
EU-15	2.223,7	1.942,9	2.018,6	1.996,5	1.728,2	441	421	469	508	446
Drittländer	830,6	1.411,0	895,1	726,8	787,9	257	375	290	283	315

¹⁾ Vorläufig.

Übersicht 62

**Aus- und Einfuhr von Wein der Mitgliedstaaten
der Europäischen Union 1996**
- 1000 t -

	Ausfuhr nach		Einfuhr aus	
	EU	Drittländer	EU	Drittländer
Belgien/Luxemburg	53	3	252	11
Dänemark	7	1	133	25
Deutschland	198	78	994	146
Griechenland	49	6	8	0
Spanien	493	250	24	94
Frankreich	1045	379	485	58
Irland	3	0	27	10
Italien	1194	377	35	2
Niederlande	15	5	203	28
Österreich	11	13	40	2
Portugal	131	66	56	3
Finnland	1	1	25	10
Schweden	5	0	109	37
Vereinigtes Königreich	67	4	561	235
EU	3272	1184	3053	661

Quelle: EUROSTAT, BML (216)

4 Versorgung, Verbrauch und Weinbestände

4.1 Deutschland

Die Inlandsverwendung von Wein errechnet sich aus dem Saldo von Erzeugung, Bestandsveränderung, Ausfuhr und Einfuhr. Sie belief sich 1996/97 auf rd. 18,9 Mill. hl. Das waren abzüglich der zu Brannt- und Essigwein verarbeiteten Mengen umgerechnet je Kopf der Bevölkerung 23,1 l. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen geringfügigen Anstieg um 0,2 Liter je Kopf und Jahr (**Übersicht 63**). In der langjährigen Entwicklung ist der Weinverbrauch jedoch eher rückläufig.

Übersicht 63

Versorgungsbilanz¹⁾ für Wein (einschließlich Schaumwein) in Deutschland²⁾
- 1000 hl -

Gliederung	1986/87	1987/88	1988/89	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97 ³⁾
Erzeugung	10916	9708	9976	14486	9505	10699	13482	9920	10406	8361	8678
Bestandsveränderung	+ 1306	-129	-258	+ 3984	-2652	+ 5	+ 1838	-1595	-340	-1574	-1221
Ausfuhr	2582	2760	2922	3160	2624	2791	2684	3255	3184	2564	2506
Einfuhr	9241	9111	9156	9124	11485	10414	9721	10692	10609	11359	11581
Inlandsverwendung	16269	16188	16468	16466	21018	18317	18681	18952	18171	18730	18974
Verarbeitung ⁴⁾	502	308	331	175	237	27	88	3	9	2	0
Trinkwein desgleichen	15767	15880	16137	16291	20781	18290	18593	18949	18162	18728	18974
l je Kopf	25,8	25,9	26,1	26,0	26,1	22,8	23,0	23,3	22,3	22,9	23,1

- 1) EU-Weinwirtschaftsjahr September/August.
- 2) Ab 1990/91 einschließlich neue Länder.
- 3) Vorläufig.
- 4) Brenn- und Essigwein.

Quelle: BML (212)

Übersicht 64

Bestände an Trinkwein und Traubenmost am 31.08.1997

- hl -

Art und Herkunft	Erzeugerseite	Handelsseite	insgesamt	Erzeugerseite	Handelsseite	insgesamt
	31. 8. 1996			31. 8. 1997		
Trinkwein						
Deutscher Herkunft						
Weißwein						
Tafelwein	164 333	135 619	299 952	125 804	157 219	283 023
Landwein	90 631	56 111	146 742	72 000	72 777	144 777
Sonstiger Tafelwein	73 703	79 509	153 212	53 805	84 442	138 247
Qualitätswein b. A	5 663 731	1 779 709	7 443 440	5 084 115	1 602 616	6 686 731
Prädikatswein	1 920 600	523 071	2 443 671	1 762 489	536 508	2 298 997
sonstiger Qualitätswein	3 743 131	1 256 639	4 999 770	3 320 146	1 063 326	4 383 472
Sonstiger Wein	5 780	7 526	13 306	990	4 531	5 521
Schaumwein	126 759	581 151	707 910	137 876	634 365	772 241
Perlwein	3 154	6 658	9 812	4 236	6 873	11 109
Likörwein	167	847	1 014	288	1 104	1 392
zusammen	5 963 924	2 511 510	8 475 434	5 353 309	2 406 708	7 760 017
Rotwein						
Tafelwein	33 571	9 861	43 432	30 609	11 562	42 171
Landwein	18 482	5 876	24 358	13 485	7 151	20 637
Sonstiger Tafelwein	15 089	3 984	19 073	17 122	4 410	21 532
Qualitätswein b. A	1 481 005	216 304	1 697 309	1 209 852	171 922	1 381 774
Prädikatswein	124 001	16 814	140 815	111 534	19 007	130 541
sonstiger Qualitätswein	1 357 004	199 488	1 556 492	1 096 317	152 913	1 251 230
Sonstiger Wein	1 541	3 210	4 751	823	3 780	4 603
Schaumwein	23 807	26 449	50 256	30 397	27 532	57 929
Perlwein	431	856	1 287	705	1 093	1 798
Likörwein	73	1 504	1 577	93	642	735
zusammen	1 540 428	258 184	1 798 612	1 272 479	216 531	1 489 010
Deutscher Herkunft insgesamt	7 504 352	2 769 694	10 274 046	6 625 788	2 623 239	9 249 027
Aus anderen EU-Ländern						
Weißwein						
Tafelwein	2 151	585 532	587 683	28 183	509 461	537 644
Landwein	666	29 027	29 693	12 863	15 319	28 182
Sonstiger Tafelwein	1 485	556 504	557 989	15 319	458 441	473 760
Qualitätswein	17 361	148 895	166 256	5 195	144 338	149 533
Sonstiger Wein	600	49 275	49 875	14	35 791	35 805
Schaumwein	22 065	2 613 049	2 635 114	50 106	2 318 453	2 368 559
Perlwein	126	36 511	36 637	296	34 329	34 625
Likörwein	280	47 445	47 725	326	37 624	37 950
zusammen	42 583	3 480 707	3 523 290	84 120	3 079 996	3 164 116
Rotwein						
Tafelwein	3 280	164 308	167 588	9 433	234 922	244 355
Landwein	707	58 934	59 641	3 735	92 438	96 173
Sonstiger Tafelwein	2 572	105 374	107 946	5 697	142 486	148 183
Qualitätswein	6 129	201 731	207 860	11 517	223 390	234 907
Sonstiger Wein	28	32 515	32 543	120	33 541	33 661
Schaumwein	1 658	96 749	98 407	6 286	115 730	122 016
Perlwein	-	6 837	6 837	25	4 371	4 396
Likörwein	29	18 130	18 159	126	9 770	9 896
zusammen	11 124	520 270	531 394	27 507	621 724	649 231
Aus anderen EU-Ländern insgesamt	53 707	4 000 977	4 054 684	111 627	3 701 720	3 813 347
Aus Drittländern						
Weißwein						
Trinkwein	1 465	133 829	135 294	7 459	130 049	137 508
Schaumwein	107	18 932	19 039	82	18 952	19 034
Perlwein	-	632	632	38	580	618
Likörwein	-	573	573	16	518	534
zusammen	1 572	153 966	155 538	7 595	150 099	157 694
Rotwein						
Trinkwein	2 234	246 835	249 069	6 266	275 994	282 260
Schaumwein	30	20 258	20 288	33	29 514	29 547
Perlwein	-	189	189	-	190	190
Likörwein	-	1 849	1 849	26	1 451	1 477
zusammen	2 264	269 131	271 395	6 325	307 149	313 474
Aus Drittländern insgesamt	3 836	423 097	426 933	13 920	457 248	471 168
Trinkwein insgesamt ¹⁾	7 561 895	7 193 768	14 755 663	6 751 335	6 782 207	13 533 542
Traubenmost ²⁾						
Weißmost	761	2 258	3 019	567	3 830	4 397
Rotmost	174	663	837	17	670	687
zusammen	935	2 921	3 856	584	4 500	5 084

¹⁾ Ohne Traubenmost. - ²⁾ Ohne Süßreserve.

Zum 31.08., dem Ende des jeweiligen Weinwirtschaftsjahres, werden in Deutschland die Bestände an Trinkwein und Traubenmost amtlich ermittelt. 1997 beliefen sich die Bestände auf 13,5 Mill. l Trinkwein und 5.084 l Traubenmost (**Übersicht 64**). Gegenüber dem Vorjahr gingen die Weinbestände damit um 8 % zurück. Nach einer erneut unterdurchschnittlichen ausgefallenen Ernte 1997 ist mit einem weiteren Rückgang der Bestände zu rechnen. Die Bestände verteilen sich je zur Hälfte auf Erzeuger und Handel. Nach Herkunft des Weines differenziert stammten rd. 68 % der Vorräte aus deutscher Erzeugung, 28 % aus anderen EU-Ländern, der Rest aus Drittländern.

Übersicht 65

Versorgungsbilanzen der EU-Mitgliedstaaten für Wein 1995/96 - 1 000 hl -

Mitgliedstaat	Verwendbare Erzeugung	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	+ Ausfuhr, - Einfuhrüberschuß	Bestandsänderung	Inlandsverwendung	darunter Verbrauch für menschl. Ernährung ²⁾
Belgien/Luxemburg	152	2457	319	- 2138	- 23	2313	2297
Dänemark	-	1454	41	- 1413	-	1413	1413
Deutschland	8361	11164	2517	- 8647	- 1574	18582	18580
Griechenland	3875	50	650	+ 600	- 93	3368	3043
Spanien	20876	2197	6190	+ 3993	+ 121	16762	14458
Frankreich	54354	6425	13067	+ 6642	+ 2786	44926	35091
Irland	-	263	8	- 255	+ 5	250	250
Italien	55702	292	14607	+ 14315	+ 2453	38934	35623
Niederlande	-	1923	101	- 1822	+ 9	1813	1795
Österreich	2134	200	270	+ 70	- 462	2532	2483
Portugal	7255	653	1800	+ 1147	- 7	6115	5695
Finnland	-	263	2	- 261	-	261	261
Schweden	-	1066	1	- 1065	- 15	1080	1080
Vereinigtes Königreich	13	7316	228	- 7088	+ 2	7099	7099
EU (12)	150588				+ 3679	141575	125344
EU (15)	152722					145448	129168
Veränderung gegen 1994/95 in %	-1,8					-3,7	0,8

¹⁾ Mitgliedstaaten gesamte Ein- und Ausfuhr; EU nur Ein- und Ausfuhr aus Drittländern.

²⁾ Vorläufig.

Quelle: Eurostat, BML (212)

4.2 Europäische Union

Für die EU und ihre Mitgliedstaaten liegen Versorgungsbilanzen für Wein für das Jahr 1995/96 vor (**Übersicht 65**). Die Inlandsverwendung belief sich auf rd. 145 Mill. hl, sie lag damit etwa 4 % unter 1994/95. Dem Konsum der EU-Bürger standen 129 Mill. hl zur Verfügung. Von allen weinbautreibenden Ländern der Union ist Deutschland am stärksten von der Einfuhr von Wein abhängig, denn 60 % der Inlandsverwendung von Wein entfallen auf Importe.

Übersicht 66

Verbrauch von Wein je Kopf in der Europäischen Union
- l/Jahr-

Mitgliedstaat	1985/86	1988/89	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95 ²⁾	1995/96 ²⁾
Belgien/Luxemburg	18,4	20,4	19,7	18,4	20,9	20,5	19,5	19,7	20,5
Dänemark	18,8	21,2	18,4	21,7	21,7	22,1	23,1	22,4	27,0
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	23,3	26,1	26,0	26,1	22,8	23,0	23,3	22,3	22,9
Griechenland	29,1	33,3	31,8	25,9	25,3	28,0	30,0	22,5	29,1
Spanien	48,8	46,1	42,4	45,8	44,8	43,3	42,5	40,7	38,4
Frankreich	79,1	73,2	71,5	66,8	64,5	64,9	63,5	61,6	60,3
Irland	3,2	4,2	4,4	4,5	3,9	5,2	5,7	5,2	6,9
Italien	62,2	69,7	59,5	62,0	62,6	62,9	62,8	59,6	62,2
Niederlande	14,0	13,5	13,1	14,0	14,0	12,7	13,1	12,9	11,6
Österreich	.	.	.	33,6	33,1	32,8	.	31,1	.
Portugal	72,0	52,7	56,4	59,6	57,2	60,8	58,8	58,0	57,4
Finnland	.	.	.	5,1	5,4	5,5	5,5	.	5,1
Schweden	.	.	.	13,5	12,3	12,4	12,7	.	12,2
Vereinigtes Königreich	9,4	11,7	12,8	10,9	10,4	11,7	11,6	12,3	12,1
EU (12)	41,1	41,8	39,4	38,5	37,1	37,4	37,1	35,7	35,9
EU (15)	.	.	.	37,2	35,9	36,3	.	35,0	34,8

¹⁾ Ab 1990/91 einschl. neue Länder.

²⁾ Vorläufig.

Quelle: Eurostat, EML (212)

Der jährliche Weinverbrauch je Kopf der Bevölkerung in der EU lag 1995/96 bei rd. 35 l. Bedingt durch geänderte Verbrauchergewohnheiten hält in fast allen Mitgliedstaaten mit ehemals hohem Weinkonsum der Trend zu rückläufigem Verbrauch an. So lag der Spitzenverbrauch mit etwa 60 l je Kopf und Jahr in Frankreich, Italien und Portugal. Die Bundesbürger lagen mit 23 l unter dem EU-Durchschnitt, das Schlußlicht bildeten die Finnen mit 5 l (**Übersicht 66**).

5 Preise, Löhne und Ausbildung

Preise

Drei mengenmäßig unterdurchschnittliche Traubenernten in Deutschland blieben nicht ohne Einfluß auf die Preise. So stiegen die Großhandelsverkaufspreise für Wein in Deutschland weiter an. Der Index (1991=100) belief sich auf 107,7 (**Übersicht 67**).

Auch die Winzer und Weingärtner im früheren Bundesgebiet erzielten 1997/98 höhere Preise für ihren Weinmost als im Vorjahr. Im Durchschnitt stiegen die Erzeugerpreise um 12,7 % auf 231 DM/hl (**Übersicht 68**). Der durchschnittliche Erlöspreis betrug bei Weißmost 206 DM/hl und bei Rotmost 329 DM/hl.

Übersicht 67

**Entwicklung der Großhandelsverkaufspreise
für Wein¹⁾ in Deutschland**
- 1991 = 100 -

Gliederung	1994	1995	1996	1997
Weißwein	102,3	104,1	106,6	108,9
Rotwein	94,3	97,4	102,6	101,4
Traubenwein ²⁾	101,1	103,0	105,9	107,7

¹⁾ Ohne Mehrwertsteuer.

²⁾ Ohne verarbeiteter Wein.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (216)

Übersicht 68

Erzeugerpreise für Weinmost
- DM je hl¹⁾ -

Mostart	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98
Weinmost insg.	149	164	191	205	231
darunter:					
Weißmost	135	147	173	185	206
Rotmost	209	238	269	285	329

Gebietsstand: Früheres Bundesgebiet

¹⁾ Ohne MWSt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (216)

Löhne

Die Tariflöhne im Weinbau wurden im Rahmen der Tarifvereinbarungen 1997 zwischen 3,6 und 3,9 % angehoben. Der Ecklohn für den Weinberg-Spezialarbeiter stieg somit auf 16,20 DM/Std. (Übersicht 69).

Übersicht 69

Tariflöhne im Weinbau¹⁾
- DM je Stunde -

Lohngruppe	1987	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1997 ± % gegen	
									1987 ²⁾	1996
Gutshandwerker	13,62	15,47	16,40	16,81	17,37	17,94	17,98	18,64	3,2	3,7
Facharbeiter (mit Prüfung)	12,51	14,45	15,45	15,83	16,36	16,90	16,93	17,54	3,4	3,6
Weinberg-Spezialarbeiter (Ecklohn)	11,68	13,42	14,22	14,71	15,06	15,56	15,59	16,20	3,3	3,9
Weinbergarbeiter für schwere Arbeit	10,88	12,63	13,39	13,73	14,18	14,65	14,68	15,23	3,4	3,7
Ungelemte Weinbergarbeiter für schwere Arbeit	9,67	11,02	11,68	11,97	12,37	12,78	12,80	13,27	3,2	3,7
Weinbergarbeiter für leichte Arbeit	8,35	9,53	10,10	10,34	10,69	11,04	11,06	11,46	3,2	3,6
Ungelemte Weinbergarbeiter für leichte Arbeit	7,43	8,39	8,89	9,10	9,40	9,71	9,72	10,08	3,1	3,7

¹⁾ Stand Oktober. Durchschnitt der Weinbaugebiete in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen.

²⁾ Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinseszins.

Quelle: BML (514)

Ausbildung

Zum Stichtag 15. November 1996 wurden an den deutschen Weinbauschulen und Technikerschulen für Weinbau zusammen 212 Schüler ausgebildet. Darunter befanden sich 137 Auszubildende an der einjährigen Weinbauschule, 58 Auszubildende an der zweijährigen Technikerschule. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Schülerzahl insgesamt um 4 % ab (**Übersicht 70**).

Übersicht 70

Fachschulen für Weinbau in Deutschland¹⁾ Stichtag 15. November

Fachschule	Schulen			Schüler bzw. Schülerinnen		
	1995	1996	1997	1995	1996	1997
Weinbauschulen						
einj. Unterricht nur Winter	5	5	6	115	121	137
drei Halbjahre	2	2	2	32	23	17
Technikerschulen für Weinbau						
einjährig	-	-	-	-	-	-
zweijährig	3	3	3	97	77	58

¹⁾ Schulstandorte befinden sich ausschließlich im früheren Bundesgebiet.

Quelle: BML (212)

6 Maßnahmen auf dem Weinmarkt

Auf der Basis sinkender Nachfrage und steigender Angebote hat die Europäische Kommission im Juli 1994 dem Rat einen Vorschlag zur **Reform der gemeinsamen Marktorganisation für Wein** vorgelegt.

Deutschland hat die in diesem Reformvorschlag vorgesehene Einbeziehung von Qualitätswein in ein Referenzmengensystem sowie die Verschärfung der gemeinschaftlichen Hektarertragsregelung für Qualitätswein abgelehnt und ist hinsichtlich der Abgrenzung der Weinbauzonen, der Mindestalkoholgehalte und der Anreicherung für den Erhalt des Status quo eingetreten.

Der Reformvorschlag der Europäischen Kommission wurde auch von den anderen Mitgliedstaaten aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt.

Nachdem sich gezeigt hat, daß der von der Europäischen Kommission im Juni 1994 vorgelegte Reformvorschlag nicht mehrheitsfähig ist, hat die Europäische Kommission im Rahmen der Agrarpreisrunde 1997 angekündigt, einen neuen Vorschlag zur Reform der Weinmarktordnung vorzulegen.

Zwischenzeitlich hat Kommissar Fischler deutlich gemacht, daß ein neuer Vorschlag im Sommer 1998 vorgelegt werden wird; in diesem Vorschlag würden auch die Ergebnisse der Ernte 1997 berücksichtigt werden.

Der neue Vorschlag der Kommission zur Reform der Weinmarktordnung bleibt nunmehr abzuwarten.

Durch die **Verordnung zur Änderung der Weinverordnung und der Lebensmitteltransportbehälter-Verordnung**, die am 5. Februar 1998 im Bundesgesetzblatt verkündet worden ist, und deren wesentliche Bestimmungen am 1. August 1998 bzw. am 1. Februar 1999 in Kraft treten, ist die Weinverordnung an die EG-rechtlichen Bestimmungen zur Lebensmittelhygiene angepaßt worden. Dabei ist u.a. vorgesehen, daß Erzeugnisse des Weinsektors nur unter hygienisch einwandfreien Bedingungen verarbeitet, befördert, gelagert und in den Verkehr gebracht werden dürfen. Darüber hinaus hat derjenige, der Erzeugnisse gewerbsmäßig verarbeitet, befördert, lagert oder in den Verkehr bringt, zu gewährleisten, daß nur solche Personen mit Erzeugnissen des Weinsektors umgehen, die in Fragen der Erzeugnishygiene unterrichtet oder geschult sind.

7 Einkommen

7.1 Betriebsergebnisse in Deutschland

Weinbaubetriebe im Haupterwerb

Im WJ 1996/97 wurden die Jahresabschlußdaten von 383 **Weinbaubetrieben** ausgewertet (**Übersicht 71**). Hiervon sind 344 Betriebe Einzelunternehmen im Haupterwerb, 39 Betriebe sind der Rechtsform GbR zuzurechnen. Letztere wurden erstmals mit in die Auswertungen einbezogen. Soweit in diesem Bericht Vorjahresdaten dargestellt werden, sind die GbR mit berücksichtigt. Vergleiche mit Veröffentlichungen aus früheren Jahren, in denen die Haupterwerbsbetriebe ohne GbR dargestellt wurden, sind dagegen nur bedingt möglich.

Übersicht 71

Weinbaubetriebe¹⁾
des Testbetriebsnetzes nach Wein-
baugebieten und Vermarktungsformen
- 1996/97 -

Gliederung	Betriebe
1. <i>Mosel-Saar-Ruwer</i>	96
darunter:	
Flaschenweinvermarktung	63
Faßweinvermarktung	31
2. <i>Rheinhessen</i>	28
darunter:	
Flaschenweinvermarktung	16
Faßweinvermarktung	11
3. <i>Rheinpfalz</i>	174
davon:	
Flaschenweinvermarktung	76
Faßweinvermarktung	72
Winzergenossenschaftsanschluß	26
4. <i>Baden und Württemberg</i>	54
darunter:	
Flaschenweinvermarktung	8
Winzergenossenschaftsanschluß	45
5. <i>Franken</i>	31
darunter:	
Flaschenweinvermarktung	12
Winzergenossenschaftsanschluß	19
Weinbaubetriebe insgesamt	383

¹⁾ Haupterwerbsbetriebe und GbR.

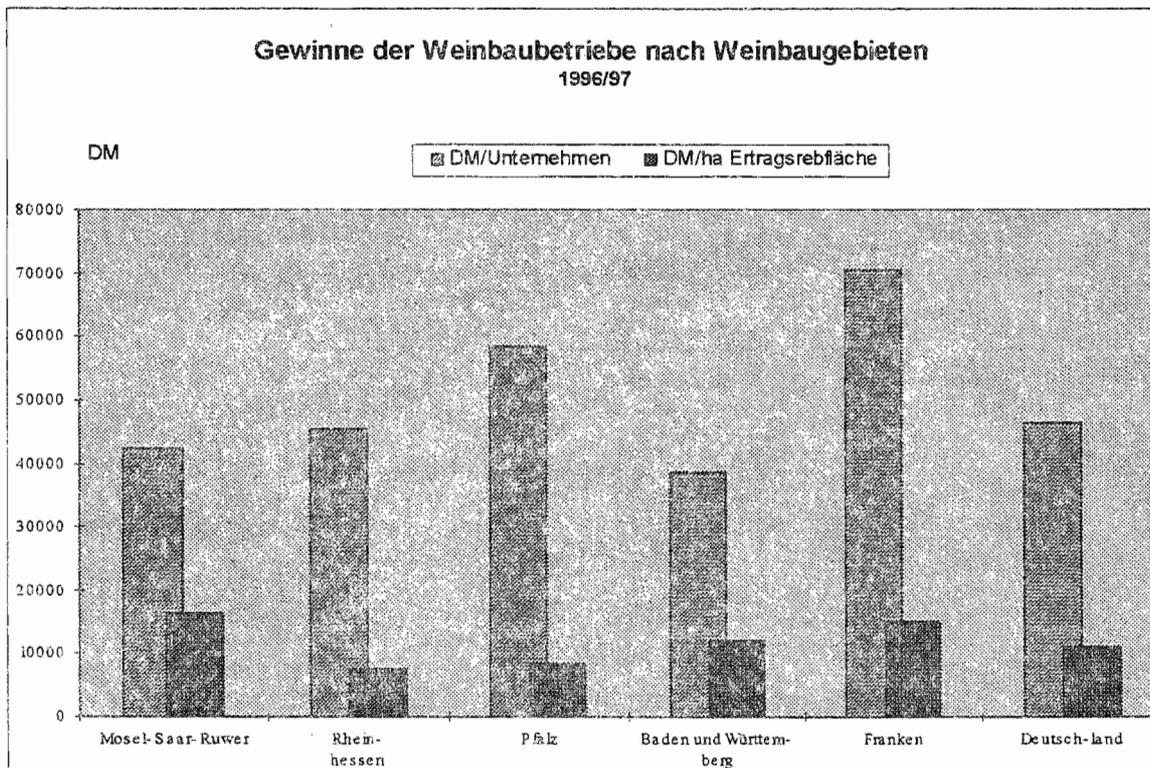
Die aktuellen Ergebnisse zeigen deutliche Unterschiede bei der Einkommensentwicklung sowie dem Gewinniveau zwischen den einzelnen Anbaugebieten und Vermarktungsformen. Diese Unterschiede beruhen einerseits auf z.T. großen regionalen Unterschieden beim Ertrag, bei der Qualität, den Preisen, der Art der Verarbeitung und Vermarktung des Weines und andererseits auch auf starken strukturellen Unterschieden. Außerdem ist bei einem Ergebnisvergleich zwischen den Wirtschaftsjahren zu berücksichtigen, daß die Vermarktungsformen vielfach auch von der jeweiligen Erntemenge abhängen. Das hat zur Folge, daß von Ernteschwankungen Einflüsse auf die Struktur der Betriebe ausgehen können, die sich unter Umständen auch in einer geänderten Zuordnung bei der Vermarktungsform niederschlagen. Darüber hinaus werden bei der relativ kleinen Stichprobe der Weinbaubetriebe und einer nicht unerheblichen Fluktuation bei den teilnehmenden Betrieben bestimmte regionale Entwicklungen nur zum Teil ausreichend genau erfaßt bzw. durch Struktureffekte überlagert.

Im Durchschnitt der ausgewerteten Weinbaubetriebe hat sich die Ertragslage im WJ 1996/97 wesentlich verbessert. Höhere Preise für Most und Wein sowie eine mengenmäßig über dem Vorjahr liegende Weinmosternte des Jahres 1996 spiegeln sich in den Ergebnissen der ausgewerteten Testbetriebe wider.

Bei im wesentlichen unveränderter Ertragsreiblefläche erhöhten sich die Umsatzerlöse aus Weinbau und Kellerei sowie aus Handel und Dienstleistungen. Trotz gestiegener Ausgaben für Material nahmen die Gewinne je Unternehmen um mehr als 21 % auf 46.400 DM zu. Bezogen auf die nicht entlohnte Familienarbeitskraft erreichte der Gewinn fast 32.000 DM.

Für die verschiedenen Weinbaugebiete zeigen die Auswertungen für das WJ 1996/97 folgende Ergebnisse (Schaubild 14, Übersichten 72 und 74).

Schaubild 14



Übersicht 72

**Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe¹⁾
nach ausgewählten Weinbaugebieten und nach Vermarktungsformen**

Wirtschafts- jahr	Weinbaugebiete							
	Mosel-Saar-Ruwer		Rheinhessen		Pfalz		Baden und Württemberg	
	Vermarktungsform							
	Flaschenwein	Faßwein	Flaschenwein	Faßwein	Flaschenwein	Faßwein	Winzergenossen- schaft	Winzergenossen- schaft
	Arbeitskräfte (AK/Betrieb)							
1995/96	1,64	1,76	2,09	1,87	1,99	1,82	1,75	1,81
1996/97	1,60	1,47	2,38	1,70	2,11	2,32	2,37	1,80
	nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK/Betrieb)							
1995/96	1,30	1,47	1,65	1,75	1,62	1,63	1,52	1,42
1996/97	1,24	1,22	1,64	1,52	1,68	2,07	2,13	1,50
	Ertragsreblfläche (ha)							
1995/96	2,1	4,3	6,2	6,6	6,0	7,4	6,3	3,8
1996/97	2,4	3,1	6,1	6,2	6,6	7,8	6,7	3,0
	Umsatzerlöse (DM/Unternehmen)							
1995/96	107102	78300	181773	104902	177776	125416	84186	107611
1996/97	122999	114560	169919	109536	200237	138619	91845	94230
	dar.: aus Weinbau und Kellerei (DM/Unternehmen)							
1995/96	101623	74843	174532	86179	169774	116127	68800	65563
1996/97	113669	100445	164142	92370	190660	126395	79307	62494
	aus Weinbau und Kellerei (DM/ha ERF)							
1995/96	49214	17563	28106	13061	28161	15640	10919	17102
1996/97	47371	32665	27082	15011	29084	16205	11781	20659
	Sonstige betriebliche Erträge (DM/Unternehmen)							
1995/96	26612	22072	42839	21299	38320	34002	25168	26471
1996/97	28659	32586	41075	28995	43753	38920	21717	17756
	Materialaufwand (DM/Unternehmen)							
1995/96	30776	17724	57071	23425	59354	24769	17570	25279
1996/97	33953	42436	50473	29989	65292	27838	15383	18846
	Personalaufwand (DM/Unternehmen)							
1995/96	10116	8389	12555	3619	11254	6444	7581	10110
1996/97	10887	7630	21847	5078	12138	6645	5352	7003
	Abschreibungen (DM/Unternehmen)							
1995/96	14605	12098	28828	15389	22429	15745	11425	20143
1996/97	14214	15096	28584	13515	24556	18178	11074	14920
	Sonstige betriebliche Aufwendungen (DM/Unternehmen)							
1995/96	35073	29575	63625	40453	60516	41554	29916	31243
1996/97	36372	32490	59175	39983	66257	48376	31119	23390
	Gewinn (DM/Unternehmen)							
1995/96	35493	25850	42041	34413	21801	59707	34863	36933
1996/97	42431	42821	44677	47156	55961	66837	45818	36608
	Gewinn (DM/ha/LF)							
1995/96	11339	3808	5763	2597	3242	6124	3843	4578
1996/97	12649	9840	6410	3891	7075	6663	4932	5597
	Gewinn (DM/ha ERF)							
1995/96	17189	6066	6770	5216	3616	8042	5533	9634
1996/97	17683	13925	7371	7663	8536	8569	6806	12102
	Gewinn (DM/nAK)							
1995/96	27265	17540	25435	19621	13435	36525	23007	26065
1996/97	34304	35142	27230	31113	33299	32356	21554	24364
	Nettoinvestitionen (DM/Unternehmen)							
1995/96	-3484	725	422	12034	-29621	-6826	-4039	2441
1996/97	-9251	5654	8449	126	2092	-108	-200	7810
	Verbindlichkeiten (DM/Unternehmen)							
1995/96	88437	82036	101916	32892	127471	37802	74153	136725
1996/97	103013	39685	122109	64291	136981	53415	73130	88777
	Bilanzvermögen (DM/Unternehmen)							
1995/96	409195	522667	846076	461779	540304	556508	610234	725408
1996/97	493991	815664	939005	762890	717252	638177	687563	598923
	Eigenkapitalveränderung, Bilanz (DM/Unternehmen)							
1995/96	-2103	-4657	-31041	3493	-27455	5368	-4706	-621
1996/97	-6108	9019	10471	-1678	14541	6892	9001	5300

¹⁾ Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Einen deutlichen Gewinnanstieg verzeichneten die Weinbaubetriebe im Anbaugebiet **Mosel-Saar-Ruwer**. Hier stiegen die Unternehmensgewinne um rd. 26 % auf 42.443 DM. Sowohl in den Betrieben mit Faßweinvermarktung als auch in Flaschenweinbetrieben kam es infolge höherer Erlöse - u.a. auch bei Handel und Dienstleistungen - zu deutlichen Gewinnverbesserungen, die den Rückgang im Betriebsergebnis des Vorjahres mehr als ausgleichen konnten.

- In den Betrieben **Rheinhessens** stieg der Gewinn je Unternehmen im Durchschnitt um 8 %. Die Flaschenweinbetriebe konnten ihren Gewinn um 6 % auf 44.677 DM erhöhen, die Faßweinbetriebe sogar um fast 37 % auf 47.156 DM.
- In der **Pfalz** kam es im Durchschnitt der Betriebe zu einer Gewinnverbesserung um rd. 47 % auf über 58.000 DM. Dieser Gewinnanstieg im dritten Jahr ist zu einem erheblichen Teil auf eine veränderte Stichprobenszusammensetzung und der damit einhergehenden Vergrößerung der betrieblichen Rebflächen zurückzuführen. In den Faßweinbetrieben stieg der Gewinn ertragsbedingt um 12 %, in den Winzergenossenschaftsbetrieben um mehr als 30 %.
- In den Anbaugebieten **Württemberg und Baden**, in denen die Betriebe überwiegend einer Winzergenossenschaft angeschlossen sind, kam es zu keiner wesentlichen Gewinnveränderung je Unternehmen. Je ha Ertragsrebfläche stiegen zwar auch hier die Umsatzerlöse aus Weinbau und Kellerei sowie aus Handel und Dienstleistung, jedoch führten die kleineren Ertragsrebflächen je Betrieb zu keinem wesentlichen Anstieg der Gewinne insgesamt.
- Nach dem leichten Rückgang des Betriebsergebnisses im vorangegangenen Jahr, ist der Gewinn in den **Weinbaubetrieben Frankens** wieder etwas angestiegen. Mit rd. 70.500 DM Gewinn je Unternehmen stehen die fränkischen Winzer nach wie vor im Einkommen deutlich an der Spitze aller Anbaugebiete.

Die jeweils ausgewiesenen Durchschnittsgewinne sowohl für die Weinbaubetriebe insgesamt als auch nach Anbaugebieten und Vermarktungsformen setzen sich aus z.T. stark abweichenden Einzelergebnissen zusammen. Durch **Gruppierung der Betriebe nach ihrem Gewinn** wird die Breite der Streuung sichtbar. Es zeigt sich, daß rd. 9 % der Betriebe im Wirtschaftsjahr 1996/97 mit Verlust wirtschaften, etwa 9 % sich mit einem Gewinn von weniger als 20.000 DM begnügen mußten, aber fast 26 % mit 60.000 DM oder mehr abschlossen (**Übersicht 74**).

Übersicht 73

Buchführungsergebnisse von Weinbaubetrieben

Deutschland		Wirtschaftsjahr 1996/97						
Weinbauregion Vermarktungsform	Kennzahl	Einheit	Mosel-Saar-Ruwer			Rheinhausen		
			Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen
Faktorausstattung	10 Betriebe	Zahl	63	31	96	16	11	28
	12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	24,1	26,2	24,7	40,3	41,9	41,0
	20 Betriebsfläche (BF)	ha	3,58	6,63	4,40	7,39	12,26	9,27
	24 Zugepachtete LF (netto)	ha	-0,10	1,27	0,19	-0,21	2,62	0,95
	27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	1364	971	1218	1467	672	1030
	30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	3,35	4,35	3,66	6,97	12,12	8,94
	44 Weinbaul. genutzte Fläche (WF)	ha	2,57	3,44	2,80	6,52	6,65	6,50
	60 Vergleichswert	DM/ha LF	4104	4207	4103	5651	4685	5117
	62 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	DM/ha WF	4947	4950	4955	5909	6548	6129
	70 Arbeitskräfte	AK	1,60	1,47	1,57	2,38	1,70	2,12
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,24	1,22	1,23	1,64	1,52	1,59	
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	47,74	33,83	42,78	34,15	14,04	23,71	
Produktionsstruktur	90 Ldw. Erntefläche	ha	0,81	0,95	0,89	0,45	4,57	2,12
	91 dar.: Getreide, Körnermais	ha	0,21	0,27	0,28	0,00	3,56	1,39
	96 Zuckerrüben	ha	0,00	0,00	0,00	0,15	0,88	0,49
	112 Ertragsreblfläche	ha	2,40	3,08	2,58	6,06	6,15	6,08
	113 Dauerkulturen	ha	2,48	3,40	2,72	6,81	6,94	6,81
130 Viehbesatz	VE/100 ha LF	8,3	5,3	7,4	0,0	1,0	0,5	
Preise	161 Keltertrauben/Maische	DM/dt	136,7	143,2	138,5	140,3	137,7	139,5
	163 Faßwein	DM/hl	165,0	173,6	170,3	146,9	174,1	161,2
	165 Flaschenwein	DM/l	6,1	4,6	6,0	5,4	3,9	5,3
Bilanz	200 Anlagevermögen	DM/ha LF	121116	177820	136549	114201	57763	86281
	201 dar.: Boden	DM/ha LF	72983	94292	78783	82144	50054	65682
	202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	26051	30164	26719	8203	610	4514
	204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	6252	5936	6065	7480	2086	4696
	206 dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	3789	2686	3374	3149	396	1745
	211 Dauerkulturen	DM/ha LF	8357	10239	8810	8033	2995	5562
	213 Finanzanlagen	DM/ha LF	283	565	370	623	334	521
	214 Tiervermögen	DM/ha LF	119	66	104	0	4	2
	217 Umlaufvermögen	DM/ha LF	25900	9481	20597	20481	5166	13796
	218 dav.: Vorräte	DM/ha LF	19385	5831	14945	14470	2482	8321
	219 dar.: Feldinventar	DM/ha LF	157	76	141	4	213	98
	221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	6515	3650	5652	6011	2685	5475
	225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	493991	815664	575717	939005	762890	894973
	226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	308426	553998	367862	394554	448400	422211
	227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	147257	187437	157353	134727	62944	100111
	231 Eigenkapital	DM/ha LF	116479	178222	133547	117168	57625	87774
	236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha LF	0	0	0	0	0	1077
237 Rückstellungen	DM/ha LF	3	35	12	39	12	25	
239 Verbindlichkeiten	DM/ha LF	30708	9119	23730	17520	5304	11235	
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha LF	29828	8687	23003	12381	4679	8352	
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha LF	666	300	542	1859	416	1158	
Investitionen und Finanzierung	250 Bruttoinvestitionen	DM	5273	21946	9367	39004	21452	35261
	251 Bruttoinvestitionen	DM/ha LF	1572	5043	2560	5596	1770	3944
	252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha LF	3611	6014	4234	4666	1392	3309
	253 dar.: Boden	DM/ha LF	1011	732	905	21	187	333
	254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	203	2681	929	27	0	13
	256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	1079	2139	1366	2049	247	1156
	258 dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	632	573	600	558	31	291
	259 Dauerkulturen	DM/ha LF	222	100	181	421	315	447
	260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha LF	535	227	431	1510	336	902
	264 Vorräte	DM/ha LF	-2048	-970	-1681	931	382	637
	265 Nettoinvestitionen	DM	-9251	5654	-5568	8449	126	8689
	267 Nettoinvestitionen	DM/ha LF	-2758	1299	-1522	1212	10	97,2
	276 Investitionsdeckung	%	162,9	65,7	118,3	88,4	92,5	87,4
	285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	886	-303	506	1529	-442	605
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	24193	5469	18079	11509	2620	5760	
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	-1196	-795	-1048	-297	157	-127	

Übersicht 73

noch: Buchführungsergebnisse von Weinbaubetrieben

Wirtschaftsjahr 1996/97

Deutschland

Winzerge- nossenschaft	Pfalz			zu- sammen	Baden und Württemberg		zu- sammen	Franken zu- sammen	
	Flaschen- wein	Faß- wein			Winzerge- nossenschaft	zu- sammen			
26	76	72	174	45	54	31	10		
51,0	40,4	49,0	45,2	26,6	27,4	42,7	12		
9,38	8,01	10,14	9,01	8,09	8,05	7,42	20		
3,22	3,85	4,83	4,11	2,04	2,04	0,07	24		
1010	1147	1288	1184	743	1012	.	27		
9,29	7,91	10,03	8,91	6,54	6,56	6,86	30		
7,02	6,73	7,95	7,23	3,15	3,28	4,70	44		
4681	5238	5408	5220	3817	3951	2863	60		
5488	5703	6129	5844	6098	6211	3502	62		
2,37	2,11	2,32	2,23	1,80	1,84	1,84	70		
2,13	1,68	2,07	1,89	1,50	1,51	1,15	71		
25,50	26,74	23,15	25,04	27,46	28,00	26,77	76		
1,44	0,99	1,85	1,38	1,75	1,70	1,87	90		
0,81	0,75	1,25	0,95	0,97	0,94	0,71	91		
0,41	0,17	0,21	0,22	0,00	0,00	0,18	96		
6,73	6,56	7,80	7,04	3,03	3,15	4,66	112		
7,82	6,91	8,34	7,58	4,68	4,76	5,07	113		
0,0	0,3	1,2	0,6	8,2	7,8	2,7	130		
92,7	123,6	100,9	106,0	198,0	197,5	.	161		
.	.	136,1	.	.	.	.	163
4,4	3,7	3,4	3,7	.	.	7,5	165		
62463	74483	56528	65084	77262	79900	102264	200		
44037	41518	37991	40455	49411	50666	56671	201		
3182	12690	5133	8020	7484	8424	19281	202		
2557	8636	4648	6001	5159	5447	10198	204		
163	5051	1729	2884	101	302	1744	206		
4693	6799	5351	5858	3734	3842	5932	211		
2742	491	295	771	3007	2863	1696	213		
0	6	31	16	88	84	34	214		
11476	16133	7056	11609	14213	15207	21855	217		
240	10577	2748	5661	999	1667	10158	218		
117	76	135	107	175	166	104	219		
11235	5555	4307	5948	13214	13540	11697	221		
687563	717252	638177	683476	598923	625212	851571	225		
290242	339166	274818	306426	333425	340285	463864	226		
74004	90678	63620	76744	91575	95290	124191	227		
66111	73280	58295	65895	77913	79307	98754	231		
0	0	0	0	15	42	2689	236		
0	53	0	22	67	65	103	237		
7871	17318	5325	10812	13574	15871	22644	239		
7045	15515	4002	9366	13066	14892	19027	240		
821	1693	1280	1381	497	851	1591	244		
13612	28913	26328	25604	23688	24214	23344	250		
1465	3655	2625	2875	3622	3690	3404	251		
1476	4572	2856	3361	3596	3831	4270	252		
135	228	273	232	641	609	482	253		
18	489	213	299	183	314	118	254		
803	2067	1532	1642	1580	1578	2067	256		
20	1103	429	649	23	82	98	258		
121	338	186	240	227	222	363	259		
124	551	116	302	308	452	335	260		
-11	-919	-229	-486	17	-149	-863	264		
-200	2092	-108	926	7810	7343	-15340	265		
-22	264	-11	104	1194	1119	-2237	267		
88,8	71,5	70,2	72,2	78,3	76,4	137,4	276		
831	1638	373	982	-845	-212	1891	285		
-3364	11762	1017	4864	360	2331	10947	283		
-985	-1540	-700	-1101	530	358	-2706	284		

Faktorausstattung

Produktions-
struktur

Preise

Bilanz

Investitionen und Finanzierung

Übersicht 73

noch: Buchführungsergebnisse von Weinbaubetrieben

Deutschland		Wirtschaftsjahr 1996/97						
Weinbauregion Vernarkungsform		Mosel-Saar-Ruwer			Rheinhesen			
Kennzahl		Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	
Einheit								
300	Umsatzerlöse	DM/ha LF	36666	26325	32882	24380	9038	16510
301	dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha LF	97	93	102	197	1019	680
308	Tierproduktion	DM/ha LF	46	35	49	0	17	8
315	Obstbau	DM/ha LF	0	0	0	367	309	322
320	Gartenbau	DM/ha LF	0	0	0	0	0	0
328	Weinbau und Kellerei	DM/ha LF	33884	23082	30014	23551	7621	15331
329	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha LF	526	1768	994	493	149	487
330	Faßwein	DM/ha LF	2767	10809	5072	4710	6765	5401
331	Flaschenwein	DM/ha LF	30049	3190	21421	17704	665	9104
332	Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	47371	32665	42579	27082	15011	22559
333	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha ERF	735	2502	1411	567	293	716
334	Faßwein	DM/ha ERF	3868	15296	7195	5416	13326	7948
335	Flaschenwein	DM/ha ERF	42009	4514	30390	20358	1310	13396
352	Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	2631	3116	2711	265	71	169
420	o Straußwirtschaft	DM/ha LF	2383	21	1630	4	0	2
362	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha LF	-2059	-935	-1677	835	393	593
370	Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	8543	7488	8068	5893	2392	4168
371	dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha LF	1238	1218	1218	479	350	417
381	Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha LF	7254	6166	6785	5060	2027	3568
382	dar.: Pächterträge für luf. Flächen	DM/ha LF	61	40	57	382	145	260
384	Zeitraumfremde Erträge	DM/ha LF	159	104	139	354	15	183
385	Materialaufwand	DM/ha LF	10121	9752	9791	7242	2474	4826
386	dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha LF	1314	6851	2921	767	693	734
387	dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha LF	2	5756	1698	38	63	55
388	Düngemittel	DM/ha LF	232	274	242	211	170	191
389	Pflanzenschutz	DM/ha LF	1029	798	939	494	433	464
392	Tierproduktion	DM/ha LF	23	3	20	0	8	4
398	Kellerei	DM/ha LF	6232	1304	4633	4572	404	2456
399	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha LF	52	0	35	38	0	19
400	Most-, Weinzukauf	DM/ha LF	430	36	303	262	7	134
401	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha LF	2699	562	2005	1007	198	590
402	Flaschenfüllung	DM/ha LF	3052	706	2289	3265	199	1714
404	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha ERF	72	0	50	44	0	28
405	Most-, Weinzukauf	DM/ha ERF	601	51	430	302	14	197
406	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha ERF	3773	795	2845	1158	389	868
407	Flaschenfüllung	DM/ha ERF	4267	1000	3247	3754	393	2522
418	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	801	99	575	346	40	190
420	o Straußwirtschaft	DM/ha LF	725	9	497	102	0	51
427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha LF	1777	1460	1650	1653	1314	1484
431	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	DM/ha LF	232	105	189	149	70	114
432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha LF	372	214	320	463	203	332
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha LF	242	288	254	517	532	537
440	Personalaufwand	DM/ha LF	3245	1753	2736	3135	419	1748
450	Abschreibungen	DM/ha LF	4237	3469	3938	4101	1115	2598
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	1115	877	1021	622	42	341
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	1688	912	1435	1658	542	1073
455	dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	972	383	776	682	128	397
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	10842	7466	9627	8490	3299	5852
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha LF	2472	2178	2337	2134	1032	1574
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	368	210	314	453	131	285
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	629	820	672	786	186	479
466	dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	95	35	75	23	6	14
470	Betriebsversicherungen	DM/ha LF	969	850	924	840	447	636
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha LF	182	157	173	228	156	190
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha LF	7153	3649	5964	4841	1740	3266
473	dar.: Pacht für luf. Flächen	DM/ha LF	449	354	414	738	318	511
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha LF	248	789	402	675	79	375

Gewinn- und Verlustrechnung

Übersicht 73

noch: Buchführungsergebnisse von Weinbaubetrieben

Wirtschaftsjahr 1996/97

Deutschland

Winzergenossenschaft	Pfalz			Baden und Württemberg		Franken	
	Flaschenwein	Faßwein	zusammen	Winzergenossenschaft	zusammen	zusammen	
9886	25315	13819	18055	14408	15891	31387	300
559	292	393	377	220	211	412	301
0	13	14	11	150	143	289	308
596	247	415	373	1616	1552	289	315
0	0	0	0	0	0	38	320
8536	24104	12600	16819	9555	10994	29719	328
8474	355	362	1661	9548	9125	10713	329
0	4068	10888	6252	0	171	7	330
38	19376	1215	8716	0	1620	18917	331
11781	29084	16205	21270	20659	22884	43734	332
11696	428	466	2101	20643	18993	15765	333
0	4909	14003	7907	0	356	10	334
52	23378	1562	11023	0	3373	27838	335
194	579	396	441	2847	2972	882	352
20	263	41	132	8	8	184	420
-18	-913	-271	-502	-11	-178	-859	362
2337	5531	3880	4332	2715	3014	6050	370
185	535	435	437	367	379	634	371
1827	4832	2907	3549	2214	2491	4656	381
140	36	29	50	20	31	185	382
325	201	538	361	134	145	760	384
1656	8254	2775	4916	2882	3388	6346	385
765	1018	1009	974	1285	1402	1165	386
34	38	79	54	28	47	115	387
152	240	272	239	230	235	309	388
554	691	601	632	704	714	684	389
2	15	7	9	61	58	61	392
44	5155	721	2490	61	106	3459	398
0	137	0	58	58	67	401	399
0	507	6	217	0	0	353	400
19	1951	457	1019	2	13	549	401
25	2560	258	1195	1	27	2156	402
0	166	0	74	125	138	590	404
0	612	8	275	0	0	520	405
27	2354	588	1289	5	26	808	406
34	3088	331	1511	2	56	3172	407
33	423	29	196	996	1282	228	418
14	195	17	92	0	0	87	420
818	1641	1049	1263	515	576	1426	427
28	89	52	64	42	54	151	431
176	371	211	273	174	194	349	432
493	737	558	623	91	99	400	433
576	1535	662	1018	1071	1252	4124	440
1192	3104	1812	2260	2281	2430	5142	450
133	482	223	318	363	405	1363	451
541	1532	881	1102	1075	1143	2290	453
24	866	352	517	31	61	311	455
3349	8376	4823	6091	3576	4022	8733	460
946	1906	1261	1484	1072	1161	1998	461
62	333	248	254	75	84	479	462
435	902	474	649	540	592	770	464
1	100	17	50	0	0	5	466
594	835	619	707	755	764	1090	470
189	205	196	198	120	117	142	471
1519	4999	2575	3432	1656	1968	4835	472
536	651	714	659	287	398	1389	473
290	636	367	468	93	128	810	477

Gewinn- und Verlustrechnung

Übersicht 73

noch: Buchführungsergebnisse von Weinbaubetrieben

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1996/97

Weinbauregion Vermarktungsform		Mosel-Saar-Ruwer			Rheinhesen			
		Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	
Kennzahl	Einheit							
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha LF	14811	10439	13256	8140	4515	6247
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha LF	43150	32879	39273	31108	11823	21271
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	28446	22440	26091	22968	7307	15024
	483 Finanzergebnis	DM/ha LF	-1887	-489	-1432	-795	-271	-517
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha LF	11	18	13	34	23	33
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha LF	1899	506	1445	841	301	562
	488 Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	DM/ha LF	12924	9950	11824	7345	4244	5730
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha LF	62	106	74	21	3	12
	492 Steuerergebnis	DM/ha LF	-338	-216	-297	-956	-356	-658
	501 Gewinn	DM/ha LF	12649	9840	11600	6410	3891	5084
	501 Gewinn	DM/ha ERF	17683	13925	16457	7371	7663	7482
	502 Gewinn	DM/nAK	34304	35142	34501	27230	31113	28652
	500 Gewinn	DM/Untern.	42431	42821	42443	44677	47156	45453
	Rentabilität, Liquidität, Stabilität	510 Lohnansatz	DM	47415	47041	47252	62369	60009	61248
520 Umsatzrentabilität		%	-3,4	-2,9	-3,3	-7,9	-9,0	-8,1
522 Gesamtkapitalrentabilität		%	0,3	-0,2	0,1	-1,2	-1,2	-1,2
524 Eigenkapitalrentabilität		%	-1,3	-0,5	-1,0	-2,1	-1,8	-2,0
526 Arbeitsrentabilität		DM/nAK	23175	12995	20576	10324	14965	11608
527 Gesamtarbeitsrentabilität		DM/AK	24695	15937	22570	16297	16316	16059
528 Betriebseinkommen		DM	61212	54194	59266	78188	59737	71086
531 Wertschöpfungsrentabilität		%	76,6	63,5	73,0	63,2	61,5	62,4
535 Cash-flow		DM	8106	24115	12006	39056	11837	33053
536 Innenfinanzierungsgrad		%	66,9	92,1	77,5	120,1	70,2	111,7
537 Dyn. Verschuldungsgrad		%	10,0	1,0	5,5	2,1	2,7	1,6
538 Fremdkapitaldeckung II		%	147,0	299,0	164,9	228,2	211,0	224,8
539 Anlagenintensität		%	32,5	44,3	36,5	23,3	11,6	19,9
540 Anlagenabnutzungsgrad		%	58,0	39,5	51,9	64,1	78,2	67,1
541 Anlagendeckung	%	96,2	100,2	97,8	102,6	99,8	101,7	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	-1821	2073	-657	1502	-138	1100	

¹⁾ Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Übersicht 73

noch: Buchführungsergebnisse von Weinbaubetrieben

Wirtschaftsjahr 1996/97

Deutschland

Winzergenossenschaft	Pfalz			Baden und Württemberg		Franken	
	Flaschenwein	Faßwein	zusammen	Winzergenossenschaft	zusammen	zusammen	
5432	8700	7356	7616	7301	7635	12234	480
12205	29933	17428	21885	17111	18727	36578	481
6773	21270	10072	14284	9810	11092	24345	482
-229	-1051	-220	-573	-737	-819	-950	483
71	29	36	39	79	75	78	485
301	1079	255	612	816	894	1000	487
5203	7650	7136	7043	6564	6817	11283	488
110	-46	-42	-19	-141	-136	10	489
-381	-529	-431	-464	-826	-812	-1012	492
4932	7075	6663	6559	5597	5869	10282	501
6806	8536	8569	8295	12102	12216	15131	501
21554	33299	32356	30887	24364	25515	61185	502
45818	55961	66837	58418	36608	38506	70502	500
79331	64945	78192	72052	57587	57859	45168	510
-29,6	-3,8	-6,5	-7,0	-18,7	-15,8	10,1	520
-4,5	-0,1	-1,4	-1,2	-2,6	-2,2	3,8	522
-5,5	-1,5	-1,9	-2,3	-4,1	-3,7	3,7	524
11515	21399	22506	20136	12554	13513	40437	526
12592	22745	22882	21139	14400	15569	40786	527
58943	81821	83209	78813	50828	55193	115158	528
51,8	73,8	72,4	69,9	56,8	59,6	101,3	531
20074	39096	25070	30989	20220	21855	43107	535
146,3	108,1	87,5	103,5	86,0	86,9	147,2	536
-1,6	2,4	0,4	1,4	0,1	0,7	1,7	537
245,5	197,0	343,1	232,5	182,4	165,8	169,6	538
21,2	35,8	28,6	31,1	27,1	27,7	35,3	539
62,2	58,7	66,1	61,7	59,9	60,4	63,6	540
105,8	98,4	103,1	101,2	100,8	99,3	96,6	541
969	1838	687	1220	810	900	1145	543

Gewinn- und Verlustrechnung
Kontabilität, Liquidität, Stabilität

Übersicht 73

noch: Buchführungsergebnisse von Weinbaubetrieben

Deutschland		Wirtschaftsjahr 1996/97				
Weinbauregion Vermarktungsform		Insgesamt				
Kennzahl		Einheit	Winzerge- nossenschaft	Flaschen- wein	Faß- wein	Ins- gesamt
Faktorausstattung	10 Betriebe	Zahl	93	175	115	383
	12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	31,9	30,6	36,7	32,3
	20 Betriebsfläche (BF)	ha	8,40	5,16	8,93	6,77
	24 Zugepachtete LF (netto)	ha	1,95	0,60	2,69	1,40
	27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	885	1557	1021	1219
	30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	7,19	4,91	7,79	6,10
	44 Weinbaul. genutzte Fläche (WF)	ha	3,83	4,10	5,54	4,38
	60 Vergleichswert	DM/ha LF	3855	4796	4875	4569
	62 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	DM/ha WF	5681	5402	5922	5611
	70 Arbeitskräfte	AK	1,83	1,86	1,79	1,84
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,54	1,39	1,55	1,46	
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	25,42	37,89	22,98	30,11	
Produktionsstruktur	90 Ldw. Erntefläche	ha	1,99	0,79	2,00	1,34
	91 dar.: Getreide, Körnermais	ha	1,13	0,28	1,27	0,70
	96 Zuckerrüben	ha	0,14	0,06	0,25	0,12
	112 Ertragsreiblefläche	ha	3,72	3,88	5,21	4,16
	113 Dauerkulturen	ha	5,12	4,14	5,71	4,73
	130 Viehbesatz	VE/100 ha LF	6,0	3,5	2,2	3,8
Preise	161 Keltertrauben/Maische	DM/dt	.	.	.	.
	163 Faßwein	DM/hl	.	.	.	.
	165 Flaschenwein	DM/l	4,4	5,3	4,1	5,2
Bilanz	200 Anlagevermögen	DM/ha LF	74276	107081	89212	92996
	201 dar.: Boden	DM/ha LF	48740	66122	56778	58696
	202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	6548	18146	10535	12779
	204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	4456	7736	4189	5802
	206 dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	121	4029	1536	2242
	211 Dauerkulturen	DM/ha LF	4043	7779	5862	6210
	213 Finanzanlagen	DM/ha LF	2773	424	377	1036
	214 Tiervermögen	DM/ha LF	67	52	31	50
	217 Umlaufvermögen	DM/ha LF	14109	22209	7193	15563
	218 dav.: Vorräte	DM/ha LF	785	15844	3539	8152
	219 dar.: Feldinventar	DM/ha LF	163	88	144	125
	221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	13324	6365	3654	7410
	225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	635852	635662	751036	662707
	226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	348129	341697	419743	360945
	227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	88479	129459	96461	108673
	231 Eigenkapital	DM/ha LF	75857	104648	89688	92501
	236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha LF	934	230	0	349
237 Rückstellungen	DM/ha LF	54	30	13	31	
239 Verbindlichkeiten	DM/ha LF	11626	24515	6743	15768	
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha LF	11048	21913	5803	14202	
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha LF	568	1451	792	1019	
Investitionen und Finanzierung	250 Bruttoinvestitionen	DM	23326	15912	24017	19486
	251 Bruttoinvestitionen	DM/ha LF	3246	3241	3085	3195
	252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha LF	3228	4286	3293	3707
	253 dar.: Boden	DM/ha LF	654	530	364	514
	254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	142	231	879	401
	256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	1369	1664	1271	1468
	258 dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	19	749	335	431
	259 Dauerkulturen	DM/ha LF	274	311	207	270
	260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha LF	243	843	217	496
	264 Vorräte	DM/ha LF	11	-1049	-205	-514
	265 Nettoinvestitionen	DM	7118	-4954	3309	-289
	267 Nettoinvestitionen	DM/ha LF	990	-1009	425	-47
	276 Investitionsdeckung	%	83,1	107,6	69,7	92,0
	285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	-176	1499	-55	588
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	-1698	18150	3090	8358	
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	-218	-1157	-363	-669	

Übersicht 73

noch: Buchführungsergebnisse von Weinbaubetrieben

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1996/97

Weinbauregion Vermarktungsform		Insgesamt				
		Winzerge- nossenschaft	Flaschen- wein	Faß- wein	Ins- gesamt	
Kennzahl	Einheit					
300	Umsatzerlöse	DM/ha LF	13415	31204	15642	21811
301	dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha LF	382	192	517	340
308	Tierproduktion	DM/ha LF	114	23	20	46
315	Obstbau	DM/ha LF	1210	173	269	478
320	Gartenbau	DM/ha LF	6	0	0	2
328	Weinbau und Kellerei	DM/ha LF	9694	29317	13817	19454
329	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha LF	9677	470	661	2982
330	Faßwein	DM/ha LF	1	3476	9570	4370
331	Flaschenwein	DM/ha LF	7	24889	1549	11281
332	Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	18750	37070	20640	28543
333	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha ERF	18718	594	987	4375
334	Faßwein	DM/ha ERF	2	4395	14296	6412
335	Flaschenwein	DM/ha ERF	13	31472	2314	16551
352	Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	1996	1473	1019	1477
420	0 Straußwirtschaft	DM/ha LF	9	1090	22	483
362	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha LF	-9	-1077	-208	-533
370	Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	2754	7107	4333	5118
371	dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha LF	363	826	612	638
381	Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha LF	2204	6076	3466	4264
382	dar.: Pächterträge für luf. Flächen	DM/ha LF	58	145	70	99
384	Zeitraumfremde Erträge	DM/ha LF	187	261	254	239
385	Materialaufwand	DM/ha LF	2522	9065	4547	5970
386	dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha LF	1116	1151	2447	1529
387	dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha LF	39	34	1570	494
388	Düngemittel	DM/ha LF	210	238	240	231
389	Pflanzenschutz	DM/ha LF	645	792	599	695
392	Tierproduktion	DM/ha LF	52	14	6	22
398	Kellerei	DM/ha LF	50	5535	775	2650
399	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha LF	38	107	7	59
400	Most-, Weinzukauf	DM/ha LF	0	421	14	187
401	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha LF	5	1986	398	983
402	Flaschenfüllung	DM/ha LF	7	3020	355	1420
404	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha ERF	74	135	11	86
405	Most-, Weinzukauf	DM/ha ERF	0	532	21	275
406	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha ERF	10	2512	594	1443
407	Flaschenfüllung	DM/ha ERF	13	3819	531	2084
418	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	677	685	72	499
420	0 Straußwirtschaft	DM/ha LF	2	392	9	174
427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha LF	654	1715	1249	1293
431	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	DM/ha LF	48	174	71	110
432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha LF	186	400	211	287
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha LF	213	460	478	400
440	Personalaufwand	DM/ha LF	999	2938	869	1803
450	Abschreibungen	DM/ha LF	2111	4039	2042	2928
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	354	855	345	569
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	944	1733	788	1240
455	dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	29	861	285	467
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	3616	9751	5029	6704
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha LF	1049	2265	1432	1692
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	84	395	201	254
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	480	789	473	612
466	dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	0	74	18	38
470	Betriebsversicherungen	DM/ha LF	720	913	624	775
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha LF	134	197	172	173
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha LF	1657	6076	2590	3856
473	dar.: Pacht für luf. Flächen	DM/ha LF	364	688	489	542
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha LF	189	497	383	381

Gewinn- und Verlustrechnung

Übersicht 73

noch: Buchführungsergebnisse von Weinbaubetrieben

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1996/97

Weinbauregion Vermarktungsform		Insgesamt				
		Winzerge- nossenschaft	Flaschen- wein	Faß- wein	Ins- gesamt	
Kennzahl	Einheit					
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha LF	6913	11496	7280	9014
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha LF	16161	37234	19767	26396
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	9248	25793	12487	17406
	483 Finanzergebnis	DM/ha LF	-586	-1381	-316	-851
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha LF	79	23	27	39
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha LF	662	1407	345	891
	488 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	DM/ha LF	6327	10115	6964	8163
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha LF	-73	18	12	-8
	492 Steuerergebnis	DM/ha LF	-679	-604	-351	-548
	501 Gewinn	DM/ha LF	5575	9529	6625	7607
	501 Gewinn	DM/ha ERF	10783	12049	9896	11161
	502 Gewinn	DM/nAK	26089	33673	33314	31779
	500 Gewinn	DM/Untern.	40063	46787	51578	46387
	Rentabilität, Liquidität, Stabilität	510 Lohnansatz	DM	58809	53275	59611	56010
520 Umsatzrentabilität		%	-16,1	-3,5	-5,2	-5,9
522 Gesamtkapitalrentabilität		%	-2,2	0,1	-0,7	-0,6
524 Eigenkapitalrentabilität		%	-3,4	-1,2	-1,2	-1,7
526 Arbeitsrentabilität		DM/nAK	13692	20817	17597	18322
527 Gesamtarbeitsrentabilität		DM/AK	15443	23303	19009	20555
528 Betriebseinkommen		DM	54618	71635	64836	66194
531 Wertschöpfungsrentabilität		%	59,1	74,6	66,7	69,3
535 Cash-flow		DM	24340	20465	22011	21704
536 Innenfinanzierungsgrad		%	104,9	97,3	85,9	96,0
537 Dyn. Verschuldungsgrad		%	-0,5	4,4	1,1	2,3
538 Fremdkapitaldeckung II		%	198,0	169,1	274,2	188,2
539 Anlagenintensität		%	25,6	31,3	33,2	30,6
540 Anlagenabnutzungsgrad		%	61,4	59,9	53,4	58,5
541 Anlagendeckung	%	102,1	97,7	100,5	99,5	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	1276	129	785	631	

¹⁾ Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Übersicht 74

Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe¹⁾ nach dem Gewinn je Unternehmen
- 1996/97

Gliederung	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 DM je Unternehmen						Insgesamt
		unter 0	0 bis 20	20 bis 40	40 bis 60	60 bis 100	100 und mehr	
Anteil der Betriebe	%	8,6	8,8	26,4	30,5	20,2	5,6	100,0
Weinbaugebiet								
Mosel-Saar-Ruwer	%	13,0	8,7	25,4	30,0	21,2	1,8	100,0
Rheinhessen	%	7,8	4,3	22,1	39,8	21,9	4,1	100,0
Pfalz	%	3,0	13,4	19,5	23,1	26,5	14,5	100,0
Baden, Württemberg	%	5,8	8,5	42,6	31,5	9,1	2,5	100,0
Franken	%	2,0	5,3	16,5	34,6	18,6	23,1	100,0
Vermarktungsform								
Winzergenossenschaft	%	4,1	10,7	38,6	34,7	8,7	3,2	100,0
Flaschenwein	%	12,9	8,4	24,2	23,9	24,8	5,8	100,0
Faßwein	%	3,1	7,9	19,7	41,6	20,6	7,1	100,0
Standardbetriebseinkommen	1000 DM	29,6	28,4	27,8	27,8	39,0	64,7	32,3
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	5,6	6,4	5,6	5,4	6,6	10,8	6,1
Zugepachtete LF (netto)	ha	0,8	2,5	0,5	1,1	2,2	3,6	1,4
Ertragsreblfläche	ha	4,0	3,8	3,5	3,4	5,1	8,9	4,2
Ertragsreblfläche	% LF	72,2	59,7	62,2	62,7	77,0	82,9	68,2
Wirtschaftswert	DM	28 404	25 786	24 041	23 016	32 676	57 952	27 881
Standarddeckungsbeitrag	1000 DM	55,5	54,7	53,6	53,7	69,9	107,6	60,2
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	36,13	22,36	30,37	30,46	32,13	26,44	30,11
Arbeitskräfte	AK	2,02	1,43	1,70	1,64	2,13	2,84	1,84
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,24	1,25	1,43	1,41	1,61	2,04	1,46
Flächenausstattung	ha/LF/AK	2,77	4,47	3,29	3,28	3,11	3,78	3,32
Flächenausstattung	ha ERF/AK	2,00	2,67	2,05	2,06	2,40	3,13	2,26
Umsatzerlöse	DM/ha LF	23 794	12 441	17 926	21 236	26 867	28 944	21 811
Weinbau und Kellerei	DM/ha LF	22 741	11 793	15 427	18 316	23 774	27 463	19 454
dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha LF	895	2 624	3 289	3 799	2 383	3 332	2 982
Faßwein	DM/ha LF	3 408	2 764	3 146	4 018	6 154	6 670	4 370
Flaschenwein	DM/ha LF	17 694	6 342	8 813	8 317	14 948	16 833	11 281
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	5 870	3 584	4 141	5 152	6 147	5 975	5 118
Materialaufwand	DM/ha LF	8 519	3 863	4 923	5 887	6 759	6 965	5 970
dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha LF	1 238	827	1 070	2 794	1 032	1 193	1 529
Personalaufwand	DM/ha LF	4 163	863	1 444	1 160	2 370	2 176	1 803
Abschreibungen	DM/ha LF	4 321	2 425	2 549	2 664	3 215	3 308	2 928
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	8 416	5 332	5 944	6 208	7 688	7 666	6 704
Gewinn	DM/ha LF	-3 162	1 855	5 684	8 883	11 793	13 595	7 607
Gewinn	DM/ha ERF	-4 377	3 107	9 134	14 177	15 316	16 408	11 161
Gewinn	DM/nAK	-14 286	9 539	22 306	33 926	48 613	71 870	31 779
Gewinn	DM/Untern.	-17 709	11 904	31 787	47 862	78 108	146 268	46 387
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	153 679	73 448	94 604	123 753	106 669	103 503	108 673
Verbindlichkeiten	DM/ha LF	55 668	15 902	11 795	10 000	12 029	17 559	15 768
Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	50 853	11 371	5 019	1 030	4 524	8 269	8 358
Nettoinvestitionen	DM	-32 761	-6 925	-5 298	10 073	742	23 650	- 289
Umsatzrentabilität	%	-45,3	-37,6	-19,2	-3,6	7,5	18,3	-5,9
Arbeitsrentabilität	DM/nAK	-30 309	-1 006	10 880	18 971	35 297	56 540	18 322
Gesamteinkommen	DM/Inh. Ehep.	- 840	20 162	39 150	61 358	79 678	156 745	55 519
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	-7 017	-2 257	-1 072	2 711	1 859	5 260	631
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM	-39 301	-14 480	-5 997	14 608	12 310	56 595	3 846

1) Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Vorschätzung für das Wirtschaftsjahr 1997/98

Die Ertragslage der Weinbaubetriebe im Wirtschaftsjahr 1997/98 wird bestimmt durch Menge und Qualität der Weinmosternte 1997. Mit etwa 8,5 Mill. hl lag der Mostertrag 1997 wiederum unter dem langjährigen Durchschnitt und rd. 1 % unter dem Vorjahreswert.

Qualitativ liegt der neue Jahrgang allerdings deutlich über dem Vorjahr. Infolge der idealen Witterung ab Mitte der Vegetationsperiode wird für den 1997er Weinmost insgesamt ein Mostgewicht von durchschnittlich 80 Grad Öchsle erwartet, gegenüber 74 Grad Öchsle im Vorjahr. Entsprechend gestaltet sich auch die Einstufung in die verschiedenen Qualitätsstufen: 29 % (1996: 62 %) der Menge insgesamt entfallen auf Qualitätswein und 71 % (1996: 38 %) auf Prädikatswein. Aufgrund der guten Weinmostqualität stiegen die Erlöspreise für Mostverkäufe während der Lese an.

Bei anhaltender Nachfrage durch Handel, Gastronomie und Verbraucher dürften auch die Preise für Faß- und Flaschenwein im Laufe des Wirtschaftsjahres 1997/98 weiter ansteigen.

Die Gewinne der Weinbaubetriebe werden sich deshalb im Wirtschaftsjahr 1997/98 voraussichtlich nochmals verbessern.

Herausgeber:
Bundesministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten

